



Statistische Berichte



Kennziffer: B II 11 - j/17

Mai 2017

Ergebnisse aus dem Projekt *Verstetigung
einer integrierten Ausbildungsberichterstattung
für Hessen*

Anfänger und Bestände 2008/09
bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden
Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihr Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu dieser Veröffentlichung

Yvonne Lieber	0611 3802-335
E-Mail	ias@statistik.hessen.de
Telefax	0611 3802-390
Internet	https://statistik.hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2017
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter
<https://statistik.hessen.de> "AGB"
abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Konzeptionelle und methodische Erläuterungen	1
Begriffliche Erläuterungen	6

Tabellen:

Tabelle 1: Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken

H e s s e n	18
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	19
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	20
Frankfurt am Main, St.	21
Offenbach am Main, St.	22
Wiesbaden, Landeshauptstadt	23
Bergstraße	24
Darmstadt-Dieburg	25
Groß-Gerau	26
Hochtaunuskreis	27
Main-Kinzig-Kreis	28
Main-Taunus-Kreis	29
Odenwaldkreis	30
Offenbach	31
Rheingau-Taunus-Kreis	32
Wetteraukreis	33
Reg.-Bez. G i e ß e n	34
Gießen	35
Lahn-Dill-Kreis	36
Limburg-Weilburg	37
Marburg-Biedenkopf	38
Vogelsbergkreis	39
Reg.-Bez. K a s s e l	40
Kassel, documenta St.	41
Fulda	42
Hersfeld-Rotenburg	43
Kassel	44
Schwalm-Eder-Kreis	45
Waldeck-Frankenberg	46
Werra-Meißner-Kreis	47

**Tabelle 2: Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen
der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken**

H e s s e n	48
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	49
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	50
Frankfurt am Main, St.	51
Offenbach am Main, St.	52
Wiesbaden, Landeshauptstadt	53
Bergstraße	54
Darmstadt-Dieburg	55
Groß-Gerau	56
Hochtaunuskreis	57
Main-Kinzig-Kreis	58
Main-Taunus-Kreis	59
Odenwaldkreis	60
Offenbach	61
Rheingau-Taunus-Kreis	62
Wetteraukreis	63
Reg.-Bez. G i e ß e n	64
Gießen	65
Lahn-Dill-Kreis	66
Limburg-Weilburg	67
Marburg-Biedenkopf	68
Vogelsbergkreis	69
Reg.-Bez. K a s s e l	70
Kassel, documenta St.	71
Fulda	72
Hersfeld-Rotenburg	73
Kassel	74
Schwalm-Eder-Kreis	75
Waldeck-Frankenberg	76
Werra-Meißner-Kreis	77

Vorwort

Die vorliegenden Ergebnisse sind im Rahmen des Projekts „Verstetigung einer integrierten Ausbildungsberichterstattung für Hessen“ entstanden. Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds.

Konzeptionelle Erläuterungen

Kernelement der integrierten Ausbildungsberichterstattung (iABE) ist ein vom Institut der Deutschen Wirtschaft Köln konzipiertes und im Rahmen dieses Projektes weiterentwickeltes Zielbereiche-Modell. Wie Abbildung 1 zeigt, werden die beruflichen Ausbildungs- und Qualifizierungswege (Einzelkonten) nach ihren vorrangigen allgemeinen Bildungszielen bestimmten Zielbereichen zugeordnet. Neben den Zielbereichen gibt es auch sogenannte Teilbereiche, welche die Einzelkonten zu Untergruppen zusammenfassen.

Abbildung 1: Das Zielbereiche-Modell



Quelle: Anger et al., 2007¹, Erweiterungen: Hessisches Statistisches Landesamt.

Anders als in der amtlichen Schulstatistik üblich, werden die Bildungsgänge nicht nach Schulformen, sondern nach **Bildungszielen** systematisiert.

Der **Zielbereich I „Berufsabschluss“** enthält alle Bildungsgänge, die auf einen anerkannten Berufsabschluss vorbereiten. Entweder im Rahmen einer betrieblichen Ausbildung oder in Form von vollzeitschulischen Ausbildungsgängen. Insgesamt gehören zum Zielbereich I sieben Einzelkonten, die wiederum nach ihrer schwerpunktmäßigen Ausrichtung zwei Teilbereichen (betriebliche und schulische Ausbildung) zugeordnet werden.

Im Einzelnen zählen die Ausbildung im Dualen System, bei der Qualifizierungsphasen in der Berufsschule und im Betrieb miteinander verknüpft werden, sowie die Beamtenausbildung im mittleren Dienst, bei der ebenfalls der Schwerpunkt auf der *betrieblichen Ausbildung* liegt, zum Zielbereich I. Berufsabschlüsse können ferner auch in Form einer *vollzeitschulischen Ausbildung* an Berufsfachschulen mit Berufsabschluss, Zweijährigen Höheren Berufsfachschulen für (Sozial-)Assistentenberufe und Schulen des Gesundheitswesens sowie Fachschulen für Sozialwesen erworben werden.

1) Anger, Christina; Tröger, Michael; Voß, Hendrik und Dirk Werner (2007): Machbarkeitsstudie zur Entwicklung einer Integrierten Ausbildungsstatistik am Beispiel Hessen — Projektendbericht an das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Köln. (Download unter: <http://www.iwkoeln.de/de/studien/gutachten/beitrag/63765>, Stand 16.05.2017)

Der **Zielbereich II „Hochschulreife“** umfasst jene Bildungsgänge, welche die Jugendlichen auf einen studienqualifizierenden Abschluss vorbereiten. Hierunter fallen Bildungsgänge, an denen die *allgemeine Hochschulreife* erworben werden kann, wie das Berufliche Gymnasium und die gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen. Zudem zählen die Fachoberschulen der Form A, die zu dem Abschluss *Fachhochschulreife* führen, zum Zielbereich II.

Die Bildungsgänge des **Zielbereichs III „Übergangsbereich“** besuchen Jugendliche, die den direkten Übergang ins Ausbildungssystem aus Gründen wie mangelnder Ausbildungsreife, fehlender Berufsneigung, unzureichendem Ausbildungsplatzangebot oder sonstigen Hemmnissen nicht bewältigt haben und sich auch nicht auf einer weiterführenden studienqualifizierenden Schule befinden. Ziel ist es, junge Menschen auf eine Ausbildung oder Beschäftigung vorzubereiten. Zum Übergangsbereich zählen insgesamt acht Einzelkonten, die drei Teilbereichen zugeordnet sind (siehe Abb. 1).

Gemeinsam ist den Bildungsgängen im Übergangsbereich, dass sie zu keinem qualifizierenden Ausbildungsabschluss führen. Sie unterscheiden sich jedoch hinsichtlich ihrer Zielgruppen und Wertigkeiten für den weiteren beruflichen Werdegang der jungen Menschen. Während die Maßnahmen, die *nicht anrechenbar* sind, vorwiegend für Jugendliche vorgesehen sind, die beim Prozess der Berufsfindung Hilfe benötigen, finden die Bildungsgänge, die *anrechenbar* sind, in einem konkreten Berufsfeld bzw. mit konkreter beruflicher Ausrichtung statt. Zu den Integrationsangeboten, die auf die Ausbildungszeit anrechenbar sind, gehören die Einjährigen Höheren Berufsfachschulen, das Berufsgrundbildungsjahr sowie die Einstiegsqualifizierungen der BA. Zu den nicht anrechenbaren Integrationsangeboten zählen die Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen der BA und die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Voll- und Teilzeit. Darüber hinaus werden die Zweijährigen Berufsfachschulen, deren vorrangiges Bildungsziel das Nachholen von Schulabschlüssen ist, dem Übergangsbereich zugeordnet.

Zum **Zielbereich IV „Hochschulabschluss“** gehören Bildungsgänge, die mit einem (Fach-)Hochschulabschluss abgeschlossen werden. Die Studierenden werden danach differenziert, ob sie eine duale Hochschulausbildung absolvieren oder nicht. Die *duale Hochschulausbildung* kann an Verwaltungsfachhochschulen oder in dualen Studiengängen an Hochschulen oder Berufsakademien durchlaufen werden. Dabei wird eine praktische Tätigkeit im Betrieb bzw. bei einem Arbeitgeber im öffentlichen Dienst mit einer theoretischen Ausbildung an einer Hochschule bzw. Berufsakademie kombiniert. Junge Menschen können ihren Abschluss aber auch durch das Absolvieren einer klassischen *Hochschulausbildung (ohne duale Hochschulausbildung)* erwerben.

Die Aufteilung der Einzelkonten zu den Zielbereichen spiegelt den momentanen Stand der Weiterentwicklung des Zielbereiche-Modells wider.

Methodische Erläuterungen

Datenbasis der integrierten Ausbildungsberichterstattung

Grundlage des Zielbereiche-Modells bilden Bildungsgänge, deren Angaben aus bereits vorhandenen Statistiken gewonnen und zu einer Gesamtschau zusammengeführt werden. Die Hauptdatenquelle der integrierten Ausbildungsberichterstattung (IABE) ist die amtliche Schulstatistik. Daneben fließen Daten aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, der Hochschulstatistik und der Personalstandstatistik ein. Bis zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus diversen Statistiken bezogen und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 gibt es in Hessen eine Datenerhebung zu den Schulen des Gesundheitswesens, die vom HSL durchgeführt wird.

Schulstatistik, allgemeinbildende und berufliche Schulen

Einmal im Jahr findet eine statistische Erhebung an den öffentlichen Schulen sowie an den Schulen in freier Trägerschaft statt. Die Erhebung von personenbezogenen Daten zu Schülern und Lehrern ist in der „Verordnung über die Verarbeitung personenbezogener Daten in Schulen und statistische Erhebungen an Schulen“ (SchuVO) vom 4. Februar 2009 in Verbindung mit dem HschG (§ 83 ff) in der Fassung vom 14. Juni 2005, zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. März 2015 (GVBl. S. 118) geregelt. Die Übermittlung der Daten erfolgt dabei hauptsächlich über einen Datenabzug aus der Lehrer- und Schülerdatenbank (LUSD). Die öffentlichen Schulen sind gemäß § 1 Abs. 2 SchuVO dazu verpflichtet, das Schulverwaltungsprogramm LUSD zu nutzen und ihre Daten zeitnah in die Datenbank einzupflegen. Zu einem bestimmten Stichtag, der per Erlass festgelegt wird, erfolgt ein direkter Abzug aus der Datenbank. Zudem wird hier festgelegt, welche Merkmale für statistische Zwecke abgezogen werden.

Den Schulen in privater Trägerschaft ist die Nutzung der LUSD dagegen freigestellt (§ 1 Abs. 2 SchuVO). Bei denjenigen Schulen, welche die LUSD nicht nutzen, werden die Daten mit einem gesonderten Erfassungsprogramm, das vom Hessischen Statistischen Landesamt zur Verfügung gestellt wird, ebenfalls zum festgelegten Stichtag erfasst. Der Datenabzug aus der LUSD bzw. die Erhebung mit gesondertem Erfassungsprogramm findet zu Beginn des Schuljahres statt. Der Stichtag für die Erfassung der Schüler war im Schuljahr 2016/17 der 1. November. Die Schulentlassenen wurden zum Stichtag 23. Juli aus der LUSD abgezogen.

Der vorliegende Tabellenband basiert auf den Zahlen zu Anfängern und Beständen für die Schuljahre **2008/09 bis 2016/17**. Die Anfängerzahlen an beruflichen Schulen werden ab dem Berichtsjahr 2010 auf Basis einer bundeseinheitlichen Definition berechnet. Um eine Vergleichbarkeit mit vorherigen Jahren zu gewährleisten, wurden diese ebenfalls auf Grundlage der neuen Definition berechnet und sind damit nicht identisch mit den Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. Anfänger ist, wer im Berichtsjahr erstmalig im jeweiligen Bildungsgang unterrichtet wurde. Die Bestandszahlen spiegeln die Anzahl der Schüler zum jeweiligen Stichtag wieder. Die räumliche Zuordnung erfolgt auf Basis des Kreises der Schule.

Hinweis

Die August-Bebel-Schule mit Sitz in der Stadt Offenbach sowie die Willy-Brandt-Schule, die Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule und die Herderschule mit Sitz in der Stadt Kassel sind unter dem jeweiligen Schulträger Landkreis Offenbach bzw. Landkreis Kassel nachgewiesen.

Aufgrund von Doppelzählungen zwischen der Schulstatistik und der Förderstatistik der BA wurden die Zahlen zu den Berufsvorbereitenden Maßnahmen der Arbeitsverwaltung aus dem Einzelkonto „Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit“ herausgerechnet.

Hochschulstatistik

Für den Zielbereich IV „Hochschulabschluss“ werden Daten aus der Hochschulstatistik des HSL gewonnen.

Die Hochschulstatistik ist bundesrechtlich im Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen sowie für Berufsakademien (Hochschulstatistikgesetz — HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), das durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. Dezember 2016 (BGBl. I S. 2826) geändert worden ist, geregelt. Sie umfasst Informationen zu den Studierenden und Studienanfängern, Absolventen, Habilitierten, Gasthörern sowie zu Personal und Personalstellen an Hochschulen. Zur Erstellung der iABE wird auf die Studenten- und die Prüfungsstatistik der amtlichen Hochschulstatistik zurückgegriffen. Die Daten der Studentenstatistik werden halbjährlich zu Beginn des Sommer- und Wintersemesters erhoben. Die endgültig bestandenen bzw. nicht bestandenen Abschlussprüfungen werden ebenfalls halbjährlich nach Ablauf eines Winter- bzw. Sommersemesters erfasst. Die Daten, die der amtlichen Statistik übermittelt werden, entstammen den Verwaltungsunterlagen der Hochschulen. Zum Berichtskreis der Auskunftspflichtigen gehören alle Hochschulen sowie staatliche und kirchliche Prüfungsämter. Zu den Hochschulen zählen alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen. In Hessen sind dies Universitäten, Kunsthochschulen, Theologische Hochschulen, Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen. Berufsakademien gehören nicht zum Berichtskreis der Auskunftspflichtigen, da sie in Hessen nicht als Hochschulen gelten.

Zu den Studierenden, die ihr Studium an einer Hochschule absolvieren, können Daten aus der Studenten- und Prüfungsstatistik gewonnen werden. Die regionale Zuordnung der Studierenden erfolgt anhand des Hochschulstandorts. In dieser Veröffentlichung werden Studierende ausgewiesen, die sich im Erststudium befinden. Damit sind Studierende gemeint, die sich auf ihren ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss vorbereiten. Masterstudiengänge werden daher nicht berücksichtigt. Anfänger sind diejenigen Studierenden, die sich im jeweiligen Studienjahr (Sommer- und darauffolgendes Wintersemester) im ersten Hochschulsemester befinden. Die aktuellsten Zahlen im vorliegenden Bericht basieren auf dem Studienjahr 2016.

Die regionale Zuordnung der Studierenden erfolgt anhand des Hochschulstandorts. Auf eine wohnortbasierte Darstellung der Studierenden wird verzichtet, da das Merkmal „Semesterwohnsitz“ in den Verwaltungsprogrammen der Hochschulen lediglich nach Landkreisen und darüber hinaus nicht adäquat erfasst wird. Zahlreiche Studierende lassen sich beispielsweise ihre Post zum Wohnsitz der Eltern schicken, obwohl sie am Studienort gemeldet sind. Im Verwaltungsprogramm der Hochschulen ist in diesem Fall der Wohnsitz der Eltern und nicht der Semesterwohnsitz erfasst. Das Alter der Studierenden wird in der iABE nicht zum Stichtag der Studentenstatistik, sondern zum Dezember des jeweiligen Berichtsjahres berechnet, um eine bessere Vergleichbarkeit zu anderen verwendeten Statistiken zu gewährleisten.

Für duale Studiengänge, die an einer staatlich anerkannten Berufsakademie belegt werden, liegen dagegen nicht so umfangreiche Informationen vor wie bei den Studiengängen der Hochschulen, da es keine gesetzliche Grundla-

ge für die Erhebung der Daten an Berufsakademien gibt und diese daher auf freiwilliger Basis erhoben werden. Nichtsdestotrotz werden die Berufsakademien angeschrieben, damit sie Eckzahlen ihrer Studierenden melden. Gemeldet werden Aggregatdaten zu wenigen Merkmalen.

Hinweis

Im Rahmen der Studenten- und Prüfungsstatistik wird nicht erhoben, ob das duale Studium auf der Basis eines Ausbildungsvertrags oder Arbeitsvertrags absolviert wird. Ersteres ist für die Erstellung der iABE problematisch, da mit dem Abschluss des Ausbildungsvertrags theoretisch auch die Berufsschulpflicht verbunden ist. Daher kann es zu Doppelzählungen mit der amtlichen Schulstatistik bzw. dem Einzelkonto „Duales System“ kommen. In der Regel sind die Studierenden jedoch von der Berufsschulpflicht befreit, sodass die Anzahl der Doppelzählungen gering und somit vernachlässigbar sein dürfte. Des Weiteren ist im Hessischen Pakt für Ausbildung für die Jahre 2010 bis 2012 festgeschrieben, dass Studierende in dualen Studiengängen zukünftig von der Berufsschulpflicht befreit werden sollen. Der freiwillige Besuch der Berufsschule bleibt von dieser Regelung allerdings unberührt.

Dual Studierende der Technischen Hochschule Mittelhessen wurden bis einschließlich 2009 dem Kreis Gießen zugeordnet. Seit dem Studienjahr 2010 werden diese Studierenden unter dem Studienstandort Wetzlar (Lahn-Dill-Kreis) nachgewiesen.

Personalstandstatistik

Aus der Personalstandstatistik des HSL werden Daten zu den Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst (Land, Gemeinden und Gemeindeverbände) geliefert. Die Daten zur Beamtenausbildung der Bundesbeamten, die ihren Dienstort in Hessen haben, werden vom Statistischen Bundesamt zur Verfügung gestellt.

Die Personalstandstatistik ist genauso wie die Hochschulstatistik eine bundesgesetzlich geregelte Statistik. Sie basiert auf einer jährlichen Totalerhebung der Personalstände im öffentlichen Dienst. Erhebungstichtag ist der 30. Juni eines Jahres. Rechtsgrundlage für die Personalstandstatistik ist das Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG) vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. März 2016 (BGBl. I S. 342), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987.

Die regionale Zuordnung der Beamtenanwärter im mittleren Dienst erfolgt auf Basis des Arbeitsorts. Der Ort der Bildungsstätte wird statistisch nicht erfasst. Die Daten sind nicht nach dem Ausbildungsjahr differenzierbar, sodass die Anfänger- und Absolventenzahlen anhand der vorliegenden Bestandszahlen geschätzt werden. Da es sich bei der Beamtenausbildung im mittleren Dienst i. d. R. um eine zweijährige Ausbildung handelt, wird dabei die Annahme getroffen, dass die Hälfte der Auszubildenden ihre Ausbildung im jeweiligen Berichtsjahr beginnt.

Förderstatistik

Die Förderstatistik der Bundesagentur für Arbeit wird als Datengrundlage für die Einzelkonten „Einstiegsqualifizierung“ (EQ) sowie für die „Berufsvorbereitenden Maßnahmen der BA“ (BvB) benötigt. Im Allgemeinen werden im Rahmen der Förderstatistik Teilnahmen an Programmen der aktiven Arbeitsförderung (§ 3 SGB III) ausgewiesen. Darüber hinaus enthält die Förderstatistik Leistungen zur Eingliederung (§ 16 SGB II). Grundlage für die Förderstatistik sind Verwaltungsdaten. Erhebungstichtag ist die Monatsmitte. Die Bestandszahlen werden monatlich zum Stichtag ermittelt und zum Ende eines Berichtsmonats veröffentlicht. Bewegungen wie Zu- und Abgänge an geförderten Teilnehmern werden dagegen zeitraumbezogen ausgewiesen. Die regionale Zuordnung der Maßnahmeteilnehmer erfolgt auf Basis des Wohnorts. Es liegen keine Informationen zum Ort der Bildungsstätte vor.

Im Internetangebot der Bundesagentur für Arbeit ist ein umfangreicher Datenbestand zu finden. Hier sind auch regionale Daten zu den Teilnehmerzahlen in EQ und BvB abrufbar. Eine Aufschlüsselung nach soziodemografischen Merkmalen, wie für die iABE notwendig wäre, erfolgt jedoch nicht. Die Daten von der Bundesagentur für Arbeit wurden daher in Form von Sonderauswertungen bestellt.

Zur Darstellung der Teilnehmer in Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit wurden die Bestände zum Stichtag 15. Dezember herangezogen. In der Förderstatistik werden Teilnahmen und keine Personen gezählt. Da es sich bei den Programmen um unterjährige Maßnahmen handelt, kann ein Geförderter grundsätzlich auch mehrmals an einem Programm teilnehmen, ohne dass dies nachweisbar ist. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird daher auch zur Darstellung der Anfänger und Absolventen auf die Bestandswerte zum Stichtag 15. Dezember zurückgegriffen.

Hinweis

Problematisch ist jedoch, dass in der Förderstatistik keine Informationen zum Ort oder zur Art der Bildungsstätte vorliegen. Die Maßnahmen der BA werden teilweise in Form von Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung in Teilzeitform an beruflichen Schulen durchgeführt, wodurch es zu Doppelzählungen kommen kann. Daher wurden die Teilnahmen an Maßnahmen der Arbeitsverwaltung aus der Schulstatistik herausgerechnet.

Hinweis zu den Schulen des Gesundheitswesens

Bis zum Ende des Schuljahrs 2011/12 stand in Hessen nur wenig Datenmaterial zu den Schulen des Gesundheitswesens zur Verfügung, da seit 1989 eine Rechtsgrundlage für eine Erhebung fehlte. Zu einigen Ausbildungsberufen gab es aber Daten, die vom Hessischen Sozialministerium (HSM), dem Regierungspräsidium (RP) Gießen, dem RP Darmstadt oder der amtlichen Statistik stammten und im Rahmen der iABE zusammengeführt wurden. Bis einschließlich dem Schuljahr 2011/12 wurden die hier veröffentlichten Zahlen zu den Schulen des Gesundheitswesens wie folgt ermittelt:

Das HSM stellte Daten zur dreijährigen Altenpflegeausbildung und zur einjährigen Ausbildung zum Altenpflegehelfer zur Verfügung. Die Daten werden vom RP Gießen jährlich jeweils zum 1. Oktober eines Jahres an allen hessischen Altenpflegesschulen als Bestandsdaten erhoben. Grundlage dafür sind die vorliegenden Teilnehmerunterlagen der von den hessischen Altenpflegesschulen beim RP Gießen abgerechneten Kurse. Darüber hinaus wurden vom RP Gießen Daten zu den Anfängerzahlen im Bereich der Altenpflege zur Verfügung gestellt. Es handelte sich dabei um Summen, die nicht nach weiteren Merkmalen differenziert werden. Die Daten zu den Altenpflegeberufen liegen anlässlich einer Sondererhebung im Jahr 2009 auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte vor, sodass die Werte für die Berichtsjahre 2010, 2011 und 2012 auf Basis der Aufteilung im Ausbildungsjahr 2009/10 geschätzt werden konnten.

Das RP Darmstadt stellte Daten zu Schulen der Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Krankenpflegehilfe bereit. Diese Daten werden jährlich zum Stichtag 31. Dezember erhoben. Darüber hinaus liegen beim RP Darmstadt Daten aus einer Zusatzerhebung vor. In dieser Erhebung wurden Daten zu Anfängern an ausgewählten Schulen des Gesundheitswesens für die Berichtsjahre 2004, 2005 und 2006 erfasst. Auf Basis der Daten der Zusatzerhebung konnten Schätzwerte ermittelt werden. Dabei wurde davon ausgegangen, dass die Zahl der Anfänger in den jeweiligen Kreisen und an den jeweiligen Schulen seit 2006 konstant geblieben war. Die Bestandszahlen wurden auf Basis der geschätzten Anfängerzahlen und auf Basis der Ausbildungsdauern im jeweiligen Beruf berechnet. Die regionale Zuordnung der Daten des RP Darmstadt erfolgte auf Grundlage des Kreises der Schule. Festzuhalten ist allerdings, dass bei der Zusatzerhebung lediglich Gesamtanfängerzahlen erhoben wurden und darüber hinaus nicht alle nichtärztlichen Gesundheitsfachberufe abgefragt wurden, sodass das Datenmaterial unvollständig ist. Es lagen keine Daten zu den Ausbildungsberufen „Pharmazeutisch-Technische-Assistent/-in“, „Gesundheitsaufseher/-in“ und „Medizinische/r Dokumentar/-in“ vor.

In anderen Bundesländern liegen teilweise Daten zu den Schulen des Gesundheitswesens vor, die auch nach bestimmten Merkmalen differenzierbar waren. Auf Basis dieser Strukturen wurden Schätzungen zur Vorbildung, dem Geschlecht, dem Geburtsjahr und der Staatsangehörigkeit für die Schulen des Gesundheitswesens in Hessen vorgenommen. Es lagen keine Angaben zum Alter der Anfänger in den Schulen des Gesundheitswesens vor. Die früheren Schätzungen wurden auf Landesebene erstellt. Auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte lagen keine Schätzungen vor, sodass hier auf die Differenzierung nach soziodemografischen Merkmalen verzichtet wurde. Obwohl die Datenlage sich in vielerlei Hinsicht als komplex erwies, wurden die vorhandenen Daten in der iABE auch vor dem Schuljahr 2012/13 berücksichtigt, da die Ausbildung an Schulen des Gesundheitswesens nach der Ausbildung im dualen System das zahlenmäßig zweitwichtigste Einzelkonto im Zielbereich I „Berufsabschluss“ ist. Eine Auslassung hätte zu einer Untererfassung des Zielbereichs geführt und auch das Ziel, eine Gesamtschau aller relevanten beruflichen Bildungsgänge zu erfassen, konterkariert.

Seit dem Schuljahr 2012/13 erfolgt eine Datenerhebung auf freiwilliger Basis, die vom Hessischen Statistischen Landesamt durchgeführt wird. Die diesjährige Erhebung erfolgte zum Stichtag 1. Oktober 2016. Diese bezieht sich dabei auf alle Anfänger, Abgänger und Prüfungen des Berichtszeitraums vom 1. Oktober 2015 bis zum 30. September 2016 sowie auf die Schüler zum Stichtag 1. Oktober 2016. Durch die nun bestehende Datenerhebung in Hessen sind auch Aussagen über die soziodemographische Beschaffenheit der Bildungsteilnehmer in den Schulen des Gesundheitswesens möglich. Aufgrund der früher notwendigen Schätzungen bei den Auszubildenden in den Gesundheitsberufen und der nun seit 1990 erstmaligen Erhebung kann es besonders auf Kreisebene zu Differenzen gegenüber den Zahlen der letzten Schuljahre kommen.

Begriffliche Erläuterungen

Beamtenausbildung im mittleren Dienst

Die Beamtenausbildung im mittleren Dienst (Vorbereitungsdienst) ist ähnlich wie die Berufsausbildung im Dualen System organisiert. Zur Vermittlung des fachtheoretischen Wissens besuchen die Auszubildenden eine eigens zum Zwecke der Beamtenausbildung eingerichtete Schule, die Verwaltungsschule oder eine andere Bildungseinrichtung des öffentlichen Dienstes. Der praktische Teil der Ausbildung erfolgt in der Dienststelle.

Der Vorbereitungsdienst im allgemeinen Verwaltungsdienst, im mittleren Justizdienst, im Bibliotheksdienst, im Verwaltungsdienst bei den Trägern der Sozialversicherung und im technischen Dienst in der Straßenbauverwaltung umfasst eine Dauer von zwei Jahren (vgl. § 13 HLaufbahnVO). Die Ausbildung im technischen Dienst der Eichverwaltung und in der Gewerbeaufsichtsverwaltung dauert lediglich ein Jahr.

Zugangsvoraussetzung für die Beamtenausbildung im mittleren nichttechnischen Dienst ist ein mittlerer Schulabschluss oder ein Hauptschulabschluss, verbunden mit einer abgeschlossenen förderlichen Berufsausbildung. Bewerber für den mittleren technischen Dienst müssen darüber hinaus auch fachliche Kenntnisse und Fertigkeiten nachweisen. Überdies dürfen Bewerber ein bestimmtes Höchstalter nicht überschreiten. In der hessischen Laufbahnverordnung ist beispielsweise geregelt, dass Bewerber höchstens 35 Jahre alt sein dürfen. In Ausnahmefällen ist eine Einstellung bis zum Alter von 40 Jahren möglich. Darüber hinaus müssen Bewerber die deutsche Staatsangehörigkeit im Sinne des Artikels 116 GG oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen. Der Einstellungstermin ist der 1. September eines Jahres. Der Vorbereitungsdienst bzw. die Ausbildung endet mit der Laufbahnprüfung.

Berufliche Gymnasien

Ein studienqualifizierender Abschluss kann sowohl in der gymnasialen Oberstufe einer allgemeinbildenden als auch in einer beruflichen Schule erworben werden. Das berufliche Gymnasium ist genauso strukturiert wie die gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen. Der Besuch des beruflichen Gymnasiums dauert demnach im Normalfall drei Jahre. Darüber hinaus gelten dieselben Zugangsvoraussetzungen. Ziel ist der Erwerb der allgemeinen Hochschulreife. Im Gegensatz zur gymnasialen Oberstufe der allgemeinbildenden Schulen wählen die Schüler des Beruflichen Gymnasiums eine berufliche Fachrichtung. Dabei stehen die Fachrichtungen Wirtschaft, Technik, Ernährung, Gesundheit und Soziales sowie Agrarwirtschaft zur Verfügung. In der gewählten Fachrichtung werden den Schülern Teile der jeweiligen Berufsausbildung vermittelt (§ 19 OAVO).

Als Sonderform des Beruflichen Gymnasiums zählen darüber hinaus die zweijährigen Sonderlehrgänge zum Erwerb der allgemeinen Hochschulzugangsberechtigung für Aussiedlerinnen und Aussiedler aus den Gebieten der ehemaligen Sowjetunion. Ziel ist es, den Schülern Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die sie dazu befähigen, ein Hochschulstudium in Deutschland zu durchlaufen sowie qualifizierte Aufgaben in Wirtschaft und Technik zu übernehmen.

Berufsfachschulen mit Berufsabschluss

Im Gegensatz zur Berufsausbildung im Dualen System können anerkannte Berufsabschlüsse auch in einer vollzeitschulischen Ausbildung erlangt werden. Berufsfachschulen mit Berufsabschluss nach BBiG oder HwO führen Schüler zu einem vollzeitschulischen Abschluss. Dabei ist es die Aufgabe der Berufsfachschule mit Berufsabschluss, den Schülern allgemeine und berufliche Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, welche die Schüler dazu befähigen, in ihrem erlernten Beruf tätig zu sein und verantwortlich zu handeln (§ 1 VO BFS BBiG/HwO).

Die Ausbildung an einer Berufsfachschule mit Berufsabschluss ist in Form einer Grund- und einer Fachstufe organisiert. Um in die Grundstufe aufgenommen zu werden, muss der Bewerber nachweisen, dass er die Vollzeitschulpflicht erfüllt hat. Die Grundstufe umfasst die Dauer eines Schuljahrs. Darüber hinaus ist es möglich, direkt in die Fachstufe aufgenommen zu werden. Voraussetzung dafür ist, dass der Bewerber eine mindestens einjährige berufliche Tätigkeit nachweist, die ihn dazu befähigt, eine Aufnahmeprüfung zu machen (§ 4 VO BFS BBiG/HwO). Absolviert er diese erfolgreich, so kann er in die Fachstufe aufgenommen werden.

Insgesamt stehen 11 Ausbildungsberufe zur Verfügung, die an einer Berufsfachschule mit Berufsabschluss belegt werden können und an drei Schulen in Hessen unterrichtet werden: die Staatliche Zeichenakademie im Main-

Kinzig-Kreis (Hanau), die Staatliche Glasfachschole im Kreis Limburg-Weilburg (Hadamar) und die Schule für Holz und Elfenbein verarbeitendes Handwerk im Odenwaldkreis (Michelstadt) (Anlage 1 VO BFS BBiG/HwO).

Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)

Das Berufsgrundbildungsjahr existierte bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 zum einen in vollzeitschulischer und zum anderen in kooperativer Form (Duales System). Ursprünglicher Gedanke des vollzeitschulischen BGJs war es, Schülern, die nach dem Schulabschluss keiner Berufsausbildung oder dem Besuch einer weiterführenden Schule nachgingen, eine berufsfeldbezogene Grundbildung zu vermitteln. Eine eingehende Untersuchung der TU Darmstadt zusammen mit dem Wiesbadener Institut für Qualitätsentwicklung (IQ) im Jahr 2008 ergab jedoch, dass dieses Ziel nicht erreicht werden konnte. So ist auf Beschluss des Hessischen Paktes für Ausbildung die vollzeitschulische Form des BGJ mit dem Ende des Schuljahres 2010/11 eingestellt worden.

Davon unberührt geblieben ist das Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form. Die Regelung des BGJ in kooperativer Form ist weiterhin in der Verordnung über die Berufsschule (VO BS) verankert. Nach wie vor gelten die Schüler hier sowohl als Schüler wie auch als Auszubildende. Sie haben meist einen (mehrjährigen) Ausbildungsvertrag, da dies von den Berufsschulen als Aufnahmekriterium gefordert wird. Der abgeschlossene Ausbildungsvertrag ist für die Unternehmen allerdings nicht bindend. Darüber hinaus reicht oft auch der Abschluss eines Vorvertrags zur Aufnahme in ein kooperatives BGJ. In diesem ist festgelegt, welche Bedingungen für eine Übernahme im Anschluss an das BGJ erfüllt sein müssen. Der erfolgreiche Abschluss des BGJ in kooperativer Form ist vollständig auf eine spätere anerkannte Berufsausbildung anrechenbar. Die Durchführung des BGJ in kooperativer Form ist dual organisiert. Die Ausbildung findet an zwei Orten, dem Betrieb und der Schule, statt. Zugangsvoraussetzungen sind, dass ein Bewerber seine Schulpflicht erfüllt und seine Entscheidung für ein Berufsfeld getroffen hat. Das kooperative BGJ dauert ein Schuljahr.

Ab dem Schuljahr 2011/12 erfährt das kooperative Berufsgrundbildungsjahr eine zusätzliche Erweiterung um eine vollzeitschulische Variante. Die neue Regelung besagt, dass das erste Ausbildungsjahr in kooperativer Form unter bestimmten Voraussetzungen auch vollzeitschulisch durchgeführt werden kann. Dies tritt ein, wenn die vier folgenden Bedingungen erfüllt sind: (1) Zum einen muss die lokale Nachfrage nach einem solchen Bildungsgang eine Klassenstärke von mindestens 15 Schülern aufweisen. (2) Zum anderen muss ein Ausbildungsvertrag bzw. ein Ausbildungsvervorvertrag mit einem Betrieb, der sich im Einzugsbereich der Schule befindet, vorliegen. (3) Als dritte Bedingung müssen „die personellen und sächlichen Voraussetzungen an der beruflichen Schule nachweisbar erfüllt“ (§ 3a VO BS) sein. (4) Als letzte Bedingung, die für die Teilnahme an einem vollzeitschulischen BGJ verpflichtend ist, muss ein Einvernehmen zwischen der zuständigen Vertretung der Betriebe, der Schule und dem jeweiligen Schulträger bestehen. Der wesentliche Unterschied zum BGJ in schulischer Form stellt das Vorhandensein eines Ausbildungsvertrages bzw. eines Ausbildungsvervortrags dar. Die Dauer des kooperativen Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer Form beträgt ebenfalls ein Jahr und ist nun vor allem als eine unterstützende theoretische Ergänzung während einer Ausbildung zu sehen. Beide Varianten des BGJ sind auf eine später anerkannte Berufsausbildung anrechenbar.

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA

Neben den Einstiegsqualifizierungen gehören auch Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA (§ 51 SGB III) zum Bereich der berufsausbildungsvorbereitenden Maßnahmen. Sie sind ein Qualifizierungsinstrument der Bundesagentur für Arbeit, das dazu dient, jungen Menschen den Übergang in eine Ausbildung oder Beschäftigung zu erleichtern. Dabei werden unter Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen verschiedene Einzelbausteine subsumiert. Angefangen von einer „Eignungsanalyse“ zu Beginn der Maßnahme, die dazu dient, persönliche Stärken und Schwächen aufzuzeigen, bis hin zur Entscheidung für einen Beruf, und Qualifizierungsbausteinen, in denen die für den Beruf erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden.

Zielgruppe des Programms sind junge Menschen, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, unabhängig von ihrer Schulbildung und ohne berufliche Erstausbildung. Die Regelförderdauer beträgt bis zu zehn Monate. In Ausnahmefällen, wie beispielsweise bei der Förderung von jungen Menschen mit Behinderung, kann die Maßnahmedauer auch bis zu 18 Monaten betragen. Darüber hinaus bietet die Maßnahme Teilnehmern ohne Schulabschluss die Möglichkeit, sich auf den Erwerb eines Hauptschulabschlusses (bzw. gleichwertigen Abschlusses) vorzubereiten (§ 53 SGB III).

Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung

Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung werden an Berufsschulen unterrichtet. Sie sind in der Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung (VO BBV) vom 10. August 2006 geregelt. Zielgruppe der Bildungsprogramme sind junge Menschen, die in keinem Auszubildendenverhältnis stehen (§ 1 VO BBV). Darüber hinaus sollen Jugendliche, die einer besonderen sozialpädagogischen Förderung bedürfen, mit diesen Bildungsgängen angesprochen werden. Ziel ist es, jungen Menschen Allgemeinbildung und berufliche Basisqualifikationen zu vermitteln. Damit soll den Jugendlichen der Übergang in eine Beschäftigung, eine Berufsausbildung oder in einen Anschlussbildungsgang erleichtert werden. Beim erfolgreichen Abschluss der Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung kann der Abschluss der Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung erlangt werden. Zudem kann ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Abschluss erreicht werden. Die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung sind entweder in Voll- oder Teilzeitform organisiert.

— Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit

Zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung in Vollzeitform zählt auch das ESF-geförderte Programm des HKM „Praxis und Schule (PuSch)“ an beruflichen Schulen. Voraussetzung für die Teilnahme an einem Bildungsgang zur Berufsvorbereitung in Vollzeitform ist, dass die Jugendlichen der nach § 59 Abs. 3 des HschG verlängerten Vollzeitschulpflicht unterliegen. Darüber hinaus müssen die Bewerber mindestens das 8. Schuljahr in einer allgemeinbildenden Schule besucht haben (§ 3 Abs. 1 VO BBV). PuSch - als additives Förderangebot zum schulischen Regelangebot - greift in seinen Förderinhalten auf bewährte Elemente der Programme EIBE und SchuB zurück und stärkt in besonderem Maße den präventiven Ansatz. In PuSch wird der einzelne Jugendliche in den Fokus der Förderung gestellt. Die kontinuierliche Stärkung des Selbstwertgefühls durch positive Schulerfahrung ist ein wesentlicher Aspekt der PuSch-Förderphilosophie.

Daneben wird den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung in Vollzeitform das Bildungsprogramm „InteA (Integration und Abschluss)“ zugeordnet, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. InteA richtet sich an Seiteneinsteiger, die erst grundlegende Kenntnisse der deutschen Sprache für den Übergang in eine Berufsausbildung oder den Wechsel in einen anderen Bildungsgang erwerben müssen. Das Programm ist ein Angebot an beruflichen Schulen für alle Seiteneinsteiger ab 16 Jahren bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres. Begrenzt können auch Seiteneinsteiger, die zwischen 18 und 21 Jahre alt sind, aufgenommen werden. InteA vermittelt grundlegende Kenntnisse der deutschen Sprache in Verbindung mit einem beruflichen Fachsprachenerwerb und dauert bis zu zwei Jahre.

Die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung sollen einer gezielten regionalen Berufsausbildungsförderung dienen. Jede Schule entwickelt daher ein eigenes Förderkonzept. Neben der Berufs- und Ausbildungsvorbereitung kann im Rahmen von Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung in Vollzeitform auch ein Schulabschluss nachgeholt werden. Sie dauern im Normalfall ein Jahr. Zur Ergänzung des Unterrichts ist ein Praktikum vorgesehen.

— Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne Maßnahmen der Arbeitsverwaltung)

Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Teilzeitform können Jugendliche besuchen, die ihre verlängerte Vollzeitschulpflicht bereits erfüllt haben (§ 3 Abs. 2 VO BBV und § 62 Abs. 3 HschG). Im Normalfall dauern diese Bildungsgänge zwei Jahre. Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Teilzeitform besuchen Schüler ohne Auszubildendenvertrag. Darunter können Jugendliche fallen, die arbeitslos sind oder einer Berufstätigkeit nachgehen. Die größte Gruppe der Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Teilzeitform nehmen die Berufsschüler in Werkstätten für Behinderte ein. Daneben zählte zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung in Teilzeitform bis zum Jahr 2010 auch das Förderprogramm „Fit für Ausbildung und Beruf (FAuB)“. Dieses war eine Alternative zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung in Vollzeitform und sprach Jugendliche an, die noch der verlängerten Schulpflicht unterliegen. Es zeichnete sich durch einen hohen Praxisanteil aus. Die Maßnahme zielte darauf ab, den Jugendlichen den Übergang in eine berufliche Erstausbildung zu erleichtern. Jungen Menschen wurde hier die Möglichkeit gegeben, in unterschiedlichen Berufsfeldern Erfahrungen zu sammeln. Ergänzt wurde das Programm durch allgemeinbildenden und berufsbezogenen Unterricht. Bei entsprechender Eignung konnte in dem Programm der Hauptschulabschluss nachgeholt werden. Die Maßnahmendauer betrug 12 Monate. Die Finanzierung erfolgte aus Mitteln des Landes Hessens und aus ESF-Mitteln. Nach einem Beschluss des Hessischen Sozialministeriums (HSM) lief das Förderprogramm im Jahr 2010 aus und wurde durch das Budget für Ausbildungsförderung aufgefangen, das genauso ausgestaltet ist, wie das Programm „FAuB“.

Grundsätzlich zählen zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung in Teilzeit auch die Berufsvorbereitenden Maßnahmen der Arbeitsverwaltung. Zu Letzterem gehören allerdings auch die Berufsvorbereitenden Maßnahmen

der BA. Da es sich dabei um Doppelzählungen handelt, wurden die Teilnahmen an Berufsvorbereitenden Maßnahmen der Arbeitsverwaltung aus der Schulstatistik herausgerechnet.

Duales Studium

In einem dualen Studium wird eine betriebliche Ausbildung mit einem wissenschaftlichen Studium an einer Hochschule¹ oder Berufsakademie verknüpft. Es lassen sich zwei Varianten des dualen Studiums unterscheiden: Zum einen das Modell im engeren Sinne, das neben einem Studienabschluss auch einen Kammer-Abschluss (IHK oder HWK) in einem anerkannten Ausbildungsberuf vorsieht. Ziel dieses Modells ist es, dass Studierende nach Abschluss des Studiums sowohl einen berufsqualifizierenden als auch einen akademischen Titel vorweisen können. Zum anderen gibt es die Möglichkeit, das Studium in Verbindung mit einer Berufsausbildung auf der Grundlage eines Arbeitsvertrags zu durchlaufen. In diesem Modell ist jedoch keine zusätzliche Kammerprüfung vorgesehen.

Um einen dualen Studiengang belegen zu können, muss der Bewerber das Abitur oder die Fachhochschulreife besitzen. Darüber hinaus muss er einen abgeschlossenen Ausbildungs- oder Arbeitsvertrag mit einem Unternehmen vorweisen, welches wiederum einen Kooperationsvertrag mit der entsprechenden Hochschule oder Berufsakademie abgeschlossen hat. Insgesamt kooperieren demnach drei Partner miteinander: der Studierende, die Hochschule/Berufsakademie und der Betrieb.

Ein duales Studium dauert zwischen drei und fünf Jahren. Bei erfolgreichem Abschluss des Studiums erhält der Studierende den Titel Bachelor oder Diplom. Zudem können Bachelor-Absolventen unter bestimmten Voraussetzungen durch eine Weiterqualifikation den akademischen Grad des Masters erwerben.

Duales System (Berufsschule Teilzeit und Blockform)

Berufsschulen im dualen System werden von Jugendlichen besucht, die sich gemäß des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) auf einen anerkannten Berufsabschluss im Rahmen einer beruflichen Ausbildung vorbereiten. Die Nomenklatur „Duales System“ steht für eine Berufsausbildung, die an zwei Lernorten stattfindet: Zum einen im Ausbildungsbetrieb, wo den Jugendlichen praxisbezogene Kenntnisse vermittelt werden, zum anderen in der Berufsschule, die der Erweiterung der Allgemeinbildung und der Vermittlung der für den Ausbildungsberuf notwendigen Grund- und Fachbildung dient. Grundlage für die Aufnahme an einer Berufsschule im Dualen System ist der Abschluss eines Ausbildungsvertrags zwischen dem Ausbildungsbetrieb und dem Auszubildenden bzw. dessen gesetzlichem Vertreter. Aus dem Abschluss des Ausbildungsvertrags ergibt sich nach § 62 HSchG die Berufsschulpflicht. Ein allgemeinbildender Schulabschluss hingegen ist keine formale Zugangsvoraussetzung.

Die Berufsschule ist in eine Grund- und eine Fachstufe unterteilt. Die Dauer der Grundstufe beträgt im Normalfall ein Schuljahr. Die Fachstufe umfasst i. d. R. zwei Schuljahre, d. h. die duale Ausbildung dauert somit im Allgemeinen drei Jahre. Wenn dem Schüler der erfolgreiche Besuch eines Berufsgrundbildungsjahres oder einer Berufsfachschule auf seine Ausbildungszeit angerechnet wird, kann er direkt in die Fachstufe einsteigen. Gleiches gilt für Schüler, deren Ausbildungsdauer aus anderen Gründen verkürzt wurde (§ 3 Abs. 5 VO BS). Der Unterricht findet in Teilzeitform an zwei Wochentagen oder als Blockunterricht in Vollzeitform in zeitlich zusammenhängenden Phasen statt.

Neben dem schulischen Teil des Abschlusses der Berufsausbildung können in der Berufsschule auch allgemeinbildende Schulabschlüsse erlangt werden. Schüler ohne Hauptschulabschluss, die die Berufsschule erfolgreich absolvieren und ein Abgangszeugnis der Klasse acht einer allgemeinbildenden Schule vorlegen, erhalten einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschluss (§ 8 VO BS). Darüber hinaus ist es unter bestimmten Voraussetzungen möglich, an einer Berufsschule den mittleren Abschluss zu erwerben (§9 VO BS), oder durch die Teilnahme an Zusatzunterricht einen der Fachhochschulreife gleichwertigen Abschluss zu erlangen (§ 11 VO BS).

Einjährige Höhere Berufsfachschulen

In einjährigen Höheren Berufsfachschulen werden die Schüler durch die Vermittlung von fachbezogenen und allgemeinen Kenntnissen und Fertigkeiten innerhalb eines Schuljahres auf bestimmte Ausbildungsberufe vorbereitet. In Hessen existiert die Möglichkeit, eine Einjährige Höhere Berufsfachschule mit den Fachrichtungen Wirtschaft (Höhere Handelsschule) und Ernährung/Hauswirtschaft zu besuchen (§ 2 VO 1j BFS). Voraussetzung für die Aufnahme in diesen Schultyp ist ein mittlerer Bildungsabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss. Ziel ist es, die

¹ Zu den Hochschulen zählen alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen. In Hessen gehören demnach Universitäten, Kunsthochschulen, Theologische Hochschulen, Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen zu den Hochschulen.

Teilnehmer auf eine Fachausbildung vorzubereiten. Der erfolgreiche Abschluss in diesem Bildungsgang kann auf die Ausbildungszeit in dem entsprechenden Ausbildungsberuf angerechnet werden (§ 9 VO 1j BFS).

Einstiegsqualifizierungen (EQ)

Das Programm Einstiegsqualifizierungen (EQ) ist im Rahmen des „Nationalen Pakts für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs in Deutschland“ am 1. Oktober 2004 unter dem Namen „Einstiegsqualifizierung für Jugendliche“ als Arbeitsmarktinstrument eingeführt worden. Seit Oktober 2007 heißt das Programm Einstiegsqualifizierung und ist im SGB III (§ 54a SGB III) geregelt. Es dient dazu, jungen Menschen mit Vermittlungshemmnissen eine Brücke in die Berufsausbildung zu bauen.

Zielgruppe der Maßnahme sind vorwiegend Jugendliche, die das 25 Lebensjahr noch nicht vollendet haben und keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, weil sie noch nicht in vollem Maße über die erforderliche Ausbildungsreife verfügen, lernbeeinträchtigt und sozial benachteiligt sind oder aus individuellen Gründen eingeschränkte Vermittlungsperspektiven aufweisen (§ 54a SGB III; § 1 EQFAO). Das Programm hat eine Dauer von mindestens sechs und maximal 12 Monaten (§ 54a (2) SGB III). Dabei soll mindestens 70 % der Ausbildungszeit im Betrieb stattfinden, wo die Teilnehmer ein betriebliches Praktikum absolvieren (§ 3 EQFAO). Daneben besuchen die Jugendlichen als Ergänzung zur Praxis die Berufsschule. Die Teilnahme an einer EQ kann auf die spätere Ausbildung angerechnet werden und damit zu einer Verkürzung der Ausbildungszeit führen.

Fachoberschule Form A

Die Fachoberschule der Form A dient dazu, in einem zweijährigen Bildungsgang die Fachhochschulreife zu erwerben. Aufgabe ist es, den Schülern die notwendigen Qualifikationen zu vermitteln, die erforderlich sind, um ein Fachhochschulstudium aufzunehmen und abzuschließen (§ 1 VO FOS). Schüler der Fachoberschule können dabei zwischen verschiedenen Fachrichtungen auswählen. Im Einzelnen gliedert sich die Fachoberschule in die Fachrichtungen Gestaltung, Gesundheit, Sozialwesen, Technik und Wirtschaft (§ 2 VO FOS). Bei den beiden letzteren können zusätzlich fachrichtungsspezifische Schwerpunkte gesetzt werden.

Die Fachoberschule der Form A ist in zwei Studienabschnitte unterteilt. Der erste Teil wird in Teilzeit durchgeführt. Der Unterricht findet an zwei Tagen in der Woche statt. An den anderen Wochentagen qualifizieren sich die Schüler im Rahmen eines gelenkten Praktikums weiter. Im zweiten Studienabschnitt und damit dem zweiten Schuljahr wird der Unterricht in Vollzeitform durchgeführt (§ 3 VO FOS).

Grundlage für den Besuch einer Fachoberschule ist ein mittlerer Schulabschluss sowie der schriftliche Nachweis über einen Praktikumsplatz, um den fachpraktischen Teil der Ausbildung sicherzustellen.

Fachschulen für Sozialwesen

Die Fachschule für Sozialwesen gliedert sich in die Fachrichtungen Sozialpädagogik, Heilerziehungspflege und Heilpädagogik.

Die Ausbildung an den Fachschulen für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik bzw. Fachrichtung Heilerziehungspflege, dauert grundsätzlich drei Jahre, in Teilzeitform bis zu fünf Jahre. Die Aufnahme setzt einen mittleren Abschluss, einen Berufsabschluss als Staatlich geprüfte Sozialassistentin oder als Staatlich geprüften Sozialassistenten oder den Abschluss einer einschlägigen anerkannten Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer oder die erfolgreiche Teilnahme an einer Feststellungsprüfung verbunden mit dem Nachweis einer gleichwertigen beruflichen Vorbildung voraus.

Die Ausbildung an der Fachschule für Sozialwesen in der Fachrichtung Sozialpädagogik vermittelt die Befähigung, in sozialpädagogischen Bereichen als Erzieherin oder als Erzieher, in der Fachrichtung Heilerziehungspflege in den sozialpflegerischen Bereichen als Heilerziehungspflegerin oder als Heilerziehungspfleger, selbstständig und verantwortlich tätig zu sein (§ 1 Abs. 2 VO FS). Die Ausbildung gliedert sich in eine überwiegend fachtheoretische Ausbildung von zwei Jahren (erster und zweiter Ausbildungsabschnitt; theoretische Ausbildung) und ein anschließendes Berufspraktikum von grundsätzlich einem Jahr, das in sozialpädagogischen bzw. sozialpflegerischen Einrichtungen abgeleistet wird (dritter Ausbildungsabschnitt) (§ 2 Abs. 1 VO FS). Der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung in der Fachrichtung Sozialpädagogik berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung: „Staatlich anerkannte Erzieherin“, „Staatlich anerkannter Erzieher“. Der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung in der Fachrichtung Heilerziehungspflege berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung: „Staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin“, „Staatlich anerkannter Heilerziehungspfleger“. Mit erfolgreichem Fachschulabschluss und Zusatzunterricht sowie einer Zusatzprüfung kann die Fachhochschulreife erworben werden.

Fachschulen für Sozialwesen, Fachrichtung Heilpädagogik, bauen auf der Abschlussprüfung als Staatlich anerkannte(r) Erzieher(in) sowie einer mindestens einjährigen Berufspraxis auf. Die Ausbildung dauert in Vollzeitform 1 1/2 Jahre, in Teilzeitform 2 1/2 Jahre und schließt mit einer staatlichen Prüfung ab (§ 38 VO FS). Die Ausbildung an der Fachschule für Sozialwesen in der Fachrichtung Heilpädagogik vermittelt die Befähigung, als Heilpädagogin oder als Heilpädagoge in heilpädagogischen Tätigkeitsfeldern selbstständig und verantwortlich tätig zu sein. Der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung in der Fachrichtung Heilpädagogik berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung: „Staatlich anerkannte Heilpädagogin“, „Staatlich anerkannter Heilpädagoge“. Mit erfolgreichem Fachschulabschluss und Zusatzunterricht sowie einer Zusatzprüfung kann die Fachhochschulreife erworben werden.

Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen

Die gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen zählt zu den studienqualifizierenden Schulen. Sie kann an einer Gesamtschule, einem Gymnasium oder in einer eigenständigen Schulform, die im Rahmen eines Schulverbunds mit Schulen der Mittelstufe organisiert ist, besucht werden (§ 29 HSchG). Die gymnasiale Oberstufe ist in eine Einführungs- und eine Qualifikationsphase gegliedert. Erstere umfasst ein Schuljahr und dient dazu, die notwendigen Qualifikationen zu erlangen, die für das erfolgreiche Arbeiten in der Qualifikationsphase erforderlich sind. Zweitere, die Qualifikationsphase, hingegen dauert zwei Schuljahre. Hier spezialisieren sich die Schüler durch die Wahl von Grund- und Leistungskursen (§ 31 HSchG). Ziel des Besuchs der gymnasialen Oberstufe ist der Erwerb der allgemeinen Hochschulreife (Abitur). Zum einen berechtigt diese zur Aufnahme eines Hochschulstudiums und zum anderen dient sie der Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung. Darüber hinaus können die Schüler nach dem erfolgreichen Absolvieren des ersten Jahres der Qualifikationsphase die Fachhochschulreife erwerben (§ 31 HSchG). Dazu müssen sie allerdings den Nachweis einer mindestens einjährigen beruflichen Tätigkeit erbringen.

Der Zugang zur gymnasialen Oberstufe kann auf verschiedenen Wegen erfolgen. Grundsätzlich baut die gymnasiale Oberstufe auf der Mittelstufe anderer allgemeinbildender Schulen auf. Es ist möglich, nach der 10. Klasse (G 9) oder der 9. Klasse (G 8) einer Gesamtschule bzw. eines Gymnasiums sowie nach der 10. Klasse einer Haupt- oder Realschule überzugehen. Allerdings müssen die im Hessischen Schulgesetz (HSchG) und in der Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) geregelten Übergangsbestimmungen eingehalten werden.

Schulen des Gesundheitswesens

Die Berufe des Gesundheitswesens lassen sich entsprechend der Beschreibung des Hessischen Sozialministeriums² vier Berufsgruppen zuordnen: „Assistenz Berufe“, „Pflegerische Berufe“, „Therapeutische Berufe“ und „Medizinisch-Technische Berufe“. Die Assistenz Berufe gehören zu den Ausbildungsberufen im dualen System (z. B. (zahn-)medizinischer Fachangestellter). Die anderen Berufsgruppen werden dagegen an staatlich anerkannten Schulen des Gesundheitswesens unterrichtet.

Die Zugangsvoraussetzungen für eine Schule des Gesundheitswesens variieren in Abhängigkeit vom gewählten Ausbildungsberuf sehr stark. Meist sind jedoch die gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufes sowie ein mittlerer Schulabschluss erforderlich. Darüber hinaus ist der Zugang mit einem Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung möglich. Für einige Gesundheitsfachberufe, wie beispielsweise die Ausbildungsberufe „Physiotherapeut/-in“, „Krankenpflegehelfer/-in“ oder „Altenpflegehelfer/-in“, ist dagegen auch der Hauptschulabschluss ausreichend. Darüber hinaus ist bei einigen Ausbildungsberufen auch ein Mindestalter vorgeschrieben. Beispielsweise muss man für eine Ausbildung zum/zur Notfallsanitäter/-in das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Die Ausbildungsdauer in einem nichtärztlichen Gesundheitsfachberuf beträgt i. d. R. zwei bis drei Jahre. Die Ausbildung zum/zur Alten- und Krankenpflegehelfer/-in dauert hingegen ein Jahr. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten die Absolventen auf Antrag die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung. Die Berufe, in denen an den hessischen Schulen des Gesundheitswesens Ausbildungen durchgeführt werden, sind in Tabelle 1 dargestellt.

² Informationen zu der Ausbildung in Gesundheitsfachberufen finden sich unter <http://www.gesundheits-und-pflegeberufe.hessen.de/> (Stand: 16.05.2017).

Tabelle 1 Ausbildungsberufe an Schulen des Gesundheitswesens in Hessen

Altenpflegehelfer/-in
Altenpfleger/-in
Anästhesietechnische/-r Assistent/-in
Desinfektor/-in
Diätassistent/-in
Ergotherapeut/-in
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in
Hebamme/Entbindungspfleger
Krankenpflegehelfer/-in
Logopädin/Logopäde
Medizinisch-Technische(r) Assistent/-in für Funktionsdiagnostik
Medizinisch-Technische(r) Laboratoriumsassistent/-in
Medizinisch-Technische(r) Radiologieassistent/-in
Medizinische(r) Dokumentar/-in
Notfallsanitäter/-in
Operationstechnische/-r Assistent/-in
Orthoptist/-in
Pharmazeutisch-Technische(r) Assistent/-in
Physiotherapeut/-in
Podologin/Podologe
Rettungssanitäter/-in

Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)

Der Teilbereich „Hochschulausbildung (ohne duale Hochschulausbildung)“ bzw. das Einzelkonto „Studiengänge an Hochschulen“ beinhaltet alle Studiengänge an hessischen Hochschulen, die nicht dual organisiert sind und nicht an einer Verwaltungsfachhochschule stattfinden. Um eine Hochschulausbildung beginnen zu können, muss ein junger Mensch die Allgemeine Hochschulreife, den Abschluss „Fachhochschulreife“ oder die fachgebundene Hochschulreife bzw. (durch eine berufliche Tätigkeit) eine diesem gleichwertige Qualifikation vorweisen.

Verwaltungsfachhochschulen

Die Verwaltungsfachhochschulen (VFH)³ dienen i. d. R. der Qualifikation von Nachwuchskräften für den gehobenen nichttechnischen Dienst des Bundes und der Länder.⁴

Bewerber für ein Studium an einer VFH müssen nicht nur den für ein Fachhochschulstudium notwendigen Nachweis der Fachhochschulreife oder eines gleichwertigen Abschlusses erbringen, sondern auch die beamtenrechtlichen Einstellungsvoraussetzungen (z. B. Altersgrenze) erfüllen. Bewerbungen für ein Verwaltungsfachhochschulstudium werden an die entsprechenden Einstellungsbehörden gerichtet. Nach Auswahl und Einstellung geeigneter Bewerber in ein Beamtenverhältnis auf Widerruf werden den Verwaltungsfachhochschulen diese von den zuständigen Dienstherren zugewiesen.

Verwaltungsfachhochschulen bieten Studiengänge in den Fachbereichen Polizei, Kriminalpolizei und den verschiedenen Verwaltungsbereichen (allgemeine Verwaltung, Steuerverwaltung, Bibliotheksdienst usw.) an. Die Dauer des Studiums beträgt drei Jahre. Während des Studiums befinden sich die Teilnehmer in einem Vorbereitungsdienst. Dieser besteht aus der Vermittlung von wissenschaftlichen Erkenntnissen im Rahmen der Ausbildung an einer Fachhochschule oder einem gleichwertigen Studiengang und der Vermittlung von berufspraktischen Fähigkeiten im Rahmen von Qualifizierungszeiten bei der Ausbildungsbehörde oder sonstigen Ausbildungsstellen. In dieser Zeit tragen die Schüler die Bezeichnung „Anwärter“ und stehen damit im Beamtenverhältnis auf Widerruf. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums bzw. der Laufbahnprüfung wird den Beamtenanwärtern ein Diplomgrad verliehen. I. d. R. hängt die beamtenrechtliche Voraussetzung für die Einstellung in den gehobenen Dienst vom erfolgreichen Abschluss des Studiums an einer Verwaltungsfachhochschule ab (vgl. Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst (2010): Studieren in Hessen 2010/2011, Ausgabe 2010/11, Wiesbaden.).

³ Zu den Verwaltungsfachhochschulen zählen auch die Fachhochschulen des Bundes für öffentliche Verwaltung, die ihren Standort in Hessen haben.

⁴ Darüber hinaus können an Verwaltungsfachhochschulen auch weiterbildende Qualifikationen im Rahmen von Aufbaustudiengängen erworben werden.

Zweijährige Berufsfachschulen

Zweijährige Berufsfachschulen zählen zum Zielbereich der Ausbildungs- und Berufsvorbereitung, da die Schüler durch den Schulbesuch zur Berufs- und Arbeitswelt hingeführt werden. Aufgabe ist es, gemäß der Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an zweijährigen Berufsfachschulen (VO 2j BFS), Schülern in einem zweijährigen Bildungsgang in Vollzeitform eine berufsfeldbezogene Grundbildung zu vermitteln. Grundlage für die Aufnahme ist der Nachweis über einen qualifizierenden Hauptschulabschluss bzw. über einen Hauptschulabschluss mit einem festgelegten Notendurchschnitt in bestimmten Fächern. Bewerber dürfen das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Zudem ist eines der Aufnahmekriterien, dass der Interessent noch keine abgeschlossene Berufsausbildung im Dualen System vorweisen kann oder an keiner anderen zweijährigen Berufsfachschule länger als ein Jahr zur Schule gegangen ist (§ 4 VO 2j BFS).

Schüler, die eine zweijährige Berufsfachschule erfolgreich abschließen, erwerben einen mittleren Bildungsabschluss. Der erfolgreiche Besuch dieses Bildungsganges ist auf Basis des Berufsbildungsgesetzes auf die Ausbildungszeit anrechenbar (§ 1 Abs. 2 VO 2j BFS). Darüber hinaus haben Absolventen die Möglichkeit, in die 11. Stufe eines Beruflichen Gymnasiums oder einer Fachoberschule überzugehen.

Zweijährige Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)

Die Ausbildung an einer zweijährigen Höheren Berufsfachschule für Assistentenberufe findet ebenso wie die Ausbildung an einer Berufsfachschule mit Berufsabschluss in vollzeitschulischer Form statt, jedoch außerhalb des Geltungsbereichs von BBiG und HwO. Zweijährige Höhere Berufsfachschulen vermitteln den Schülern innerhalb von zwei Jahren Lerninhalte und Fähigkeiten, die für eine spätere Tätigkeit im gewählten Assistentenberuf notwendig sind und zu einem schulischen Berufsabschluss führen.

Um an einer Zweijährigen Höheren Berufsfachschule aufgenommen zu werden, muss der Bewerber seine Versetzung in das erste Jahr der gymnasialen Oberstufe nachweisen, einen mittleren Abschluss erworben haben, die Zweijährige Berufsfachschule abgeschlossen haben oder ein Zeugnis der Fachhochschulreife⁵ vorweisen. Darüber hinaus dürfen Bewerber, um aufgenommen zu werden, i. d. R. bis zum 30. April des ersten Schulbesuchsjahrs das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (§ 2 Abs. 1 VO 2j HBFS).

Nach erfolgreichem Abschluss und damit bestandener Abschlussprüfung erlangt der Schüler die Berechtigung, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfter Assistent (...)“ mit dem Zusatz der gewählten Fachrichtung zu tragen. Um zur Abschlussprüfung zugelassen zu werden, muss ein Schüler neben den allgemeinen Voraussetzungen auch den Nachweis eines mindestens 160-stündigen Betriebspraktikums erbringen (§ 4 VO 2j HBFS).

Insgesamt können Schüler aus einem Pool von 12 Fachrichtungen auswählen (§ 1 VO 2j HBFS). Die Schüler haben darüber hinaus die Möglichkeit, die Fachhochschulreife zu erwerben, indem sie den Nachweis über eine ausreichende berufliche Tätigkeit erbringen (§ 22 VO 2j HBFS) und eine Zusatzprüfung ablegen. Dafür müssen sie zuvor aber am Zusatzunterricht teilnehmen (§ 1 VO 2j HBFS).

Zweijährige Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten

Die Zweijährigen Höheren Berufsfachschulen für Sozialassistenten sind in der Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an den Zweijährigen Höheren Berufsfachschulen für Sozialassistenten (VO 2j HBFS Sozass) geregelt. In dieser Verordnung ist verankert, dass die Berufsfachschule für Sozialassistenten zu einem schulischen Berufsabschluss führt, der als Basisqualifikation für eine weiterführende Qualifizierung an einer Fachschule beispielsweise zum „Staatlich anerkannter Erzieher“ dient. Darüber hinaus werden Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die dazu dienen, in sozialen Einrichtungen assistierend und in begrenztem Umfang verantwortlich zu handeln.

Erfolgreiche Absolventen dürfen die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfter Sozialassistent“ tragen. Darüber hinaus ist es ebenso wie an den Zweijährigen Höheren Berufsfachschulen für Assistentenberufe unter bestimmten Voraussetzungen möglich, zusätzlich die Fachhochschulreife zu erlangen (§ 32 VO 2j HBFS Sozass). Ferner gelten die gleichen Zugangsvoraussetzungen wie für die Aufnahme an einer Zweijährigen Höheren Berufsfachschule für Assistentenberufe.

⁵ Die Fachschulreife ist ein mittlerer Abschluss, der z. B. an einer Berufsaufbauschule in Baden-Württemberg erworben werden kann. Die Fachschulreife ist ein dem Realschulabschluss gleichgestellter Abschluss, wobei dem Schüler neben allgemeinem Wissen auch berufliches Wissen vermittelt wird.

Die Schüler haben die Möglichkeit, zwischen den beiden Fachrichtungen Sozialpädagogik und Sozialpflege zu wählen. Die Ausbildung beinhaltet zum einen die Vermittlung einer fachbezogenen Grundbildung für Sozialberufe. Zum anderen erfolgt eine berufspraktische Qualifizierung in der gewählten Fachrichtung, die eine enge Zusammenarbeit mit den Praxisstellen erfordert (§ 2 VO 2j HBFS Sozass).

Abkürzungsverzeichnis

BA	Bundesagentur für Arbeit
BFS	Berufsfachschulen
BGJ	Berufsgrundbildungsjahr
BVJ	Berufsvorbereitungsjahr
BvB	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit
Destatis	Statistisches Bundesamt
EIBE	Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt
ESF	Europäischer Sozialfonds
EQ	Einstiegsqualifizierung
EQJ	Einstiegsqualifizierungen für Jugendliche
FAuB	Fit für Ausbildung und Beruf
FOS	Fachoberschule
GOS	Gymnasiale Oberstufe
HKM	Hessisches Kultusministerium
HMWEVL	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung
HMWK	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
HSL	Hessisches Statistisches Landesamt
HSM	Hessisches Sozialministerium
iABE	Integrierte Ausbildungsberichterstattung
InteA	Integration und Abschluss
IW Köln	Institut der Deutschen Wirtschaft Köln
LUSD	Lehrer- und Schülerdatenbank
MN	Maßnahmen
PuSch	Praxis und Schule
RP	Regierungspräsidium
Sek	Sekundarstufe
VFH	Verwaltungsfachhochschule
TZ	Teilzeit
VZ	Vollzeit
ZB	Zielbereich

Gesetze, Verordnungen und Anordnungen

BBiG	Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23. März 2005 (BGBl. I S.931), zuletzt geändert durch Artikel 436 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474).
DiätAss – AprV	Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Diätassistentinnen und Diätassistenten (DiätAss – AprV) vom 1. August 1994 (BGBl. I S. 2088), die zuletzt durch Artikel 24 des Gesetzes vom 18. April 2016 (BGBl. I S. 886) geändert worden ist .
DiätAssG	Diätassistentengesetz (DiätAssG) vom 8. März 1994 (BGBl. I S. 446), zuletzt geändert durch Artikel 23 des Gesetzes vom 18. April 2016 (BGBl. I S. 886).
EQFAO	Anordnung des Verwaltungsrates der Bundesagentur für Arbeit zur Förderung der Einstiegsqualifizierungen (EQFAO) vom 20. September 2007.
ErgThAprV	Ergotherapeuten-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (ErgThAprV) vom 2. August 1999 (BGBl. I S. 1731), die zuletzt durch Artikel 15 des Gesetzes vom 18. April 2016 (BGBl. I S. 886) geändert worden ist.
ErgThG	Ergotherapeutengesetz (ErgThG) vom 25. Mai 1976 (BGBl. I S. 1246), das zuletzt durch Artikel 14 des Gesetzes vom 18. April 2016 (BGBl. I S. 886) geändert worden ist.
HaltPflG	Hessisches Gesetz über die Ausbildung in der Altenpflegehilfe und zur Ausführung des Altenpflegegesetzes (Hessisches Altenpflegegesetz — HAltPflG) vom

	5. Juli 2007 (GVBl. I S. 381), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 5. Februar 2016 (GVBl. S. 30).
HebAPrV	Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Hebammen und Entbindungspfleger (HebAPrV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1987 (BGBl. I S. 929), die zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 18. April 2016 (BGBl. I S. 886) geändert worden ist.
HebG	Hebammengesetz (HebG) vom 4. Juni 1985 (BGBl. I S. 902), das zuletzt durch Artikel 18 des Gesetzes vom 18. April 2016 (BGBl. I S. 886) geändert worden ist.
HKPHAPrO	Hessische Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Krankenpflegehilfe (HKPHAPrO) vom 2. Dezember 2004 (GVBl. I S. 400), zuletzt geändert durch Artikel 5 der Verordnung vom 11. Dezember 2012 (GVBl. I S. 681).
HKPHG	Hessisches Krankenpflegehilfegesetz (HKPHG) vom 21. September 2004 (GVBl. I S. 279), zuletzt geändert durch Artikel 70 des Gesetzes vom 13. Dezember 2012 (GVBl. I S. 622).
HLaufbahnVO	Hessische Laufbahnverordnung (GVBl. S. 57) vom 17. Februar 2014, die zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 5. Februar 2016 (GVBl. S. 30) geändert worden ist.
HSchG	Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 441), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 24. März 2015 (GVBl. S. 118).
HStatG	Hochschulstatistikgesetz (HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. März 2016 (BGBl. I S. 342) geändert worden ist.
HwO	Handwerksordnung (HwO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074; 2006 I S. 2095), die zuletzt durch Artikel 283 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist.
KrPflAPrV	Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Berufe in der Krankenpflege (KrPflAPrV) vom 10. November 2003 (BGBl. I S. 2263), die durch Artikel 33 des Gesetzes vom 18. April 2016 (BGBl. I S. 886) geändert worden ist.
KrPflG	Krankenpflegegesetz (KrPflG) vom 16. Juli 2003 (BGBl. I S. 1442), das durch Artikel 32 des Gesetzes vom 18. April 2016 (BGBl. I S. 886) geändert worden ist.
NotSanG	Notfallsanitätergesetz (NotSanG) vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1348), das durch Artikel 30 des Gesetzes vom 18. April 2016 (BGBl. I S. 886) geändert worden ist.
PodG	Podologengesetz in der Fassung vom 4. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3320), zuletzt geändert durch Artikel 28 des Gesetzes vom 18. April 2016 (BGBl. I S. 886).
SGB II	Das Zweite Buch Sozialgesetzbuch — Grundsicherung für Arbeitssuchende — in der Fassung vom 13. Mai 2011 (BGBl. I S. 850, 2094), das zuletzt durch Artikel 1a des Gesetzes vom 15. April 2015 (BGBl. I S. 583) geändert worden ist.
SGB III	Das Dritte Buch Sozialgesetzbuch — Arbeitsförderung — in der Fassung vom 24. März 1997 (BGBl. I S. 594, 595), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 03. März 2016 (BGBl. I S. 369) geändert worden ist.
SchuVO	Verordnung über die Verarbeitung personenbezogener Daten in Schulen und statistische Erhebungen an Schulen vom 4. Februar 2009 (ABl. S. 131), das zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung vom 1. April 2015 (ABl. S. 113) geändert worden ist.
OAVO	Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) vom 20. Juli 2009 (ABl. S. 408), das zuletzt durch Verordnung vom 13. Juli 2016 (ABl. S. 306) geändert worden ist.

VO 1j BFS	Verordnung über die Ausbildung an den einjährigen Berufsfachschulen, die auf einem mittleren Bildungsabschluss aufbauen vom 18. September 1978 (ABl. S. 778), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 17. März 2011 (ABl. S. 126).
VO 2j BFS	Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an zweijährigen Berufsfachschulen vom 15. Dezember 2011.
VO 2j HBFS	Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an den zweijährigen Höheren Berufsfachschulen (Assistentenberufe) vom 01. März 2011.
VO 2j HBFS Sozass	Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an den zweijährigen Höheren Berufsfachschulen für Sozialassistenten vom 19. Oktober 2006 (ABl. 12/2006, S. 1001).
VO BBV	Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung vom 10. August 2006.
VO BFS BBiG	Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an mehrjährigen Berufsfachschulen mit Berufsabschluss vom 20. Januar 2013 (ABl. S. 38).
VO BGJ VZ	Verordnung über das Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer Form vom 18. Mai 2006.
VO BS	Verordnung über die Berufsschule vom 9. September 2002 (ABl. S.678), zuletzt geändert durch Artikel 15 der Verordnung vom 19. März 2013 (ABl. S. 222).
VO FOS	Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfung an Fachoberschulen vom 2. Mai 2001 (ABl. S. 299), zuletzt geändert durch Verordnung vom 19. November 2012.
VO FS	Verordnung über die Ausbildung und die Prüfungen an den Fachschulen für Sozialwesen vom 23. Juli 2013.

**1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾**
— H e s s e n —

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	39 855	35,4	36 974	32,8	36 942	30,5	38 750	32,9	38 051	33,9	36 185	32,9	35 357	32,7	34 687	32,0	34 694	31,4	0,0
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	443	0,4	447	0,4	474	0,4	451	0,4	409	0,4	358	0,3	354	0,3	372	0,3	369	0,3	- 0,8
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		40 298	35,7	37 421	33,2	37 416	30,9	39 201	33,3	38 460	34,2	36 543	33,3	35 711	33,0	35 059	32,4	35 063	31,8	0,0
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	288	0,3	273	0,2	275	0,2	340	0,3	428	0,4	400	0,4	394	0,4	350	0,3	361	0,3	3,1
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	2 747	2,4	2 742	2,4	2 649	2,2	2 647	2,2	2 529	2,3	2 574	2,3	2 432	2,2	2 572	2,4	2 429	2,2	- 5,6
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	1 682	1,5	1 811	1,6	1 908	1,6	1 958	1,7	2 053	1,8	2 060	1,9	2 133	2,0	1 959	1,8	1 924	1,7	- 1,8
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	4 628	4,1	5 055	4,5	5 426	4,5	5 590	4,7	5 637	5,0	6 142	5,6	5 254	4,9	5 476	5,1	5 543	5,0	1,2
	Fachschulen für Sozialwesen	1 846	1,6	2 268	2,0	2 545	2,1	2 599	2,2	2 894	2,6	3 275	3,0	3 403	3,1	3 710	3,4	3 640	3,3	- 1,9
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		11 191	9,9	12 149	10,8	12 803	10,6	13 134	11,2	13 541	12,1	14 451	13,2	13 616	12,6	14 067	13,0	13 897	12,6	- 1,2
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		51 489	45,7	49 570	43,9	50 219	41,4	52 335	44,5	52 001	46,3	50 994	46,4	49 327	45,6	49 126	45,4	48 960	44,4	- 0,3
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	4 557	4,0	5 057	4,5	5 418	4,5	5 475	4,6	5 458	4,9	5 502	5,0	5 979	5,5	5 782	5,3	5 477	5,0	- 5,3
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	24 704	21,9	26 206	23,2	35 202	29,0	31 871	27,1	27 548	24,5	26 231	23,9	25 998	24,0	26 013	24,0	23 712	21,5	- 8,8
Allgemeine Hochschulreife zusammen		29 261	26,0	31 263	27,7	40 620	33,5	37 346	31,7	33 006	29,4	31 733	28,9	31 977	29,5	31 795	29,4	29 189	26,4	- 8,2
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	8 710	7,7	8 995	8,0	9 356	7,7	9 352	7,9	9 553	8,5	9 888	9,0	9 808	9,1	9 353	8,6	9 398	8,5	0,5
	Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	37 971	33,7	40 258	35,7	49 976	41,2	46 698	39,6	42 559	37,9	41 621	37,9	41 785	38,6	41 148	38,0	38 587	35,0	- 6,2
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	6 468	5,7	6 217	5,5	5 845	4,8	5 402	4,6	5 185	4,6	5 505	5,0	5 258	4,9	5 149	4,8	5 090	4,6	- 1,1
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	1 807	1,6	1 739	1,5	1 567	1,3	1 329	1,1	1 153	1,0	1 080	1,0	1 164	1,1	1 062	1,0	881	0,8	- 17,0
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	2 058	1,8	1 702	1,5	1 326	1,1	1 194	0,2	1 27	0,1	1 09	0,1	93	0,1	95	0,1	85	0,1	- 10,5
	BGJ kooperative Form	521	0,5	491	0,4	524	0,4	519	0,4	344	0,3	303	0,3	271	0,3	247	0,2	265	0,2	7,3
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	1 289	1,1	1 253	1,1	1 232	1,0	907	0,8	749	0,7	729	0,7	670	0,6	627	0,6	896	0,8	42,9
Anrechenbarkeit zusammen		5 675	5,0	5 185	4,6	4 649	3,8	2 949	2,5	2 373	2,1	2 221	2,0	2 198	2,0	2 031	1,9	2 127	1,9	4,7
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	3 482	3,1	3 865	3,4	3 683	3,0	4 190	3,6	4 372	3,9	4 259	3,9	4 762	4,4	5 975	5,5	10 804	9,8	80,8
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 462	2,3	7 416	6,7	201,2
	Berufsvorbereitende	1 875	1,7	1 810	1,6	1 377	1,1	1 294	1,1	1 186	1,1	1 102	1,0	1 048	1,0	1 080	1,0	1 153	1,0	6,8
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	5 776	5,1	5 893	5,2	5 531	4,6	4 920	4,2	4 676	4,2	4 183	3,8	3 901	3,6	3 758	3,5	3 663	3,3	- 2,5
Keine Anrechenbarkeit zusammen		11 133	9,9	11 568	10,3	10 591	8,7	10 404	8,8	10 234	9,1	9 544	8,7	9 711	9,0	10 813	10,0	15 620	14,2	44,5
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		23 276	20,6	22 970	20,4	21 085	17,4	18 755	15,9	17 792	15,8	17 270	15,7	17 167	15,9	17 993	16,6	22 837	20,7	26,9
Insgesamt		112 736	100,0	112 798	100,0	121 280	100,0	117 788	100,0	112 352	100,0	109 885	100,0	108 279	100,0	108 267	100,0	110 384	100,0	2,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	29 962	X	32 619	X	32 805	X	36 744	X	35 248	X	38 664	X	37 670	X	36 112	X	37 058	X	2,6
	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	1 028	X	836	X	968	X	1 152	X	1 176	X	1 176	X	1 489	X	1 387	X	1 450	X	4,5
Duale Hochschul- ausbildung	Verwaltungsfachhochschulen	869	X	1 010	X	1 164	X	1 152	X	894	X	1 035	X	931	X	1 141	X	1 274	X	11,7
	Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	1 897	X	1 846	X	2 132	X	2 304	X	2 070	X	2 211	X	2 420	X	2 528	X	2 724	X	7,8
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		31 859	X	34 465	X	34 937	X	39 048	X	37 318	X	40 875	X	40 090	X	38 640	X	39 782	X	3,0

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Reg.-Bez. D a r m s t a d t —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	23 676	36,5	21 473	33,2	21 934	31,1	23 057	33,1	22 602	33,9	21 414	32,8	20 979	32,6	20 399	31,4	20 802	31,3	2,0
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	267	0,4	285	0,4	315	0,4	299	0,4	270	0,4	205	0,3	169	0,3	164	0,3	167	0,3	1,8
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		23 943	36,9	21 758	33,6	22 249	31,5	23 356	33,5	22 872	34,3	21 619	33,2	21 148	32,9	20 563	31,7	20 969	31,6	2,0
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	156	0,2	156	0,2	171	0,2	179	0,3	250	0,4	257	0,4	246	0,4	218	0,3	201	0,3	-7,8
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	1 628	2,5	1 568	2,4	1 533	2,2	1 457	2,1	1 497	2,2	1 529	2,3	1 455	2,3	1 526	2,4	1 433	2,2	-6,1
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	821	1,3	888	1,4	931	1,3	923	1,3	1 091	1,6	1 054	1,6	1 139	1,8	1 067	1,6	1 014	1,5	-5,0
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	2 081	3,2	2 230	3,4	2 442	3,5	2 484	3,6	2 870	4,3	3 220	4,9	2 529	3,9	2 905	4,5	3 012	4,5	3,7
	Fachschulen für Sozialwesen	882	1,4	1 187	1,8	1 325	1,9	1 323	1,9	1 494	2,2	1 629	2,5	1 788	2,8	2 104	3,2	1 895	2,9	-9,9
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		5 568	8,6	6 029	9,3	6 402	9,1	6 366	9,2	7 202	10,8	7 689	11,8	7 157	11,1	7 820	12,1	7 555	11,4	-3,4
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		29 511	45,4	27 787	42,9	28 651	40,6	29 722	42,7	30 074	45,1	29 308	45,0	28 305	44,0	28 383	43,8	28 524	42,9	0,5
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	2 490	3,8	2 771	4,3	2 759	3,9	2 924	4,2	2 836	4,3	2 921	4,5	3 171	4,9	3 138	4,8	3 015	4,5	-3,9
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	16 306	25,1	17 416	26,9	22 782	32,3	21 570	31,0	18 683	28,0	18 022	27,6	17 984	27,9	17 992	27,7	16 525	24,9	-8,2
Allgemeine Hochschulreife zusammen		18 796	28,9	20 187	31,2	25 541	36,2	24 494	35,2	21 519	32,3	20 943	32,1	21 155	32,9	21 130	32,6	19 540	29,4	-7,5
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	4 211	6,5	4 484	6,9	4 774	6,8	4 808	6,9	5 126	7,7	5 282	8,1	5 360	8,3	5 130	7,9	5 223	7,9	1,8
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		23 007	35,4	24 671	38,1	30 315	43,0	29 302	42,1	26 645	39,9	26 225	40,2	26 515	41,2	26 260	40,5	24 763	37,3	-5,7
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	3 597	5,5	3 418	5,3	3 216	4,6	3 037	4,4	2 849	4,3	3 161	4,8	3 063	4,8	2 900	4,5	2 928	4,4	1,0
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	968	1,5	953	1,5	848	1,2	819	1,2	689	1,0	651	1,0	651	1,0	670	1,0	630	0,9	-6,0
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	1 201	1,8	962	1,5	778	1,1	149	0,2	97	0,1	75	0,1	62	0,1	82	0,1	70	0,1	-14,6
	BGJ kooperative Form	306	0,5	296	0,5	310	0,4	279	0,4	153	0,2	116	0,2	112	0,2	94	0,1	83	0,1	-11,7
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	612	0,9	607	0,9	613	0,9	466	0,7	406	0,6	409	0,6	350	0,5	356	0,5	497	0,7	39,6
Anrechenbarkeit zusammen		3 087	4,8	2 818	4,4	2 549	3,6	1 713	2,5	1 345	2,0	1 251	1,9	1 175	1,8	1 202	1,9	1 280	1,9	6,5
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	1 924	3,0	2 013	3,1	2 054	2,9	2 436	3,5	2 528	3,8	2 436	3,7	2 645	4,1	3 464	5,3	6 326	9,5	82,6
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	892	1,4	936	1,4	773	1,1	705	1,0	702	1,1	566	0,9	581	0,9	583	0,9	588	0,9	0,9
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	2 929	4,5	3 102	4,8	2 991	4,2	2 715	3,9	2 555	3,8	2 247	3,4	2 076	3,2	2 071	3,2	2 030	3,1	-2,0
	Keine Anrechenbarkeit zusammen	5 745	8,8	6 051	9,3	5 818	8,2	5 856	8,4	5 785	8,7	5 249	8,1	5 302	8,2	6 118	9,4	8 944	13,5	46,2
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		12 429	19,1	12 287	19,0	11 583	16,4	10 606	15,3	9 979	15,0	9 661	14,8	9 540	14,8	10 220	15,8	13 152	19,8	28,7
Insgesamt		64 947	100,0	64 745	100,0	70 549	100,0	69 630	100,0	66 698	100,0	65 194	100,0	64 360	100,0	64 863	100,0	66 439	100,0	2,4
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	15 905	X	17 957	X	18 812	X	20 726	X	19 323	X	21 359	X	21 037	X	20 564	X	20 636	X	0,4
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	556	X	591	X	705	X	736	X	748	X	710	X	990	X	835	X	928	X	11,1
	Verwaltungsfachhochschulen	324	X	448	X	516	X	435	X	368	X	407	X	425	X	499	X	681	X	36,5
Duale Hochschulausbildung zusammen		880	X	1 039	X	1 221	X	1 171	X	1 116	X	1 117	X	1 415	X	1 334	X	1 609	X	20,6
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		16 785	X	18 996	X	20 033	X	21 897	X	20 439	X	22 476	X	22 452	X	21 898	X	22 245	X	1,6

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Darmstadt, Wissenschaftsstadt —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	2 801	45,2	2 388	40,3	2 475	39,6	2 549	40,7	2 551	41,3	2 443	40,1	2 420	39,9	2 347	38,3	2 390	36,8	1,8
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	31	0,5	42	0,7	45	0,7	38	0,6	40	0,6	41	0,7	34	0,6	40	0,7	39	0,6	– 2,5
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		2 832	45,7	2 430	41,1	2 520	40,3	2 587	41,1	2 591	41,9	2 484	40,8	2 454	40,4	2 387	38,9	2 429	37,4	1,8
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	21	0,3	15	0,3	18	0,3	39	0,6	31	0,5	31	0,5	28	0,5	26	0,4	24	0,4	– 7,7
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	165	2,7	155	2,6	134	2,1	136	2,2	136	2,2	146	2,4	132	2,2	143	2,3	137	2,1	– 4,2
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	172	2,8	177	3,0	169	2,7	165	2,6	174	2,8	139	2,3	186	3,1	196	3,2	184	2,8	– 6,1
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	167	2,7	157	2,7	177	2,8	186	3,0	266	4,3	296	4,9	294	4,8	323	5,3	325	5,0	0,6
	Fachschulen für Sozialwesen	205	3,3	267	4,5	274	4,4	306	4,9	326	5,3	349	5,7	351	5,8	384	6,3	433	6,7	12,8
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		730	11,8	771	13,0	772	12,3	832	13,3	933	15,1	961	15,8	991	16,3	1 072	17,5	1 103	17,0	2,9
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		3 562	57,5	3 201	54,1	3 292	52,6	3 419	54,4	3 524	57,0	3 445	56,6	3 445	56,8	3 459	56,4	3 532	54,4	2,1
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	140	2,3	142	2,4	142	2,3	129	2,1	134	2,2	140	2,3	138	2,3	147	2,4	139	2,1	– 5,4
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 278	20,6	1 322	22,3	1 695	27,1	1 533	24,5	1 309	21,2	1 209	19,8	1 232	20,3	1 186	19,3	1 117	17,2	– 5,8
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 418	22,9	1 464	24,7	1 837	29,4	1 662	26,5	1 443	23,3	1 349	22,1	1 370	22,6	1 333	21,7	1 256	19,3	– 5,8
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	398	6,4	431	7,3	509	8,1	545	8,7	634	10,3	661	10,9	633	10,4	716	11,7	746	11,5	4,2
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 816	29,3	1 895	32,0	2 346	37,5	2 207	35,2	2 077	33,6	2 010	33,0	2 003	33,0	2 049	33,4	2 002	30,8	– 2,3
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	230	3,7	248	4,2	231	3,7	311	5,0	233	3,8	344	5,6	270	4,4	223	3,6	246	3,8	10,3
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	42	0,7	33	0,6	45	0,7	44	0,7	51	0,8	33	0,5	50	0,8	51	0,8	49	0,8	– 3,9
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	45	0,7	52	0,9	29	0,5	21	0,3	21	0,3	23	0,4	22	0,4	27	0,4	27	0,4	—
Anrechenbarkeit zusammen		187	3,0	169	2,9	137	2,2	65	1,0	72	1,2	56	0,9	72	1,2	78	1,3	76	1,2	– 2,6
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	183	3,0	156	2,6	152	2,4	168	2,7	178	2,9	161	2,6	180	3,0	247	4,0	584	9,0	136,4
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	87	1,4	451	6,9	418,4
	Berufsvorbereitende	29	0,5	31	0,5	12	0,2	16	0,3	11	0,2	11	0,2	50	0,8	19	0,3	14	0,2	– 26,3
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	186	3,0	219	3,7	87	1,4	93	1,5	87	1,4	64	1,1	49	0,8	55	0,9	44	0,7	– 20,0
Keine Anrechenbarkeit zusammen		398	6,4	406	6,9	251	4,0	277	4,4	276	4,5	236	3,9	279	4,6	321	5,2	642	9,9	100,0
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		815	13,2	823	13,9	619	9,9	653	10,4	581	9,4	636	10,4	621	10,2	622	10,1	964	14,8	55,0
Insgesamt		6 193	100,0	5 919	100,0	6 257	100,0	6 279	100,0	6 182	100,0	6 091	100,0	6 069	100,0	6 130	100,0	6 498	100,0	6,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)																			
		5 313	X	5 752	X	6 126	X	6 828	X	5 799	X	5 992	X	6 330	X	6 108	X	5 799	X	– 5,1
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	85	X	111	X	94	X	105	X	100	X	161	X	236	X	245	X	290	X	18,4
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		85	X	111	X	94	X	105	X	100	X	161	X	236	X	245	X	290	X	18,4
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		5 398	X	5 863	X	6 220	X	6 933	X	5 899	X	6 153	X	6 566	X	6 353	X	6 089	X	– 4,2

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Frankfurt am Main, Stadt —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	7 722	51,2	6 978	47,2	7 324	47,4	7 476	47,9	7 508	49,2	7 249	47,7	6 938	47,5	6 888	45,8	6 739	44,4	– 2,2
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	123	0,8	143	1,0	149	1,0	125	0,8	111	0,7	84	0,6	72	0,5	78	0,5	83	0,5	6,4
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		7 845	52,0	7 121	48,2	7 473	48,4	7 601	48,4	7 619	50,0	7 333	48,3	7 010	48,0	6 966	46,3	6 822	44,9	– 2,1
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	34	0,2	21	0,1	33	0,2	23	0,1	73	0,5	65	0,4	70	0,5	56	0,4	57	0,4	1,8
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	310	2,1	258	1,7	315	2,0	204	1,3	203	1,3	206	1,4	185	1,3	189	1,3	151	1,0	– 20,1
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	144	1,0	140	0,9	132	0,9	144	0,9	172	1,1	189	1,2	191	1,3	190	1,3	170	1,1	– 10,5
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	623	4,1	719	4,9	773	5,0	751	4,8	934	6,1	1 092	7,2	683	4,7	871	5,8	891	5,9	2,3
	Fachschulen für Sozialwesen	213	1,4	322	2,2	406	2,6	357	2,3	358	2,3	424	2,8	438	3,0	520	3,5	446	2,9	– 14,2
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		1 324	8,8	1 460	9,9	1 659	10,7	1 479	9,5	1 740	11,4	1 976	13,0	1 567	10,7	1 826	12,1	1 715	11,3	– 6,1
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		9 169	60,8	8 581	58,1	9 132	59,1	9 080	57,9	9 359	61,4	9 309	61,3	8 577	58,8	8 792	58,4	8 537	56,2	– 2,9
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	178	1,2	209	1,4	195	1,3	208	1,3	185	1,2	220	1,4	233	1,6	246	1,6	229	1,5	– 6,9
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	2 718	18,0	2 956	20,0	3 096	20,0	3 343	21,4	2 896	19,0	3 008	19,8	3 034	20,8	3 154	21,0	3 025	19,9	– 4,1
Allgemeine Hochschulreife zusammen		2 896	19,2	3 165	21,4	3 291	21,3	3 551	22,8	3 081	20,2	3 228	21,2	3 267	22,4	3 400	22,6	3 254	21,4	– 4,3
	Fachhoch- schulreife																			
	Fachoberschulen Form A	1 012	6,7	1 039	7,0	1 101	7,1	1 222	7,8	1 152	7,6	1 163	7,7	1 272	8,7	1 248	8,3	1 347	8,9	7,9
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		3 908	25,9	4 204	28,4	4 392	28,4	4 773	30,6	4 233	27,8	4 391	28,9	4 539	31,1	4 648	30,9	4 601	30,3	– 1,0
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	560	3,7	500	3,4	535	3,5	527	3,4	490	3,2	509	3,3	488	3,3	535	3,6	487	3,2	– 9,0
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	180	1,2	195	1,3	149	1,0	133	0,9	88	0,6	72	0,5	93	0,6	110	0,7	79	0,5	– 28,2
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	210	1,4	174	1,2	193	1,2	36	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	66	0,4	77	0,5	59	0,4	77	0,5	78	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	66	0,4	72	0,5	63	0,4	40	0,3	31	0,2	41	0,3	32	0,2	28	0,2	42	0,3	50,0
Anrechenbarkeit zusammen		522	3,5	518	3,5	464	3,0	286	1,8	197	1,3	113	0,7	125	0,9	138	0,9	121	0,8	– 12,3
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	336	2,2	338	2,3	361	2,3	526	3,4	504	3,3	503	3,3	534	3,7	632	4,2	1 106	7,3	75,0
		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	226	1,5	700	4,6	209,7
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	75	0,5	89	0,6	87	0,6	45	0,3	32	0,2	37	0,2	19	0,1	16	0,1	47	0,3	193,8
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	521	3,5	547	3,7	485	3,1	416	2,7	432	2,8	333	2,2	311	2,1	284	1,9	292	1,9	2,8
Keine Anrechenbarkeit zusammen		932	6,2	974	6,6	933	6,0	987	6,3	968	6,3	873	5,7	864	5,9	932	6,2	1 445	9,5	55,0
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		2 014	13,3	1 992	13,5	1 932	12,5	1 800	11,5	1 655	10,9	1 495	9,8	1 477	10,1	1 605	10,7	2 053	13,5	27,9
Insgesamt		15 091	100,0	14 777	100,0	15 456	100,0	15 653	100,0	15 247	100,0	15 195	100,0	14 593	100,0	15 045	100,0	15 191	100,0	1,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																				
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	6 333	X	7 376	X	7 695	X	8 727	X	8 306	X	9 356	X	8 933	X	8 796	X	9 142	X	3,9
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	236	X	309	X	351	X	396	X	417	X	302	X	519	X	351	X	394	X	12,3
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		236	X	309	X	351	X	396	X	417	X	302	X	519	X	351	X	394	X	12,3
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		6 569	X	7 685	X	8 046	X	9 123	X	8 723	X	9 658	X	9 452	X	9 147	X	9 536	X	4,3

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Offenbach am Main, Stadt —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	911	32,6	812	28,5	694	23,0	806	28,4	726	26,7	655	24,1	701	25,6	723	26,1	708	24,2	– 2,1
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	16	0,6	19	0,7	18	0,6	19	0,7	13	0,5	6	0,2	3	0,1	2	0,1	4	0,1	100,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		927	33,2	831	29,2	712	23,6	825	29,0	739	27,2	661	24,3	704	25,7	725	26,2	712	24,4	– 1,8
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	25	0,9	45	1,6	37	1,2	32	1,1	49	1,8	47	1,7	44	1,6	32	1,2	18	0,6	– 43,8
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	40	1,4	38	1,3	34	1,1	34	1,2	32	1,2	36	1,3	33	1,2	40	1,4	44	1,5	10,0
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	101	3,6	74	2,6	70	2,3	70	2,5	78	2,9	69	2,5	73	2,7	75	2,7	51	1,7	– 32,0
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	136	4,9	144	5,1	155	5,1	154	5,4	168	6,2	173	6,4	191	7,0	104	3,8	140	4,8	34,6
	Fachschulen für Sozialwesen	48	1,7	71	2,5	72	2,4	72	2,5	88	3,2	95	3,5	107	3,9	211	7,6	143	4,9	– 32,2
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		350	12,5	372	13,1	368	12,2	362	12,7	415	15,3	420	15,5	448	16,4	462	16,7	396	13,5	– 14,3
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 277	45,7	1 203	42,2	1 079	35,7	1 187	41,7	1 154	42,5	1 081	39,8	1 152	42,0	1 187	42,9	1 108	37,9	– 6,7
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	140	5,0	166	5,8	155	5,1	122	4,3	140	5,2	150	5,5	154	5,6	148	5,3	187	6,4	26,4
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	486	17,4	484	17,0	783	25,9	602	21,2	514	18,9	546	20,1	519	18,9	482	17,4	560	19,2	16,2
Allgemeine Hochschulreife zusammen		626	22,4	650	22,8	938	31,0	724	25,5	654	24,1	696	25,6	673	24,6	630	22,8	747	25,6	18,6
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	181	6,5	203	7,1	245	8,1	252	8,9	277	10,2	251	9,2	252	9,2	254	9,2	260	8,9	2,4
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		807	28,9	853	30,0	1 183	39,2	976	34,4	931	34,3	947	34,9	925	33,8	884	31,9	1 007	34,5	13,9
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	207	7,4	259	9,1	233	7,7	194	6,8	187	6,9	202	7,4	197	7,2	188	6,8	236	8,1	25,5
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	36	1,3	42	1,5	43	1,4	36	1,3	48	1,8	43	1,6	46	1,7	44	1,6	44	1,5	—
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	157	5,6	98	3,4	89	2,9	45	1,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	47	1,6	35	1,2	35	1,3	43	1,6	43	1,6	23	0,8	15	0,5	– 34,8
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	33	1,2	33	1,2	18	0,6	21	0,7	20	0,7	20	0,7	17	0,6	6	0,2	8	0,3	33,3
Anrechenbarkeit zusammen		226	8,1	173	6,1	197	6,5	137	4,8	103	3,8	106	3,9	106	3,9	73	2,6	67	2,3	– 8,2
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	116	4,2	162	5,7	197	6,5	202	7,1	216	8,0	244	9,0	229	8,4	313	11,3	361	12,4	15,3
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	162	5,9	249	8,5	53,7
	Berufsvorbereitende	58	2,1	74	2,6	55	1,8	60	2,1	66	2,4	68	2,5	67	2,4	71	2,6	90	3,1	26,8
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	104	3,7	124	4,4	77	2,5	84	3,0	58	2,1	69	2,5	64	2,3	53	1,9	54	1,8	1,9
Keine Anrechenbarkeit zusammen		278	9,9	360	12,6	329	10,9	346	12,2	340	12,5	381	14,0	360	13,1	437	15,8	505	17,3	15,6
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		711	25,4	792	27,8	759	25,1	677	23,8	630	23,2	689	25,4	663	24,2	698	25,2	808	27,6	15,8
Insgesamt		2 795	100,0	2 848	100,0	3 021	100,0	2 840	100,0	2 715	100,0	2 717	100,0	2 740	100,0	2 769	100,0	2 923	100,0	5,6
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																				
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	77	X	91	X	71	X	59	X	68	X	75	X	80	X	81	X	81	X	—
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		77	X	91	X	71	X	59	X	68	X	75	X	80	X	81	X	81	X	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Wiesbaden, Landeshauptstadt —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	2 718	45,3	2 466	40,3	2 459	39,3	2 441	38,4	2 565	39,7	2 307	38,4	2 316	38,7	2 138	35,7	2 278	36,4	6,5
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	19	0,3	14	0,2	24	0,4	40	0,6	33	0,5	20	0,3	16	0,3	11	0,2	9	0,1	– 18,2
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		2 737	45,6	2 480	40,5	2 483	39,7	2 481	39,0	2 598	40,2	2 327	38,8	2 332	38,9	2 149	35,9	2 287	36,6	6,4
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	172	2,9	210	3,4	203	3,2	234	3,7	249	3,9	261	4,3	255	4,3	286	4,8	275	4,4	– 3,8
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	44	0,7	53	0,9	59	0,9	63	1,0	81	1,3	80	1,3	87	1,5	89	1,5	90	1,4	1,1
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	218	3,6	237	3,9	267	4,3	288	4,5	438	6,8	431	7,2	377	6,3	444	7,4	452	7,2	1,8
	Fachschulen für Sozialwesen	72	1,2	74	1,2	71	1,1	80	1,3	116	1,8	127	2,1	100	1,7	96	1,6	110	1,8	14,6
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		506	8,4	574	9,4	600	9,6	665	10,5	884	13,7	899	15,0	819	13,7	915	15,3	927	14,8	1,3
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		3 243	54,0	3 054	49,9	3 083	49,3	3 146	49,5	3 482	53,9	3 226	53,7	3 151	52,6	3 064	51,2	3 214	51,4	4,9
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	162	2,7	275	4,5	262	4,2	254	4,0	291	4,5	287	4,8	285	4,8	283	4,7	289	4,6	2,1
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 223	20,4	1 390	22,7	1 702	27,2	1 725	27,1	1 434	22,2	1 360	22,6	1 351	22,6	1 418	23,7	1 255	20,1	– 11,5
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 385	23,1	1 665	27,2	1 964	31,4	1 979	31,1	1 725	26,7	1 647	27,4	1 636	27,3	1 701	28,4	1 544	24,7	– 9,2
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	389	6,5	402	6,6	392	6,3	407	6,4	461	7,1	471	7,8	482	8,0	432	7,2	436	7,0	0,9
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 774	29,6	2 067	33,8	2 356	37,7	2 386	37,5	2 186	33,9	2 118	35,3	2 118	35,4	2 133	35,6	1 980	31,7	– 7,2
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	213	3,5	176	2,9	167	2,7	158	2,5	164	2,5	152	2,5	127	2,1	121	2,0	141	2,3	16,5
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	67	1,1	68	1,1	64	1,0	66	1,0	65	1,0	65	1,1	72	1,2	72	1,2	62	1,0	– 13,9
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	54	0,9	45	0,7	27	0,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	23	0,4	22	0,4	16	0,3	26	0,4	15	0,2	13	0,2	10	0,2	10	0,2	13	0,2	30,0
Anrechenbarkeit zusammen		144	2,4	135	2,2	107	1,7	92	1,4	80	1,2	78	1,3	82	1,4	82	1,4	75	1,2	– 8,5
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	172	2,9	203	3,3	206	3,3	250	3,9	264	4,1	219	3,6	300	5,0	328	5,5	633	10,1	93,0
	darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	139	2,3	398	6,4	186,3
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	54	0,9	62	1,0	30	0,5	21	0,3	25	0,4	19	0,3	—	—	4	0,1	3	0,0	– 25,0
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	402	6,7	425	6,9	308	4,9	306	4,8	255	3,9	193	3,2	210	3,5	258	4,3	206	3,3	– 20,2
Keine Anrechenbarkeit zusammen		628	10,5	690	11,3	544	8,7	577	9,1	544	8,4	431	7,2	510	8,5	590	9,8	842	13,5	42,7
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		985	16,4	1 001	16,4	818	13,1	827	13,0	788	12,2	661	11,0	719	12,0	793	13,2	1 058	16,9	33,4
Insgesamt		6 002	100,0	6 122	100,0	6 257	100,0	6 359	100,0	6 456	100,0	6 005	100,0	5 988	100,0	5 990	100,0	6 252	100,0	4,4
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)																			
		1 044	X	1 174	X	1 267	X	1 485	X	1 345	X	2 165	X	1 848	X	1 940	X	2 123	X	9,4
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	14	X	20	X	42,9
	Verwaltungsfachhochschulen	187	X	260	X	286	X	256	X	200	X	208	X	214	X	293	X	416	X	42,0
Duale Hochschulausbildung zusammen		187	X	260	X	286	X	256	X	200	X	208	X	214	X	307	X	436	X	42,0
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		1 231	X	1 434	X	1 553	X	1 741	X	1 545	X	2 373	X	2 062	X	2 247	X	2 559	X	13,9

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Bergstraße —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	911	25,1	878	24,2	854	20,0	950	22,1	900	24,6	873	24,0	806	23,1	786	22,6	783	22,7	– 0,4
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	4	0,1	—	—	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	2	0,1	1	0,0	1	0,0	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		915	25,2	878	24,2	855	20,0	951	22,1	901	24,6	874	24,0	808	23,1	787	22,7	784	22,8	– 0,4
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	147	4,0	93	2,6	90	2,1	96	2,2	80	2,2	89	2,4	64	1,8	63	1,8	41	1,2	– 34,9
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	38	1,0	48	1,3	47	1,1	41	1,0	40	1,1	42	1,2	35	1,0	50	1,4	28	0,8	– 44,0
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	138	3,8	147	4,0	165	3,9	153	3,6	158	4,3	183	5,0	134	3,8	175	5,0	154	4,5	– 12,0
	Fachschulen für Sozialwesen	65	1,8	84	2,3	84	2,0	49	1,1	46	1,3	66	1,8	66	1,9	42	1,2	40	1,2	– 4,8
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		388	10,7	372	10,2	386	9,0	339	7,9	324	8,9	380	10,4	299	8,6	330	9,5	263	7,6	– 20,3
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 303	35,9	1 250	34,4	1 241	29,0	1 290	30,0	1 225	33,5	1 254	34,4	1 107	31,7	1 117	32,2	1 047	30,4	– 6,3
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	202	5,6	199	5,5	239	5,6	264	6,1	236	6,5	230	6,3	273	7,8	251	7,2	219	6,4	– 12,7
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 257	34,6	1 291	35,6	1 757	41,1	1 810	42,0	1 313	35,9	1 249	34,3	1 207	34,5	1 145	33,0	1 065	30,9	– 7,0
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 459	40,1	1 490	41,0	1 996	46,7	2 074	48,2	1 549	42,4	1 479	40,6	1 480	42,4	1 396	40,2	1 284	37,3	– 8,0
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	129	3,5	226	6,2	271	6,3	269	6,2	307	8,4	292	8,0	283	8,1	281	8,1	258	7,5	– 8,2
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 588	43,7	1 716	47,3	2 267	53,1	2 343	54,4	1 856	50,8	1 771	48,6	1 763	50,5	1 677	48,3	1 542	44,8	– 8,1
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	210	5,8	223	6,1	183	4,3	169	3,9	144	3,9	171	4,7	165	4,7	173	5,0	170	4,9	– 1,7
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	82	2,3	76	2,1	86	2,0	86	2,0	74	2,0	78	2,1	71	2,0	77	2,2	64	1,9	– 16,9
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	65	1,8	43	1,2	39	0,9	19	0,4	16	0,4	21	0,6	21	0,6	17	0,5	23	0,7	35,3
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	26	0,7	40	1,1	47	1,1	33	0,8	32	0,9	33	0,9	23	0,7	32	0,9	35	1,0	9,4
Anrechenbarkeit zusammen		173	4,8	159	4,4	172	4,0	138	3,2	122	3,3	132	3,6	115	3,3	126	3,6	122	3,5	– 3,2
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	78	2,1	80	2,2	79	1,8	94	2,2	84	2,3	120	3,3	151	4,3	186	5,4	375	10,9	101,6
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	102	2,9	310	9,0	203,9
	Berufsvorbereitende	47	1,3	37	1,0	107	2,5	48	1,1	32	0,9	18	0,5	19	0,5	22	0,6	25	0,7	13,6
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	235	6,5	166	4,6	224	5,2	225	5,2	193	5,3	177	4,9	174	5,0	171	4,9	163	4,7	– 4,7
Keine Anrechenbarkeit zusammen		360	9,9	283	7,8	410	9,6	367	8,5	309	8,5	315	8,6	344	9,8	379	10,9	563	16,3	48,5
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		743	20,4	665	18,3	765	17,9	674	15,6	575	15,7	618	17,0	624	17,9	678	19,5	855	24,8	26,1
Insgesamt		3 634	100,0	3 631	100,0	4 273	100,0	4 307	100,0	3 656	100,0	3 643	100,0	3 494	100,0	3 472	100,0	3 444	100,0	– 0,8
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																				
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Darmstadt-Dieburg —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	238	11,5	308	13,7	325	13,1	330	12,5	312	13,3	283	13,0	273	11,5	259	11,0	258	10,8	– 0,4
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	11	0,5	8	0,4	16	0,6	18	0,7	13	0,6	10	0,5	7	0,3	10	0,4	12	0,5	20,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		249	12,0	316	14,0	341	13,8	348	13,2	325	13,9	293	13,5	280	11,8	269	11,4	270	11,4	0,4
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	41	2,0	44	2,0	38	1,5	45	1,7	35	1,5	37	1,7	35	1,5	34	1,4	41	1,7	20,6
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	33	1,6	36	1,6	42	1,7	32	1,2	40	1,7	44	2,0	43	1,8	45	1,9	45	1,9	—
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	70	3,4	86	3,8	94	3,8	98	3,7	60	2,6	55	2,5	49	2,1	67	2,8	38	1,6	– 43,3
	Fachschulen für Sozialwesen	43	2,1	86	3,8	46	1,9	49	1,9	53	2,3	44	2,0	100	4,2	55	2,3	51	2,1	– 7,3
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		187	9,0	252	11,2	220	8,9	224	8,5	188	8,0	180	8,3	227	9,6	201	8,5	175	7,4	– 12,9
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		436	21,0	568	25,2	561	22,7	572	21,7	513	21,9	473	21,8	507	21,4	470	20,0	445	18,7	– 5,3
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	139	6,7	125	5,5	130	5,3	137	5,2	152	6,5	156	7,2	169	7,1	175	7,4	155	6,5	– 11,4
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 026	49,4	1 108	49,1	1 298	52,5	1 517	57,5	1 262	53,8	1 220	56,1	1 339	56,6	1 252	53,2	1 207	50,8	– 3,6
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 165	56,1	1 233	54,7	1 428	57,8	1 654	62,7	1 414	60,3	1 376	63,3	1 508	63,8	1 427	60,7	1 362	57,3	– 4,6
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 165	56,1	1 233	54,7	1 428	57,8	1 654	62,7	1 414	60,3	1 376	63,3	1 508	63,8	1 427	60,7	1 362	57,3	– 4,6
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	89	4,3	64	2,8	80	3,2	55	2,1	74	3,2	58	2,7	59	2,5	64	2,7	51	2,1	– 20,3
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	19	0,9	23	1,0	12	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	63	3,0	52	2,3	70	2,8	56	2,1	44	1,9	35	1,6	33	1,4	52	2,2	67	2,8	28,8
Anrechenbarkeit zusammen		82	4,0	75	3,3	82	3,3	56	2,1	44	1,9	35	1,6	33	1,4	52	2,2	67	2,8	28,8
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	77	3,7	74	3,3	68	2,8	85	3,2	106	4,5	90	4,1	86	3,6	140	6,0	240	10,1	71,4
	darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	73	3,1	162	6,8	121,9
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	31	1,5	28	1,2	16	0,6	28	1,1	4	0,2	9	0,4	41	1,7	66	2,8	48	2,0	– 27,3
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	195	9,4	214	9,5	237	9,6	186	7,1	190	8,1	133	6,1	130	5,5	133	5,7	165	6,9	24,1
Keine Anrechenbarkeit zusammen		303	14,6	316	14,0	321	13,0	299	11,3	300	12,8	232	10,7	257	10,9	339	14,4	453	19,0	33,6
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		474	22,8	455	20,2	483	19,5	410	15,5	418	17,8	325	14,9	349	14,8	455	19,3	571	24,0	25,5
Insgesamt		2 075	100,0	2 256	100,0	2 472	100,0	2 636	100,0	2 345	100,0	2 174	100,0	2 364	100,0	2 352	100,0	2 378	100,0	1,1
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	1 071	X	1 254	X	1 343	X	1 083	X	1 274	X	1 232	X	1 247	X	1 011	X	1 110	X	9,8
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		1 071	X	1 254	X	1 343	X	1 083	X	1 274	X	1 232	X	1 247	X	1 011	X	1 110	X	9,8

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Groß-Gerau —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	1 140	32,7	1 105	31,9	1 150	30,0	1 236	32,4	1 194	33,3	1 099	31,1	1 076	30,6	1 029	29,7	1 118	30,4	8,6
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	8	0,2	7	0,2	5	0,1	4	0,1	4	0,1	4	0,1	—	—	—	—	—	—	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		1 148	33,0	1 112	32,1	1 155	30,1	1 240	32,5	1 198	33,4	1 103	31,2	1 076	30,6	1 029	29,7	1 118	30,4	8,6
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	88	2,5	81	2,3	55	1,4	51	1,3	46	1,3	47	1,3	36	1,0	41	1,2	34	0,9	– 17,1
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	—	—	—	—	48	1,3	42	1,1	66	1,8	61	1,7	66	1,9	58	1,7	61	1,7	5,2
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	100	2,9	90	2,6	93	2,4	94	2,5	90	2,5	104	2,9	88	2,5	93	2,7	115	3,1	23,7
	Fachschulen für Sozialwesen	—	—	—	—	18	0,5	18	0,5	42	1,2	63	1,8	63	1,8	61	1,8	48	1,3	– 21,3
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		188	5,4	171	4,9	214	5,6	205	5,4	244	6,8	275	7,8	253	7,2	253	7,3	258	7,0	2,0
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 336	38,4	1 283	37,1	1 368	35,7	1 445	37,9	1 442	40,2	1 378	39,0	1 329	37,8	1 282	37,0	1 376	37,4	7,3
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	178	5,1	162	4,7	168	4,4	203	5,3	141	3,9	189	5,3	173	4,9	210	6,1	197	5,4	– 6,2
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	870	25,0	868	25,1	1 158	30,2	1 193	31,3	1 084	30,2	1 052	29,8	1 099	31,2	1 061	30,6	997	27,1	– 6,0
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 048	30,1	1 030	29,8	1 326	34,6	1 396	36,6	1 225	34,2	1 241	35,1	1 272	36,2	1 271	36,6	1 194	32,5	– 6,1
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	254	7,3	246	7,1	295	7,7	255	6,7	256	7,1	281	7,9	289	8,2	239	6,9	229	6,2	– 4,2
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 302	37,4	1 276	36,9	1 621	42,2	1 651	43,3	1 481	41,3	1 522	43,0	1 561	44,4	1 510	43,5	1 423	38,7	– 5,8
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	186	5,3	196	5,7	197	5,1	149	3,9	170	4,7	199	5,6	203	5,8	184	5,3	172	4,7	– 6,5
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	113	3,2	115	3,3	88	2,3	69	1,8	46	1,3	48	1,4	49	1,4	39	1,1	50	1,4	28,2
	BGJ kooperative Form	51	1,5	65	1,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		68	2,0	52	1,5	67	1,7	59	1,5	55	1,5	56	1,6	38	1,1	32	0,9	53	1,4	65,6
Anrechenbarkeit zusammen		232	6,7	232	6,7	155	4,0	128	3,4	101	2,8	104	2,9	87	2,5	71	2,0	103	2,8	45,1
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	113	3,2	108	3,1	125	3,3	136	3,6	120	3,3	107	3,0	121	3,4	214	6,2	397	10,8	85,5
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	116	3,3	323	8,8	178,4
	Berufsvorbereitende	43	1,2	45	1,3	33	0,9	16	0,4	12	0,3	18	0,5	21	0,6	14	0,4	22	0,6	57,1
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	271	7,8	320	9,2	338	8,8	291	7,6	260	7,3	208	5,9	196	5,6	194	5,6	183	5,0	– 5,7
Keine Anrechenbarkeit zusammen		427	12,3	473	13,7	496	12,9	443	11,6	392	10,9	333	9,4	338	9,6	422	12,2	602	16,4	42,7
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		845	24,3	901	26,0	848	22,1	720	18,9	663	18,5	636	18,0	628	17,9	677	19,5	877	23,9	29,5
Insgesamt		3 483	100,0	3 460	100,0	3 837	100,0	3 816	100,0	3 586	100,0	3 536	100,0	3 518	100,0	3 469	100,0	3 676	100,0	6,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	413	X	489	X	402	X	485	X	433	X	472	X	468	X	482	X	443	X	– 8,1
	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	7	X	—	X	84	X	52	X	52	X	54	X	53	X	36	X	46	X	27,8
Duale Hochschul- ausbildung	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		7	X	—	X	84	X	52	X	52	X	54	X	53	X	36	X	46	X	27,8
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		420	X	489	X	486	X	537	X	485	X	526	X	521	X	518	X	489	X	– 5,6

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Hochtaunuskreis —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	905	26,9	925	24,3	929	24,3	920	25,6	985	26,6	933	25,4	909	26,0	867	24,8	974	26,0	12,3
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	6	0,2	13	0,3	17	0,4	14	0,4	16	0,4	13	0,4	13	0,4	13	0,4	11	0,3	– 15,4
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		911	27,1	938	24,7	946	24,7	934	26,0	1 001	27,0	946	25,7	922	26,3	880	25,2	985	26,3	11,9
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	68	2,0	67	1,8	66	1,7	77	2,1	65	1,8	66	1,8	74	2,1	51	1,5	44	1,2	– 13,7
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	51	1,5	75	2,0	59	1,5	47	1,3	71	1,9	66	1,8	71	2,0	47	1,3	42	1,1	– 10,6
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	78	2,3	78	2,1	100	2,6	103	2,9	72	1,9	110	3,0	105	3,0	107	3,1	117	3,1	9,3
	Fachschulen für Sozialwesen	54	1,6	59	1,6	82	2,1	105	2,9	104	2,8	105	2,9	129	3,7	198	5,7	192	5,1	– 3,0
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		251	7,5	279	7,3	307	8,0	332	9,2	312	8,4	347	9,4	379	10,8	403	11,5	395	10,5	– 2,0
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 162	34,5	1 217	32,0	1 253	32,7	1 266	35,2	1 313	35,5	1 293	35,1	1 301	37,2	1 283	36,7	1 380	36,8	7,6
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	183	5,4	229	6,0	180	4,7	207	5,8	198	5,3	240	6,5	223	6,4	208	5,9	218	5,8	4,8
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 170	34,8	1 564	41,1	1 605	41,9	1 409	39,2	1 460	39,4	1 430	38,9	1 308	37,4	1 349	38,6	1 255	33,4	– 7,0
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 353	40,2	1 793	47,1	1 785	46,6	1 616	44,9	1 658	44,8	1 670	45,4	1 531	43,7	1 557	44,5	1 473	39,3	– 5,4
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	296	8,8	304	8,0	320	8,4	271	7,5	310	8,4	292	7,9	279	8,0	257	7,3	290	7,7	12,8
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 649	49,0	2 097	55,1	2 105	55,0	1 887	52,4	1 968	53,2	1 962	53,3	1 810	51,7	1 814	51,9	1 763	47,0	– 2,8
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	196	5,8	165	4,3	152	4,0	166	4,6	153	4,1	138	3,8	135	3,9	123	3,5	138	3,7	12,2
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	79	2,3	60	1,6	63	1,6	64	1,8	43	1,2	48	1,3	40	1,1	43	1,2	39	1,0	– 9,3
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	32	1,0	32	0,8	34	0,9	—	—	20	0,5	11	0,3	16	0,5	10	0,3	16	0,4	60,0
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	31	0,9	23	0,6	20	0,5	8	0,2	12	0,3	6	0,2	9	0,3	4	0,1	25	0,7	525,0
Anrechenbarkeit zusammen		142	4,2	115	3,0	117	3,1	72	2,0	75	2,0	65	1,8	65	1,9	57	1,6	80	2,1	40,4
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	76	2,3	76	2,0	69	1,8	81	2,3	86	2,3	84	2,3	90	2,6	132	3,8	302	8,0	128,8
	darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	1,1	217	5,8	456,4
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	66	2,0	46	1,2	26	0,7	12	0,3	12	0,3	11	0,3	7	0,2	10	0,3	—	—	– 100,0
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	75	2,2	88	2,3	107	2,8	113	3,1	95	2,6	127	3,5	92	2,6	78	2,2	89	2,4	14,1
Keine Anrechenbarkeit zusammen		217	6,4	210	5,5	202	5,3	206	5,7	193	5,2	222	6,0	189	5,4	220	6,3	391	10,4	77,7
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		555	16,5	490	12,9	471	12,3	444	12,3	421	11,4	425	11,5	389	11,1	400	11,4	609	16,2	52,3
Insgesamt		3 366	100,0	3 804	100,0	3 829	100,0	3 597	100,0	3 702	100,0	3 680	100,0	3 500	100,0	3 497	100,0	3 752	100,0	7,3
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	112	X	74	X	89	X	113	X	131	X	109	X	127	X	121	X	90	X	– 25,6
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	83	X	49	X	31	X	32	X	30	X	22	X	23	X	18	X	24	X	33,3
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		83	X	49	X	31	X	32	X	30	X	22	X	23	X	18	X	24	X	33,3
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		195	X	123	X	120	X	145	X	161	X	131	X	150	X	139	X	114	X	– 18,0

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Main-Kinzig-Kreis —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	2 166	30,1	1 928	27,0	1 984	25,7	2 359	31,7	2 051	29,5	1 890	27,5	1 842	26,9	1 852	27,1	1 914	28,7	3,3
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	15	0,2	8	0,1	5	0,1	4	0,1	6	0,1	4	0,1	3	0,0	2	0,0	1	0,0	– 50,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		2 181	30,4	1 936	27,1	1 989	25,7	2 363	31,7	2 057	29,6	1 894	27,5	1 845	27,0	1 854	27,1	1 915	28,8	3,3
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	50	0,7	49	0,7	57	0,7	52	0,7	64	0,9	86	1,2	77	1,1	79	1,2	77	1,2	– 2,5
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	121	1,7	142	2,0	131	1,7	112	1,5	122	1,8	123	1,8	110	1,6	134	2,0	110	1,7	– 17,9
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	97	1,4	117	1,6	114	1,5	124	1,7	144	2,1	121	1,8	148	2,2	118	1,7	133	2,0	12,7
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	264	3,7	280	3,9	311	4,0	316	4,2	323	4,6	445	6,5	275	4,0	311	4,5	383	5,8	23,2
	Fachschulen für Sozialwesen	94	1,3	130	1,8	113	1,5	118	1,6	151	2,2	136	2,0	186	2,7	297	4,3	197	3,0	– 33,7
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		626	8,7	718	10,0	726	9,4	722	9,7	804	11,6	911	13,2	796	11,6	939	13,7	900	13,5	– 4,2
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		2 807	39,1	2 654	37,1	2 715	35,1	3 085	41,4	2 861	41,1	2 805	40,8	2 641	38,6	2 793	40,8	2 815	42,3	0,8
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	605	8,4	676	9,5	634	8,2	706	9,5	624	9,0	617	9,0	759	11,1	660	9,6	623	9,4	– 5,6
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 363	19,0	1 497	20,9	2 161	27,9	1 706	22,9	1 655	23,8	1 515	22,0	1 596	23,3	1 558	22,8	1 079	16,2	– 30,7
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 968	27,4	2 173	30,4	2 795	36,1	2 412	32,4	2 279	32,7	2 132	31,0	2 355	34,4	2 218	32,4	1 702	25,6	– 23,3
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	608	8,5	622	8,7	634	8,2	559	7,5	642	9,2	701	10,2	679	9,9	636	9,3	625	9,4	– 1,7
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		2 576	35,9	2 795	39,1	3 429	44,3	2 971	39,9	2 921	42,0	2 833	41,2	3 034	44,4	2 854	41,7	2 327	34,9	– 18,5
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	650	9,0	610	8,5	595	7,7	506	6,8	433	6,2	515	7,5	517	7,6	435	6,4	446	6,7	2,5
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	51	0,7	34	0,5	23	0,3	26	0,3	15	0,2	—	—	—	—	17	0,2	25	0,4	47,1
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	126	1,8	96	1,3	90	1,2	12	0,2	15	0,2	14	0,2	—	—	20	0,3	15	0,2	– 25,0
	BGJ kooperative Form	156	2,2	129	1,8	128	1,7	111	1,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	88	1,2	103	1,4	98	1,3	64	0,9	56	0,8	57	0,8	41	0,6	52	0,8	59	0,9	13,5
Anrechenbarkeit zusammen		421	5,9	362	5,1	339	4,4	213	2,9	86	1,2	71	1,0	41	0,6	89	1,3	99	1,5	11,2
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	290	4,0	308	4,3	280	3,6	325	4,4	294	4,2	313	4,5	296	4,3	378	5,5	705	10,6	86,5
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	31	0,4	30	0,4	42	0,5	55	0,7	48	0,7	39	0,6	32	0,5	31	0,5	37	0,6	19,4
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	410	5,7	393	5,5	332	4,3	289	3,9	318	4,6	306	4,4	275	4,0	261	3,8	230	3,5	– 11,9
	Keine Anrechenbarkeit zusammen	731	10,2	731	10,2	654	8,5	669	9,0	660	9,5	658	9,6	603	8,8	670	9,8	972	14,6	45,1
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 802	25,1	1 703	23,8	1 588	20,5	1 388	18,7	1 179	16,9	1 244	18,1	1 161	17,0	1 194	17,5	1 517	22,8	27,1
Insgesamt		7 185	100,0	7 152	100,0	7 732	100,0	7 444	100,0	6 961	100,0	6 882	100,0	6 836	100,0	6 841	100,0	6 659	100,0	– 2,7
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	107	X	30	X	25	X	27	X	38	X	52	X	48	X	42	X	38	X	– 9,5
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		107	X	30	X	25	X	27	X	38	X	52	X	48	X	42	X	38	X	– 9,5
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		107	X	30	X	25	X	27	X	38	X	52	X	48	X	42	X	38	X	– 9,5

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Main-Taunus-Kreis —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	795	30,8	684	28,2	687	22,4	730	24,3	726	25,5	662	24,1	693	24,8	641	23,0	674	22,1	5,1
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	11	0,4	12	0,5	10	0,3	6	0,2	5	0,2	4	0,1	4	0,1	3	0,1	3	0,1	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		806	31,2	696	28,7	697	22,8	736	24,5	731	25,7	666	24,3	697	24,9	644	23,1	677	22,2	5,1
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	22	0,9	24	1,0	18	0,6	13	0,4	35	1,2	19	0,7	22	0,8	20	0,7	20	0,7	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	—	—	—	—	52	1,7	48	1,6	46	1,6	53	1,9	47	1,7	49	1,8	47	1,5	– 4,1
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	21	0,8	25	1,0	27	0,9	26	0,9	28	1,0	—	—	—	—	24	0,9	17	0,6	– 29,2
	Fachschulen für Sozialwesen	—	—	—	—	26	0,8	29	1,0	49	1,7	51	1,9	50	1,8	54	1,9	47	1,5	– 13,0
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		43	1,7	49	2,0	123	4,0	116	3,9	158	5,6	123	4,5	119	4,3	147	5,3	131	4,3	– 10,9
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		849	32,9	745	30,7	820	26,8	852	28,4	889	31,2	789	28,7	816	29,2	791	28,4	808	26,5	2,1
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	104	4,0	96	4,0	109	3,6	153	5,1	134	4,7	146	5,3	158	5,7	173	6,2	179	5,9	3,5
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	891	34,5	917	37,8	1 472	48,1	1 370	45,6	1 110	39,0	1 070	39,0	1 064	38,1	1 052	37,7	1 069	35,0	1,6
Allgemeine Hochschulreife zusammen		995	38,5	1 013	41,8	1 581	51,6	1 523	50,7	1 244	43,7	1 216	44,3	1 222	43,7	1 225	43,9	1 248	40,9	1,9
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	209	8,1	197	8,1	191	6,2	174	5,8	235	8,3	299	10,9	318	11,4	266	9,5	278	9,1	4,5
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 204	46,6	1 210	49,9	1 772	57,9	1 697	56,5	1 479	52,0	1 515	55,2	1 540	55,1	1 491	53,5	1 526	50,0	2,3
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	190	7,4	140	5,8	121	4,0	130	4,3	164	5,8	135	4,9	130	4,7	134	4,8	142	4,7	6,0
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	46	1,8	33	1,4	39	1,3	47	1,6	57	2,0	28	1,0	25	0,9	33	1,2	33	1,1	—
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	54	2,1	59	2,4	35	1,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	14	0,5	18	0,7	27	0,9	16	0,5	15	0,5	12	0,4	18	0,6	18	0,6	30	1,0	66,7
Anrechenbarkeit zusammen		114	4,4	110	4,5	101	3,3	63	2,1	72	2,5	40	1,5	43	1,5	51	1,8	63	2,1	23,5
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	65	2,5	65	2,7	81	2,6	73	2,4	70	2,5	79	2,9	99	3,5	181	6,5	340	11,1	87,8
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	97	3,5	249	8,2	156,7
	Berufsvorbereitende	107	4,1	82	3,4	59	1,9	66	2,2	64	2,2	71	2,6	53	1,9	46	1,6	51	1,7	10,9
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	55	2,1	72	3,0	109	3,6	121	4,0	107	3,8	117	4,3	114	4,1	95	3,4	121	4,0	27,4
Keine Anrechenbarkeit zusammen		227	8,8	219	9,0	249	8,1	260	8,7	241	8,5	267	9,7	266	9,5	322	11,5	512	16,8	59,0
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		531	20,5	469	19,3	471	15,4	453	15,1	477	16,8	442	16,1	439	15,7	507	18,2	717	23,5	41,4
Insgesamt		2 584	100,0	2 424	100,0	3 063	100,0	3 002	100,0	2 845	100,0	2 746	100,0	2 795	100,0	2 789	100,0	3 051	100,0	9,4
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Odenwaldkreis —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	298	23,9	309	23,4	298	18,7	289	21,8	310	23,4	257	20,5	248	21,1	245	20,0	236	21,4	- 3,7
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	6	0,5	2	0,2	3	0,2	4	0,3	2	0,2	2	0,2	3	0,3	1	0,1	1	0,1	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		304	24,3	311	23,5	301	18,9	293	22,1	312	23,5	259	20,6	251	21,3	246	20,0	237	21,5	- 3,7
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	26	2,1	26	2,0	26	1,6	33	2,5	33	2,5	28	2,2	27	2,3	25	2,0	25	2,3	—
	Zweig. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	45	3,6	53	4,0	43	2,7	49	3,7	36	2,7	55	4,4	52	4,4	58	4,7	49	4,4	- 15,5
	Zweig. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	20	1,6	40	3,0	24	1,5	30	2,3	38	2,9	36	2,9	45	3,8	35	2,9	40	3,6	14,3
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	54	4,3	53	4,0	58	3,6	65	4,9	83	6,3	46	3,7	36	3,1	38	3,1	31	2,8	- 18,4
	Fachschulen für Sozialwesen	21	1,7	22	1,7	29	1,8	33	2,5	66	5,0	52	4,1	37	3,1	34	2,8	36	3,3	5,9
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		166	13,3	194	14,7	180	11,3	210	15,8	256	19,3	217	17,3	197	16,7	190	15,5	181	16,4	- 4,7
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		470	37,6	505	38,2	481	30,2	503	37,9	568	42,8	476	37,9	448	38,0	436	35,5	418	37,9	- 4,1
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	75	6,0	115	8,7	120	7,5	113	8,5	90	6,8	102	8,1	90	7,6	90	7,3	87	7,9	- 3,3
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	371	29,7	365	27,6	587	36,8	424	32,0	403	30,4	420	33,4	404	34,3	413	33,6	264	23,9	- 36,1
Allgemeine Hochschulreife zusammen		446	35,7	480	36,3	707	44,3	537	40,5	493	37,2	522	41,6	494	41,9	503	41,0	351	31,8	- 30,2
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		446	35,7	480	36,3	707	44,3	537	40,5	493	37,2	522	41,6	494	41,9	503	41,0	351	31,8	- 30,2
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	114	9,1	126	9,5	134	8,4	95	7,2	75	5,7	102	8,1	110	9,3	103	8,4	96	8,7	- 6,8
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	15	1,2	31	2,3	29	1,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	1,1	9	0,7	8	0,7	- 11,1
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	37	3,0	20	1,5	33	2,1	24	1,8	16	1,2	26	2,1	16	1,4	18	1,5	18	1,6	—
Anrechenbarkeit zusammen		52	4,2	51	3,9	62	3,9	24	1,8	16	1,2	26	2,1	29	2,5	27	2,2	26	2,4	- 3,7
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	40	3,2	30	2,3	42	2,6	43	3,2	66	5,0	62	4,9	53	4,5	97	7,9	157	14,2	61,9
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	2,9	97	8,8	177,1
	Berufsvorbereitende	2	0,2	19	1,4	22	1,4	5	0,4	4	0,3	3	0,2	3	0,3	5	0,4	2	0,2	- 60,0
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	125	10,0	111	8,4	147	9,2	119	9,0	105	7,9	65	5,2	41	3,5	57	4,6	54	4,9	- 5,3
Keine Anrechenbarkeit zusammen		167	13,4	160	12,1	211	13,2	167	12,6	175	13,2	130	10,4	97	8,2	159	12,9	213	19,3	34,0
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		333	26,7	337	25,5	407	25,5	286	21,6	266	20,0	258	20,5	236	20,0	289	23,5	335	30,3	15,9
Insgesamt		1 249	100,0	1 322	100,0	1 595	100,0	1 326	100,0	1 327	100,0	1 256	100,0	1 178	100,0	1 228	100,0	1 104	100,0	- 10,1
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																				
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Offebach —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	1 283	31,0	1 138	28,6	1 234	25,3	1 329	29,4	1 187	27,9	1 134	27,8	1 218	29,1	1 172	27,5	1 207	27,5	3,0
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	5	0,1	9	0,2	12	0,2	9	0,2	7	0,2	7	0,2	5	0,1	—	—	—	—	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		1 288	31,1	1 147	28,8	1 246	25,5	1 338	29,6	1 194	28,0	1 141	28,0	1 223	29,2	1 172	27,5	1 207	27,5	3,0
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	197	4,8	186	4,7	201	4,1	196	4,3	222	5,2	203	5,0	251	6,0	210	4,9	254	5,8	21,0
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	22	0,5	29	0,7	27	0,6	32	0,7	31	0,7	48	1,2	41	1,0	70	1,6	76	1,7	8,6
Fachschulen für Sozialwesen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		219	5,3	215	5,4	228	4,7	228	5,0	253	5,9	251	6,2	292	7,0	280	6,6	330	7,5	17,9
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 507	36,4	1 362	34,2	1 474	30,2	1 566	34,6	1 447	34,0	1 392	34,2	1 515	36,2	1 452	34,1	1 537	35,0	5,9
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	318	7,7	313	7,9	336	6,9	346	7,6	392	9,2	383	9,4	423	10,1	445	10,4	426	9,7	− 4,3
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 335	32,2	1 289	32,4	2 077	42,6	1 720	38,0	1 508	35,4	1 412	34,7	1 346	32,2	1 401	32,9	1 361	31,0	− 2,9
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 653	39,9	1 602	40,2	2 413	49,5	2 066	45,7	1 900	44,6	1 795	44,0	1 769	42,3	1 846	43,3	1 787	40,7	− 3,2
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	196	4,7	197	4,9	185	3,8	219	4,8	242	5,7	273	6,7	256	6,1	252	5,9	219	5,0	− 13,1
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 849	44,7	1 799	45,2	2 598	53,3	2 285	50,5	2 142	50,3	2 068	50,7	2 025	48,4	2 098	49,3	2 006	45,7	− 4,4
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	221	5,3	218	5,5	171	3,5	138	3,0	163	3,8	164	4,0	174	4,2	178	4,2	173	3,9	− 2,8
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	88	2,1	98	2,5	106	2,2	95	2,1	71	1,7	65	1,6	72	1,7	73	1,7	73	1,7	—
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	125	3,0	80	2,0	81	1,7	18	0,4	22	0,5	15	0,4	10	0,2	17	0,4	16	0,4	− 5,9
	BGJ kooperative Form	84	2,0	90	2,3	76	1,6	56	1,2	40	0,9	73	1,8	56	1,3	62	1,5	60	1,4	− 3,2
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	29	0,7	39	1,0	51	1,0	29	0,6	34	0,8	23	0,6	39	0,9	12	0,3	39	0,9	225,0
Anrechenbarkeit zusammen		326	7,9	307	7,7	314	6,4	198	4,4	167	3,9	176	4,3	177	4,2	164	3,9	188	4,3	14,6
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	108	2,6	113	2,8	112	2,3	151	3,3	156	3,7	132	3,2	139	3,3	209	4,9	321	7,3	53,6
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	86	2,0	211	4,8	145,3
	Berufsvorbereitende	28	0,7	42	1,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	102	2,5	140	3,5	209	4,3	187	4,1	184	4,3	143	3,5	156	3,7	158	3,7	162	3,7	2,5
Keine Anrechenbarkeit zusammen		238	5,7	295	7,4	321	6,6	338	7,5	340	8,0	275	6,7	295	7,0	367	8,6	483	11,0	31,6
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		785	19,0	820	20,6	806	16,5	674	14,9	670	15,7	615	15,1	646	15,4	709	16,6	844	19,2	19,0
Insgesamt		4 141	100,0	3 981	100,0	4 878	100,0	4 525	100,0	4 259	100,0	4 075	100,0	4 186	100,0	4 259	100,0	4 387	100,0	3,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	24	X	92	X	102	X	107	X	100	X	108	X	105	X	125	X	112	X	− 10,4
	Verwaltungsfachhochschulen	137	X	188	X	230	X	179	X	168	X	199	X	211	X	206	X	265	X	28,6
Duale Hochschulausbildung zusammen		161	X	280	X	332	X	286	X	268	X	307	X	316	X	331	X	377	X	13,9
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		161	X	280	X	332	X	286	X	268	X	307	X	316	X	331	X	377	X	13,9

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 12.12.

**Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Rheingau-Taunus-Kreis —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	350	17,7	269	14,0	278	12,4	305	14,2	297	13,9	252	12,3	248	12,4	224	11,1	235	11,7	4,9
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	—	—	5	0,3	7	0,3	3	0,1	4	0,2	2	0,1	1	0,1	1	0,0	1	0,0	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		350	17,7	274	14,2	285	12,7	308	14,3	301	14,1	254	12,4	249	12,5	225	11,2	236	11,7	4,9
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	85	4,3	71	3,7	74	3,3	84	3,9	80	3,7	79	3,9	74	3,7	123	6,1	93	4,6	– 24,4
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	50	2,5	65	3,4	52	2,3	52	2,4	61	2,9	79	3,9	53	2,7	45	2,2	42	2,1	– 6,7
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	110	5,5	90	4,7	92	4,1	110	5,1	118	5,5	112	5,5	114	5,7	111	5,5	59	2,9	– 46,8
	Fachschulen für Sozialwesen	19	1,0	20	1,0	21	0,9	21	1,0	25	1,2	20	1,0	86	4,3	79	3,9	74	3,7	– 6,3
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		264	13,3	246	12,8	239	10,7	267	12,4	284	13,3	290	14,1	327	16,4	358	17,8	268	13,3	– 25,1
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		614	31,0	520	27,0	524	23,4	575	26,7	585	27,4	544	26,5	576	28,8	583	29,0	504	25,0	– 13,6
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	791	39,9	811	42,1	1 107	49,4	976	45,3	955	44,7	890	43,4	875	43,8	867	43,2	698	34,6	– 19,5
Allgemeine Hochschulreife zusammen		791	39,9	811	42,1	1 107	49,4	976	45,3	955	44,7	890	43,4	875	43,8	867	43,2	698	34,6	– 19,5
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	191	9,6	226	11,7	226	10,1	246	11,4	218	10,2	210	10,2	228	11,4	175	8,7	176	8,7	0,6
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		982	49,5	1 037	53,8	1 333	59,5	1 222	56,7	1 173	54,9	1 100	53,7	1 103	55,2	1 042	51,9	874	43,4	– 16,1
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	133	6,7	111	5,8	88	3,9	96	4,5	94	4,4	94	4,6	90	4,5	66	3,3	103	5,1	56,1
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	73	3,7	82	4,3	60	2,7	58	2,7	49	2,3	73	3,6	48	2,4	42	2,1	43	2,1	2,4
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	37	1,9	22	1,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	10	0,5	15	0,8	11	0,5	15	0,7	9	0,4	12	0,6	7	0,4	15	0,7	21	1,0	40,0
Anrechenbarkeit zusammen		120	6,1	119	6,2	71	3,2	73	3,4	58	2,7	85	4,1	55	2,8	57	2,8	64	3,2	12,3
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	44	2,2	47	2,4	60	2,7	57	2,6	97	4,5	80	3,9	67	3,4	149	7,4	341	16,9	128,9
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54	2,7	230	11,4	325,9
	Berufsvorbereitende	20	1,0	29	1,5	14	0,6	14	0,7	5	0,2	14	0,7	12	0,6	17	0,8	16	0,8	– 5,9
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	70	3,5	65	3,4	149	6,7	116	5,4	123	5,8	133	6,5	95	4,8	95	4,7	114	5,7	20,0
Keine Anrechenbarkeit zusammen		134	6,8	141	7,3	223	10,0	187	8,7	225	10,5	227	11,1	174	8,7	261	13,0	471	23,4	80,5
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		387	19,5	371	19,2	382	17,1	356	16,6	377	17,7	406	19,8	319	16,0	384	19,1	638	31,6	66,1
Insgesamt		1 983	100,0	1 928	100,0	2 239	100,0	2 153	100,0	2 135	100,0	2 050	100,0	1 998	100,0	2 009	100,0	2 016	100,0	0,3
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	866	X	979	X	1 069	X	1 185	X	1 256	X	1 186	X	1 144	X	1 144	X	1 055	X	– 7,8
	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	14	X	—	X	18	X	17	X	11	X	11	X	6	X	4	X	4	X	—
Duale Hochschul- ausbildung	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		14	X	—	X	18	X	17	X	11	X	11	X	6	X	4	X	4	X	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		880	X	979	X	1 087	X	1 202	X	1 267	X	1 197	X	1 150	X	1 148	X	1 059	X	– 7,8

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Wetteraukreis —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	1 438	27,8	1 285	25,1	1 243	22,0	1 337	23,5	1 290	24,4	1 377	26,7	1 291	25,3	1 228	24,5	1 288	25,2	4,9
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	15	0,3	6	0,1	8	0,1	18	0,3	19	0,4	11	0,2	7	0,1	4	0,1	4	0,1	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		1 453	28,1	1 291	25,2	1 251	22,2	1 355	23,8	1 309	24,8	1 388	27,0	1 298	25,4	1 232	24,6	1 292	25,3	4,9
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	127	2,5	146	2,8	131	2,3	126	2,2	156	3,0	162	3,1	132	2,6	134	2,7	140	2,7	4,5
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	71	1,4	63	1,2	63	1,1	65	1,1	80	1,5	75	1,5	94	1,8	70	1,4	81	1,6	15,7
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	80	1,5	95	1,9	102	1,8	108	1,9	101	1,9	125	2,4	142	2,8	167	3,3	214	4,2	28,1
	Fachschulen für Sozialwesen	48	0,9	52	1,0	83	1,5	86	1,5	70	1,3	97	1,9	75	1,5	73	1,5	78	1,5	6,8
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		326	6,3	356	6,9	379	6,7	385	6,8	407	7,7	459	8,9	443	8,7	444	8,9	513	10,0	15,5
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 779	34,4	1 647	32,1	1 630	28,9	1 740	30,6	1 716	32,5	1 847	35,9	1 741	34,1	1 676	33,4	1 805	35,3	7,7
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	66	1,3	64	1,2	89	1,6	82	1,4	119	2,3	61	1,2	93	1,8	102	2,0	67	1,3	– 34,3
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 527	29,5	1 554	30,3	2 284	40,5	2 242	39,4	1 780	33,7	1 641	31,9	1 610	31,6	1 654	33,0	1 573	30,8	– 4,9
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 593	30,8	1 618	31,6	2 373	42,1	2 324	40,8	1 899	35,9	1 702	33,1	1 703	33,4	1 756	35,0	1 640	32,1	– 6,6
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	348	6,7	391	7,6	405	7,2	389	6,8	392	7,4	388	7,5	389	7,6	374	7,5	359	7,0	– 4,0
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 941	37,6	2 009	39,2	2 778	49,2	2 713	47,6	2 291	43,3	2 090	40,6	2 092	41,0	2 130	42,5	1 999	39,1	– 6,2
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	398	7,7	382	7,5	329	5,8	343	6,0	305	5,8	378	7,3	398	7,8	373	7,4	327	6,4	– 12,3
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	111	2,1	117	2,3	82	1,5	95	1,7	82	1,6	98	1,9	85	1,7	69	1,4	69	1,4	—
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	156	3,0	110	2,1	86	1,5	19	0,3	24	0,5	14	0,3	15	0,3	18	0,4	—	—	– 100,0
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	79	1,5	66	1,3	63	1,1	54	0,9	46	0,9	52	1,0	45	0,9	50	1,0	60	1,2	20,0
Anrechenbarkeit zusammen		346	6,7	293	5,7	231	4,1	168	2,9	152	2,9	164	3,2	145	2,8	137	2,7	129	2,5	– 5,8
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	226	4,4	253	4,9	222	3,9	245	4,3	287	5,4	242	4,7	300	5,9	258	5,1	464	9,1	79,8
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80	1,6	248	4,9	210,0
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	301	5,8	322	6,3	270	4,8	319	5,6	387	7,3	248	4,8	257	5,0	262	5,2	233	4,6	– 11,1
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	178	3,4	218	4,3	182	3,2	169	3,0	148	2,8	179	3,5	169	3,3	179	3,6	153	3,0	– 14,5
Keine Anrechenbarkeit zusammen		705	13,6	793	15,5	674	11,9	733	12,9	822	15,6	669	13,0	726	14,2	699	13,9	850	16,6	21,6
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 449	28,0	1 468	28,6	1 234	21,9	1 244	21,8	1 279	24,2	1 211	23,5	1 269	24,9	1 209	24,1	1 306	25,6	8,0
Insgesamt		5 169	100,0	5 124	100,0	5 642	100,0	5 697	100,0	5 286	100,0	5 148	100,0	5 102	100,0	5 015	100,0	5 110	100,0	1,9
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	676	X	768	X	750	X	761	X	711	X	772	X	860	X	881	X	793	X	– 10,0
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		676	X	768	X	750	X	761	X	711	X	772	X	860	X	881	X	793	X	– 10,0

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Reg.-Bez. G i e ß e n —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	6 963	31,9	6 791	30,3	6 423	27,3	6 859	30,6	6 659	31,2	6 319	29,8	6 160	30,4	6 222	30,6	5 938	29,1	– 4,6
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	11	0,1	8	0,0	12	0,1	12	0,1	12	0,1	10	0,0	13	0,1	11	0,1	11	0,1	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		6 974	31,9	6 799	30,4	6 435	27,4	6 871	30,7	6 671	31,3	6 329	29,9	6 173	30,4	6 233	30,7	5 949	29,2	– 4,6
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	113	0,5	98	0,4	92	0,4	142	0,6	139	0,7	108	0,5	112	0,6	95	0,5	119	0,6	25,3
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	706	3,2	757	3,4	760	3,2	774	3,5	718	3,4	730	3,4	640	3,2	720	3,5	728	3,6	1,1
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	447	2,0	524	2,3	528	2,2	579	2,6	523	2,5	542	2,6	513	2,5	489	2,4	482	2,4	– 1,4
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	1 262	5,8	1 350	6,0	1 411	6,0	1 469	6,6	1 413	6,6	1 619	7,6	1 324	6,5	1 200	5,9	1 214	6,0	1,2
	Fachschulen für Sozialwesen	575	2,6	573	2,6	635	2,7	688	3,1	761	3,6	897	4,2	972	4,8	863	4,2	966	4,7	11,9
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		3 103	14,2	3 302	14,7	3 426	14,6	3 652	16,3	3 554	16,7	3 896	18,4	3 561	17,6	3 367	16,6	3 509	17,2	4,2
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		10 077	46,1	10 101	45,1	9 861	42,0	10 523	47,0	10 225	47,9	10 225	48,3	9 734	48,0	9 600	47,3	9 458	46,4	– 1,5
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	1 201	5,5	1 274	5,7	1 475	6,3	1 336	6,0	1 440	6,8	1 510	7,1	1 522	7,5	1 438	7,1	1 379	6,8	– 4,1
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	4 010	18,4	4 205	18,8	5 969	25,4	5 023	22,4	4 266	20,0	4 011	18,9	3 742	18,4	3 772	18,6	3 476	17,1	– 7,8
Allgemeine Hochschulreife zusammen		5 211	23,8	5 479	24,5	7 444	31,7	6 359	28,4	5 706	26,8	5 521	26,1	5 264	25,9	5 210	25,7	4 855	23,8	– 6,8
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	1 622	7,4	1 664	7,4	1 687	7,2	1 764	7,9	1 702	8,0	1 802	8,5	1 701	8,4	1 688	8,3	1 675	8,2	– 0,8
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		6 833	31,3	7 143	31,9	9 131	38,9	8 123	36,3	7 408	34,7	7 323	34,6	6 965	34,3	6 898	34,0	6 530	32,0	– 5,3
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	1 310	6,0	1 325	5,9	1 245	5,3	1 127	5,0	1 155	5,4	1 173	5,5	1 019	5,0	1 115	5,5	1 046	5,1	– 6,2
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	345	1,6	349	1,6	338	1,4	218	1,0	216	1,0	194	0,9	255	1,3	176	0,9	108	0,5	– 38,6
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	340	1,6	287	1,3	236	1,0	15	0,1	15	0,1	13	0,1	15	0,1	13	0,1	15	0,1	15,4
	BGJ kooperative Form	93	0,4	122	0,5	117	0,5	86	0,4	56	0,3	52	0,2	61	0,3	54	0,3	59	0,3	9,3
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	355	1,6	378	1,7	351	1,5	280	1,2	220	1,0	219	1,0	199	1,0	177	0,9	217	1,1	22,6
Anrechenbarkeit zusammen		1 133	5,2	1 136	5,1	1 042	4,4	599	2,7	507	2,4	478	2,3	530	2,6	420	2,1	399	2,0	– 5,0
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	777	3,6	915	4,1	762	3,2	814	3,6	857	4,0	861	4,1	1 040	5,1	1 289	6,3	2 032	10,0	57,6
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	580	2,9	1 414	6,9	143,8
	Berufsvorbereitende	406	1,9	461	2,1	274	1,2	229	1,0	198	0,9	250	1,2	184	0,9	203	1,0	152	0,7	– 25,1
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	1 316	6,0	1 313	5,9	1 178	5,0	998	4,5	980	4,6	871	4,1	814	4,0	783	3,9	758	3,7	– 3,2
Keine Anrechenbarkeit zusammen		2 499	11,4	2 689	12,0	2 214	9,4	2 041	9,1	2 035	9,5	1 982	9,4	2 038	10,0	2 275	11,2	2 942	14,4	29,3
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		4 942	22,6	5 150	23,0	4 501	19,2	3 767	16,8	3 697	17,3	3 633	17,2	3 587	17,7	3 810	18,8	4 387	21,5	15,1
Insgesamt		21 852	100,0	22 394	100,0	23 493	100,0	22 413	100,0	21 330	100,0	21 181	100,0	20 286	100,0	20 308	100,0	20 375	100,0	0,3
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	8 727	X	8 929	X	8 840	X	10 237	X	9 987	X	10 930	X	10 136	X	9 514	X	9 995	X	5,1
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	190	X	160	X	181	X	325	X	334	X	334	X	312	X	312	X	320	X	2,6
	Verwaltungsfachhochschulen	169	X	153	X	153	X	158	X	80	X	129	X	115	X	148	X	114	X	– 23,0
Duale Hochschulausbildung zusammen		359	X	313	X	334	X	483	X	414	X	463	X	427	X	460	X	434	X	– 5,7
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		9 086	X	9 242	X	9 174	X	10 720	X	10 401	X	11 393	X	10 563	X	9 974	X	10 429	X	4,6

¹⁾ Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — ²⁾ Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — ³⁾ Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — ⁴⁾ Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — ⁵⁾ Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Gießen —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	1 948	34,6	1 833	33,1	1 750	29,2	1 894	34,2	1 784	33,0	1 766	31,6	1 733	33,3	1 801	33,4	1 649	32,4	– 8,4
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	7	0,1	4	0,1	4	0,1	5	0,1	5	0,1	4	0,1	6	0,1	5	0,1	6	0,1	20,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		1 955	34,7	1 837	33,2	1 754	29,3	1 899	34,3	1 789	33,1	1 770	31,7	1 739	33,4	1 806	33,5	1 655	32,6	– 8,4
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	19	0,3	22	0,4	18	0,3	39	0,7	32	0,6	28	0,5	30	0,6	20	0,4	23	0,5	15,0
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	130	2,3	167	3,0	190	3,2	210	3,8	195	3,6	238	4,3	199	3,8	204	3,8	163	3,2	– 20,1
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	64	1,1	62	1,1	90	1,5	121	2,2	80	1,5	79	1,4	55	1,1	78	1,4	78	1,5	—
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	323	5,7	348	6,3	333	5,6	352	6,4	270	5,0	337	6,0	221	4,2	331	6,1	300	5,9	– 9,4
	Fachschulen für Sozialwesen	141	2,5	116	2,1	106	1,8	85	1,5	137	2,5	191	3,4	191	3,7	130	2,4	145	2,9	11,5
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		677	12,0	715	12,9	737	12,3	807	14,6	714	13,2	873	15,6	696	13,4	763	14,2	709	13,9	– 7,1
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		2 632	46,8	2 552	46,1	2 491	41,6	2 706	48,9	2 503	46,3	2 643	47,3	2 435	46,7	2 569	47,7	2 364	46,5	– 8,0
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	188	3,3	194	3,5	201	3,4	208	3,8	227	4,2	215	3,8	195	3,7	197	3,7	197	3,9	—
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 350	24,0	1 371	24,8	1 930	32,2	1 415	25,6	1 447	26,8	1 420	25,4	1 326	25,5	1 393	25,8	1 199	23,6	– 13,9
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 538	27,3	1 565	28,3	2 131	35,6	1 623	29,3	1 674	31,0	1 635	29,3	1 521	29,2	1 590	29,5	1 396	27,5	– 12,2
	Fachhoch- schulreife	366	6,5	340	6,1	369	6,2	342	6,2	348	6,4	352	6,3	327	6,3	318	5,9	301	5,9	– 5,3
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 904	33,8	1 905	34,4	2 500	41,7	1 965	35,5	2 022	37,4	1 987	35,6	1 848	35,5	1 908	35,4	1 697	33,4	– 11,1
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	198	3,5	180	3,3	186	3,1	200	3,6	186	3,4	211	3,8	184	3,5	190	3,5	197	3,9	3,7
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	117	2,1	108	2,0	133	2,2	97	1,8	127	2,4	127	2,3	103	2,0	97	1,8	83	1,6	– 14,4
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	70	1,2	56	1,0	34	0,6	15	0,3	15	0,3	13	0,2	15	0,3	13	0,2	15	0,3	15,4
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	107	1,9	92	1,7	112	1,9	68	1,2	63	1,2	72	1,3	45	0,9	35	0,6	37	0,7	5,7
Anrechenbarkeit zusammen		294	5,2	256	4,6	279	4,7	180	3,3	205	3,8	212	3,8	163	3,1	145	2,7	135	2,7	– 6,9
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	193	3,4	211	3,8	191	3,2	182	3,3	213	3,9	199	3,6	283	5,4	308	5,7	485	9,5	57,5
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	144	2,7	329	6,5	128,5
	Berufsvorbereitende	87	1,5	112	2,0	90	1,5	72	1,3	71	1,3	145	2,6	87	1,7	83	1,5	28	0,6	– 66,3
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	318	5,7	319	5,8	256	4,3	232	4,2	203	3,8	188	3,4	210	4,0	187	3,5	178	3,5	– 4,8
Keine Anrechenbarkeit zusammen		598	10,6	642	11,6	537	9,0	486	8,8	487	9,0	532	9,5	580	11,1	578	10,7	691	13,6	19,6
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 090	19,4	1 078	19,5	1 002	16,7	866	15,7	878	16,3	955	17,1	927	17,8	913	16,9	1 023	20,1	12,0
Insgesamt		5 626	100,0	5 535	100,0	5 993	100,0	5 537	100,0	5 403	100,0	5 585	100,0	5 210	100,0	5 390	100,0	5 084	100,0	– 5,7
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																				
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	4 886	X	5 172	X	5 131	X	6 086	X	6 017	X	6 265	X	6 309	X	5 813	X	6 156	X	5,9
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	190	X	160	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen	157	X	135	X	133	X	137	X	73	X	96	X	104	X	126	X	92	X	– 27,0
Duale Hochschulausbildung zusammen		347	X	295	X	133	X	137	X	73	X	96	X	104	X	126	X	92	X	– 27,0
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		5 233	X	5 467	X	5 264	X	6 223	X	6 090	X	6 361	X	6 413	X	5 939	X	6 248	X	5,2

¹⁾ Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — ²⁾ Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — ³⁾ Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — ⁴⁾ Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — ⁵⁾ Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Lahn-Dill-Kreis —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	1 861	36,2	1 744	34,1	1 617	30,6	1 808	33,9	1 691	35,8	1 525	34,1	1 495	34,3	1 518	34,4	1 469	33,4	– 3,2
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	—	—	—	—	2	0,0	2	0,0	2	0,0	—	—	1	0,0	1	0,0	1	0,0	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		1 861	36,2	1 744	34,1	1 619	30,7	1 810	34,0	1 693	35,8	1 525	34,1	1 496	34,3	1 519	34,4	1 470	33,4	– 3,2
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	103	2,0	119	2,3	129	2,4	130	2,4	136	2,9	130	2,9	132	3,0	142	3,2	188	4,3	32,4
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	110	2,1	103	2,0	95	1,8	114	2,1	91	1,9	87	1,9	77	1,8	88	2,0	94	2,1	6,8
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	196	3,8	235	4,6	260	4,9	267	5,0	234	4,9	232	5,2	227	5,2	206	4,7	180	4,1	– 12,6
	Fachschulen für Sozialwesen	92	1,8	94	1,8	110	2,1	123	2,3	135	2,9	161	3,6	189	4,3	136	3,1	134	3,0	– 1,5
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		501	9,8	551	10,8	594	11,3	634	11,9	596	12,6	610	13,6	625	14,3	572	13,0	596	13,6	4,2
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		2 362	46,0	2 295	44,9	2 213	41,9	2 444	45,9	2 289	48,4	2 135	47,8	2 121	48,6	2 091	47,4	2 066	47,0	– 1,2
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	307	6,0	332	6,5	450	8,5	399	7,5	355	7,5	379	8,5	412	9,4	399	9,0	356	8,1	– 10,8
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	832	16,2	759	14,8	1 049	19,9	1 107	20,8	769	16,3	622	13,9	653	15,0	623	14,1	524	11,9	– 15,9
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 139	22,2	1 091	21,3	1 499	28,4	1 506	28,3	1 124	23,8	1 001	22,4	1 065	24,4	1 022	23,2	880	20,0	– 13,9
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	299	5,8	330	6,5	365	6,9	372	7,0	388	8,2	410	9,2	327	7,5	345	7,8	374	8,5	8,4
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 438	28,0	1 421	27,8	1 864	35,3	1 878	35,3	1 512	32,0	1 411	31,6	1 392	31,9	1 367	31,0	1 254	28,5	– 8,3
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	382	7,4	313	6,1	348	6,6	283	5,3	280	5,9	329	7,4	274	6,3	306	6,9	275	6,3	– 10,1
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	67	1,3	70	1,4	66	1,3	54	1,0	20	0,4	19	0,4	43	1,0	39	0,9	2	0,0	– 94,9
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	130	2,5	114	2,2	93	1,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	138	2,7	154	3,0	120	2,3	98	1,8	65	1,4	64	1,4	62	1,4	54	1,2	61	1,4	13,0
Anrechenbarkeit zusammen		335	6,5	338	6,6	279	5,3	152	2,9	85	1,8	83	1,9	105	2,4	93	2,1	63	1,4	– 32,3
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	151	2,9	209	4,1	194	3,7	227	4,3	260	5,5	248	5,5	245	5,6	321	7,3	517	11,8	61,1
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	127	2,9	366	8,3	188,2
	Berufsvorbereitende	114	2,2	176	3,4	79	1,5	63	1,2	43	0,9	32	0,7	37	0,8	49	1,1	41	0,9	– 16,3
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	356	6,9	360	7,0	299	5,7	279	5,2	259	5,5	233	5,2	186	4,3	186	4,2	180	4,1	– 3,2
Keine Anrechenbarkeit zusammen		621	12,1	745	14,6	572	10,8	569	10,7	562	11,9	513	11,5	468	10,7	556	12,6	738	16,8	32,7
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 338	26,0	1 396	27,3	1 199	22,7	1 004	18,9	927	19,6	925	20,7	847	19,4	955	21,6	1 076	24,5	12,7
Insgesamt		5 138	100,0	5 112	100,0	5 276	100,0	5 326	100,0	4 728	100,0	4 471	100,0	4 360	100,0	4 413	100,0	4 396	100,0	– 0,4
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																				
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	—	X	—	X	—	X	—	X	7	X	9	X	13	X	10	X	12	X	20,0
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	181	X	325	X	334	X	334	X	312	X	312	X	320	X	2,6
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	X	—	X	181	X	325	X	334	X	334	X	312	X	312	X	320	X	2,6
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—	X	—	X	181	X	325	X	341	X	343	X	325	X	322	X	332	X	3,1

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Limburg-Weilburg —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	1 039	26,0	1 101	26,9	1 074	23,4	1 117	28,8	1 115	28,7	1 011	26,9	1 055	27,4	996	26,0	957	24,9	– 3,9
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	2	0,1	2	0,0	4	0,1	4	0,1	4	0,1	4	0,1	5	0,1	4	0,1	3	0,1	– 25,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		1 041	26,0	1 103	26,9	1 078	23,5	1 121	28,9	1 119	28,8	1 015	27,0	1 060	27,5	1 000	26,1	960	24,9	– 4,0
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	46	1,2	37	0,9	39	0,8	32	0,8	25	0,6	27	0,7	28	0,7	28	0,7	36	0,9	28,6
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	158	4,0	185	4,5	147	3,2	150	3,9	128	3,3	137	3,6	119	3,1	129	3,4	152	3,9	17,8
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	135	3,4	185	4,5	170	3,7	183	4,7	170	4,4	193	5,1	220	5,7	182	4,8	157	4,1	– 13,7
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	98	2,5	79	1,9	110	2,4	117	3,0	60	1,5	82	2,2	104	2,7	90	2,4	89	2,3	– 1,1
	Fachschulen für Sozialwesen	102	2,6	147	3,6	125	2,7	160	4,1	156	4,0	193	5,1	186	4,8	229	6,0	222	5,8	– 3,1
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		539	13,5	633	15,4	591	12,9	642	16,5	539	13,9	632	16,8	657	17,1	658	17,2	656	17,0	– 0,3
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 580	39,5	1 736	42,4	1 669	36,4	1 763	45,4	1 658	42,7	1 647	43,8	1 717	44,6	1 658	43,3	1 616	42,0	– 2,5
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	389	9,7	414	10,1	449	9,8	368	9,5	505	13,0	486	12,9	498	12,9	458	12,0	481	12,5	5,0
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	599	15,0	592	14,4	1 199	26,1	685	17,6	651	16,8	588	15,6	583	15,1	573	15,0	547	14,2	– 4,5
Allgemeine Hochschulreife zusammen		988	24,7	1 006	24,5	1 648	35,9	1 053	27,1	1 156	29,8	1 074	28,6	1 081	28,1	1 031	26,9	1 028	26,7	– 0,3
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	299	7,5	297	7,2	302	6,6	350	9,0	323	8,3	347	9,2	342	8,9	384	10,0	343	8,9	– 10,7
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 287	32,2	1 303	31,8	1 950	42,5	1 403	36,1	1 479	38,1	1 421	37,8	1 423	37,0	1 415	37,0	1 371	35,6	– 3,1
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	308	7,7	325	7,9	320	7,0	260	6,7	301	7,7	299	8,0	241	6,3	252	6,6	239	6,2	– 5,2
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	75	1,9	50	1,2	53	1,2	49	1,3	60	1,5	9	0,2	49	1,3	40	1,0	22	0,6	– 45,0
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	132	3,3	88	2,1	84	1,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	44	1,1	45	1,1	47	1,0	—	—	—	—	1	0,0	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	54	1,4	75	1,8	59	1,3	48	1,2	37	1,0	29	0,8	43	1,1	40	1,0	30	0,8	– 25,0
Anrechenbarkeit zusammen		305	7,6	258	6,3	243	5,3	97	2,5	97	2,5	39	1,0	92	2,4	80	2,1	52	1,4	– 35,0
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	143	3,6	161	3,9	126	2,7	146	3,8	124	3,2	144	3,8	206	5,4	260	6,8	422	11,0	62,3
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	69	1,7	41	1,0	26	0,6	9	0,2	15	0,4	12	0,3	12	0,3	15	0,4	13	0,3	– 13,3
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	305	7,6	274	6,7	255	5,6	207	5,3	211	5,4	199	5,3	159	4,1	149	3,9	136	3,5	– 8,7
	Keine Anrechenbarkeit zusammen	517	12,9	476	11,6	407	8,9	362	9,3	350	9,0	355	9,4	377	9,8	424	11,1	571	14,8	34,7
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 130	28,3	1 059	25,8	970	21,1	719	18,5	748	19,3	693	18,4	710	18,4	756	19,7	862	22,4	14,0
Insgesamt		3 997	100,0	4 098	100,0	4 589	100,0	3 885	100,0	3 885	100,0	3 761	100,0	3 850	100,0	3 829	100,0	3 849	100,0	0,5
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																				
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Marburg-Biedenkopf —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	1 477	30,0	1 538	28,8	1 405	26,0	1 482	25,9	1 489	28,2	1 423	26,9	1 359	27,2	1 343	28,1	1 341	26,0	− 0,1
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	2	0,0	2	0,0	2	0,0	2	0,0	2	0,0	2	0,0	3	0,1	2	0,0	2	0,0	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		1 479	30,0	1 540	28,8	1 407	26,0	1 484	25,9	1 491	28,2	1 425	26,9	1 362	27,3	1 345	28,1	1 343	26,0	− 0,1
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	16	0,3	22	0,4	18	0,3	54	0,9	43	0,8	33	0,6	36	0,7	28	0,6	44	0,9	57,1
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	212	4,3	173	3,2	185	3,4	216	3,8	204	3,9	171	3,2	174	3,5	197	4,1	206	4,0	4,6
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	65	1,3	88	1,6	86	1,6	87	1,5	101	1,9	98	1,9	81	1,6	76	1,6	76	1,5	—
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	557	11,3	627	11,7	637	11,8	660	11,5	688	13,0	779	14,7	704	14,1	532	11,1	611	11,8	14,8
	Fachschulen für Sozialwesen	145	2,9	147	2,8	212	3,9	209	3,7	220	4,2	243	4,6	293	5,9	221	4,6	335	6,5	51,6
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		995	20,2	1 057	19,8	1 138	21,1	1 226	21,4	1 256	23,8	1 324	25,0	1 288	25,8	1 054	22,0	1 272	24,6	20,7
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		2 474	50,3	2 597	48,7	2 545	47,1	2 710	47,3	2 747	52,0	2 749	51,9	2 650	53,0	2 399	50,1	2 615	50,6	9,0
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	175	3,6	193	3,6	211	3,9	240	4,2	198	3,7	254	4,8	241	4,8	221	4,6	210	4,1	− 5,0
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	955	19,4	1 096	20,5	1 407	26,0	1 554	27,1	1 169	22,1	1 144	21,6	914	18,3	918	19,2	926	17,9	0,9
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 130	23,0	1 289	24,1	1 618	29,9	1 794	31,3	1 367	25,9	1 398	26,4	1 155	23,1	1 139	23,8	1 136	22,0	− 0,3
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	424	8,6	467	8,7	442	8,2	515	9,0	476	9,0	505	9,5	504	10,1	471	9,8	447	8,7	− 5,1
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 554	31,6	1 756	32,9	2 060	38,1	2 309	40,3	1 843	34,9	1 903	36,0	1 659	33,2	1 610	33,6	1 583	30,7	− 1,7
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	242	4,9	272	5,1	222	4,1	219	3,8	238	4,5	202	3,8	191	3,8	224	4,7	222	4,3	− 0,9
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	55	1,1	98	1,8	69	1,3	18	0,3	9	0,2	19	0,4	45	0,9	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	8	0,2	29	0,5	25	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	15	0,3	44	0,8	33	0,6	48	0,8	41	0,8	35	0,7	39	0,8	40	0,8	44	0,9	10,0
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	48	1,0	45	0,8	35	0,6	46	0,8	30	0,6	40	0,8	28	0,6	38	0,8	63	1,2	65,8
Anrechenbarkeit zusammen		126	2,6	216	4,0	162	3,0	112	2,0	80	1,5	94	1,8	112	2,2	78	1,6	107	2,1	37,2
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	170	3,5	171	3,2	132	2,4	138	2,4	145	2,7	136	2,6	183	3,7	257	5,4	403	7,8	56,8
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	2,1	261	5,1	161,0
	Berufsvorbereitende	79	1,6	63	1,2	37	0,7	40	0,7	18	0,3	33	0,6	17	0,3	19	0,4	40	0,8	110,5
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	277	5,6	263	4,9	245	4,5	197	3,4	214	4,0	176	3,3	185	3,7	199	4,2	194	3,8	− 2,5
Keine Anrechenbarkeit zusammen		526	10,7	497	9,3	414	7,7	375	6,6	377	7,1	345	6,5	385	7,7	475	9,9	637	12,3	34,1
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		894	18,2	985	18,5	798	14,8	706	12,4	695	13,2	641	12,1	688	13,8	777	16,2	966	18,7	24,3
Insgesamt		4 922	100,0	5 338	100,0	5 403	100,0	5 725	100,0	5 285	100,0	5 293	100,0	4 997	100,0	4 786	100,0	5 164	100,0	7,9
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	3 841	X	3 757	X	3 709	X	4 151	X	3 963	X	4 656	X	3 814	X	3 691	X	3 827	X	3,7
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen	12	X	18	X	20	X	21	X	7	X	33	X	11	X	22	X	22	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		12	X	18	X	20	X	21	X	7	X	33	X	11	X	22	X	22	X	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		3 853	X	3 775	X	3 729	X	4 172	X	3 970	X	4 689	X	3 825	X	3 713	X	3 849	X	3,7

¹⁾ Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — ²⁾ Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — ³⁾ Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — ⁴⁾ Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — ⁵⁾ Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Vogelsbergkreis —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	638	29,4	575	24,9	577	25,9	558	28,7	580	28,6	594	28,7	518	27,7	564	29,8	522	27,7	– 7,4
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		638	29,4	575	24,9	577	25,9	558	28,7	580	28,6	594	28,7	518	27,7	564	29,8	522	27,7	– 7,4
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	32	1,5	17	0,7	17	0,8	17	0,9	39	1,9	20	1,0	18	1,0	19	1,0	16	0,8	– 15,8
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	103	4,7	113	4,9	109	4,9	68	3,5	55	2,7	54	2,6	16	0,9	48	2,5	19	1,0	– 60,4
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	73	3,4	86	3,7	87	3,9	74	3,8	81	4,0	85	4,1	80	4,3	65	3,4	77	4,1	18,5
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	88	4,1	61	2,6	71	3,2	73	3,8	161	7,9	189	9,1	68	3,6	41	2,2	34	1,8	– 17,1
	Fachschulen für Sozialwesen	95	4,4	69	3,0	82	3,7	111	5,7	113	5,6	109	5,3	113	6,0	147	7,8	130	6,9	– 11,6
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		391	18,0	346	15,0	366	16,4	343	17,7	449	22,1	457	22,1	295	15,8	320	16,9	276	14,7	– 13,8
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 029	47,4	921	39,9	943	42,2	901	46,4	1 029	50,7	1 051	50,7	813	43,5	884	46,7	798	42,4	– 9,7
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	142	6,5	141	6,1	164	7,3	121	6,2	155	7,6	176	8,5	176	9,4	163	8,6	135	7,2	– 17,2
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	274	12,6	387	16,7	384	17,2	262	13,5	230	11,3	237	11,4	266	14,2	265	14,0	280	14,9	5,7
Allgemeine Hochschulreife zusammen		416	19,2	528	22,8	548	24,6	383	19,7	385	19,0	413	19,9	442	23,6	428	22,6	415	22,0	– 3,0
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	234	10,8	230	10,0	209	9,4	185	9,5	167	8,2	188	9,1	201	10,7	170	9,0	210	11,2	23,5
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		650	30,0	758	32,8	757	33,9	568	29,2	552	27,2	601	29,0	643	34,4	598	31,6	625	33,2	4,5
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	180	8,3	235	10,2	169	7,6	165	8,5	150	7,4	132	6,4	129	6,9	143	7,6	113	6,0	– 21,0
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	31	1,4	23	1,0	17	0,8	—	—	—	—	20	1,0	15	0,8	—	—	1	0,1	100,0
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	34	1,6	33	1,4	37	1,7	38	2,0	15	0,7	16	0,8	22	1,2	14	0,7	15	0,8	7,1
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	8	0,4	12	0,5	25	1,1	20	1,0	25	1,2	14	0,7	21	1,1	10	0,5	26	1,4	160,0
Anrechenbarkeit zusammen		73	3,4	68	2,9	79	3,5	58	3,0	40	2,0	50	2,4	58	3,1	24	1,3	42	2,2	75,0
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	120	5,5	163	7,1	119	5,3	121	6,2	115	5,7	134	6,5	123	6,6	143	7,6	205	10,9	43,4
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	73	3,9	139	7,4	90,4
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	57	2,6	69	3,0	42	1,9	45	2,3	51	2,5	28	1,4	31	1,7	37	2,0	30	1,6	– 18,9
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	60	2,8	97	4,2	123	5,5	83	4,3	93	4,6	75	3,6	74	4,0	62	3,3	70	3,7	12,9
Keine Anrechenbarkeit zusammen		237	10,9	329	14,2	284	12,7	249	12,8	259	12,8	237	11,4	228	12,2	242	12,8	305	16,2	26,0
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		490	22,6	632	27,3	532	23,8	472	24,3	449	22,1	419	20,2	415	22,2	409	21,6	460	24,4	12,5
Insgesamt		2 169	100,0	2 311	100,0	2 232	100,0	1 941	100,0	2 030	100,0	2 071	100,0	1 871	100,0	1 891	100,0	1 883	100,0	– 0,4
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Reg.-Bez. K a s s e l —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	9 216	35,5	8 710	33,9	8 585	31,5	8 834	34,4	8 790	36,1	8 452	35,9	8 218	34,8	8 066	34,9	7 954	33,7	– 1,4
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	166	0,6	155	0,6	147	0,5	140	0,5	128	0,5	144	0,6	173	0,7	198	0,9	192	0,8	– 3,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		9 382	36,2	8 865	34,5	8 732	32,1	8 974	34,6	8 918	36,7	8 596	36,6	8 391	35,5	8 264	35,8	8 146	34,6	– 1,4
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	19	0,1	19	0,1	12	0,0	19	0,1	39	0,2	35	0,1	36	0,2	37	0,2	41	0,2	10,8
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	413	1,6	417	1,6	356	1,3	416	1,6	314	1,3	315	1,3	337	1,4	326	1,4	268	1,1	– 17,8
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	414	1,6	399	1,6	449	1,6	456	1,8	439	1,8	464	2,0	481	2,0	403	1,7	428	1,8	6,2
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	1 285	5,0	1 475	5,7	1 572	5,8	1 637	6,4	1 354	5,6	1 303	5,5	1 401	5,9	1 371	5,9	1 317	5,6	– 3,9
	Fachschulen für Sozialwesen	389	1,5	508	2,0	585	2,1	588	2,3	639	2,6	749	3,2	643	2,7	743	3,2	779	3,3	4,8
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		2 520	9,7	2 818	11,0	2 974	10,9	3 116	12,1	2 785	11,4	2 866	12,2	2 898	12,3	2 880	12,5	2 833	12,0	– 1,6
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		11 902	45,9	11 683	45,5	11 706	43,0	12 090	46,7	11 703	48,1	11 462	48,8	11 289	47,8	11 144	48,2	10 979	46,6	– 1,5
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	866	3,3	1 012	3,9	1 184	4,3	1 215	4,7	1 182	4,9	1 071	4,6	1 286	5,4	1 206	5,2	1 083	4,6	– 10,2
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	4 388	16,9	4 585	17,9	6 451	23,7	5 278	20,6	4 599	18,9	4 198	17,9	4 272	18,1	4 249	18,4	3 711	15,7	– 12,7
Allgemeine Hochschulreife zusammen		5 254	20,3	5 597	21,8	7 635	28,0	6 493	25,3	5 781	23,8	5 269	22,4	5 558	23,5	5 455	23,6	4 794	20,3	– 12,1
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	2 877	11,1	2 847	11,1	2 895	10,6	2 780	10,8	2 725	11,2	2 804	11,9	2 747	11,6	2 535	11,0	2 500	10,6	– 1,4
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		8 131	31,3	8 444	32,9	10 530	38,7	9 273	36,1	8 506	35,0	8 073	34,3	8 305	35,1	7 990	34,6	7 294	30,9	– 8,7
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	1 561	6,0	1 474	5,7	1 384	5,1	1 238	4,8	1 181	4,9	1 171	5,0	1 176	5,0	1 134	4,9	1 116	4,7	– 1,6
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	494	1,9	437	1,7	381	1,4	292	1,1	248	1,0	235	1,0	258	1,1	216	0,9	143	0,6	– 33,8
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	517	2,0	453	1,8	312	1,1	30	0,1	15	0,1	21	0,1	16	0,1	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	122	0,5	73	0,3	97	0,4	154	0,6	135	0,6	135	0,6	98	0,4	99	0,4	123	0,5	24,2
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	322	1,2	268	1,0	268	1,0	161	0,6	123	0,5	101	0,4	121	0,5	94	0,4	182	0,8	93,6
Anrechenbarkeit zusammen		1 455	5,6	1 231	4,8	1 058	3,9	637	2,5	521	2,1	492	2,1	493	2,1	409	1,8	448	1,9	9,5
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	781	3,0	937	3,7	867	3,2	940	3,7	987	4,1	962	4,1	1 077	4,6	1 222	5,3	2 446	10,4	100,2
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	448	1,9	1 669	7,1	272,5
	Berufsvorbereitende	577	2,2	413	1,6	330	1,2	360	1,4	286	1,2	286	1,2	283	1,2	294	1,3	413	1,8	40,5
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	1 531	5,9	1 478	5,8	1 362	5,0	1 207	4,7	1 141	4,7	1 065	4,5	1 011	4,3	904	3,9	875	3,7	– 3,2
Keine Anrechenbarkeit zusammen		2 889	11,1	2 828	11,0	2 559	9,4	2 507	9,8	2 414	9,9	2 313	9,8	2 371	10,0	2 420	10,5	3 734	15,8	54,3
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		5 905	22,8	5 533	21,6	5 001	18,4	4 382	17,1	4 116	16,9	3 976	16,9	4 040	17,1	3 963	17,2	5 298	22,5	33,7
Insgesamt		25 938	100,0	25 660	100,0	27 237	100,0	25 745	100,0	24 325	100,0	23 511	100,0	23 634	100,0	23 097	100,0	23 571	100,0	2,1
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	5 330	X	5 733	X	5 153	X	5 781	X	5 938	X	6 375	X	6 497	X	6 034	X	6 427	X	6,5
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	282	X	85	X	82	X	91	X	94	X	132	X	187	X	240	X	202	X	– 15,8
	Verwaltungsfachhochschulen	376	X	409	X	495	X	559	X	446	X	499	X	391	X	494	X	479	X	– 3,0
Duale Hochschulausbildung zusammen		658	X	494	X	577	X	650	X	540	X	631	X	578	X	734	X	681	X	– 7,2
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		5 988	X	6 227	X	5 730	X	6 431	X	6 478	X	7 006	X	7 075	X	6 768	X	7 108	X	5,0

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Kassel, documenta Stadt —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	3 224	44,4	3 068	42,6	3 038	39,3	3 076	42,0	2 917	42,8	2 743	42,4	2 792	42,4	2 791	41,6	2 614	39,0	– 6,3
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	18	0,2	14	0,2	26	0,3	34	0,5	24	0,4	24	0,4	26	0,4	23	0,3	17	0,3	– 26,1
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		3 242	44,7	3 082	42,8	3 064	39,6	3 110	42,5	2 941	43,2	2 767	42,7	2 818	42,8	2 814	41,9	2 631	39,2	– 6,5
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	19	0,3	19	0,3	12	0,2	19	0,3	39	0,6	35	0,5	36	0,5	37	0,6	41	0,6	10,8
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	181	2,5	178	2,5	173	2,2	184	2,5	167	2,5	186	2,9	186	2,8	189	2,8	169	2,5	– 10,6
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	150	2,1	157	2,2	181	2,3	164	2,2	156	2,3	154	2,4	153	2,3	138	2,1	142	2,1	2,9
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	457	6,3	497	6,9	537	6,9	555	7,6	447	6,6	271	4,2	333	5,1	409	6,1	437	6,5	6,8
	Fachschulen für Sozialwesen	188	2,6	270	3,8	278	3,6	363	5,0	260	3,8	333	5,1	274	4,2	363	5,4	371	5,5	2,2
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		995	13,7	1 121	15,6	1 181	15,3	1 285	17,5	1 069	15,7	979	15,1	982	14,9	1 136	16,9	1 160	17,3	2,1
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		4 237	58,4	4 203	58,4	4 244	54,9	4 395	60,0	4 010	58,9	3 746	57,9	3 800	57,8	3 950	58,8	3 791	56,5	– 4,0
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	396	5,5	470	6,5	507	6,6	489	6,7	492	7,2	463	7,2	516	7,8	496	7,4	455	6,8	– 8,3
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	848	11,7	862	12,0	1 403	18,1	936	12,8	875	12,9	854	13,2	845	12,8	865	12,9	823	12,3	– 4,9
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 244	17,1	1 332	18,5	1 910	24,7	1 425	19,5	1 367	20,1	1 317	20,3	1 361	20,7	1 361	20,3	1 278	19,1	– 6,1
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	652	9,0	622	8,6	670	8,7	670	9,1	641	9,4	636	9,8	613	9,3	606	9,0	623	9,3	2,8
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 896	26,1	1 954	27,2	2 580	33,4	2 095	28,6	2 008	29,5	1 953	30,2	1 974	30,0	1 967	29,3	1 901	28,3	– 3,4
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	228	3,1	232	3,2	224	2,9	192	2,6	198	2,9	221	3,4	202	3,1	227	3,4	210	3,1	– 7,5
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	134	1,8	110	1,5	97	1,3	63	0,9	52	0,8	44	0,7	69	1,0	70	1,0	47	0,7	– 32,9
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	130	1,8	92	1,3	57	0,7	30	0,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	69	1,0	44	0,6	63	0,8	64	0,9	72	1,1	56	0,9	40	0,6	39	0,6	39	0,6	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	35	0,5	22	0,3	27	0,3	7	0,1	10	0,1	12	0,2	12	0,2	4	0,1	19	0,3	375,0
Anrechenbarkeit zusammen		368	5,1	268	3,7	244	3,2	164	2,2	134	2,0	112	1,7	121	1,8	113	1,7	105	1,6	– 7,1
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	146	2,0	182	2,5	190	2,5	203	2,8	209	3,1	208	3,2	259	3,9	268	4,0	524	7,8	95,5
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57	0,8	345	5,1	505,3
	Berufsvorbereitende	55	0,8	48	0,7	29	0,4	38	0,5	28	0,4	32	0,5	27	0,4	30	0,4	27	0,4	– 10,0
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	330	4,5	308	4,3	220	2,8	236	3,2	221	3,2	202	3,1	197	3,0	161	2,4	148	2,2	– 8,1
Keine Anrechenbarkeit zusammen		531	7,3	538	7,5	439	5,7	477	6,5	458	6,7	442	6,8	483	7,3	459	6,8	699	10,4	52,3
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 127	15,5	1 038	14,4	907	11,7	833	11,3	790	11,6	775	12,0	806	12,2	799	11,9	1 014	15,1	26,9
Insgesamt		7 260	100,0	7 195	100,0	7 731	100,0	7 323	100,0	6 808	100,0	6 474	100,0	6 580	100,0	6 716	100,0	6 706	100,0	– 0,1
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																				
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	4 103	X	4 459	X	3 776	X	4 386	X	4 478	X	4 332	X	4 626	X	4 305	X	4 698	X	9,1
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	221	X	35	X	46	X	36	X	28	X	48	X	45	X	84	X	35	X	– 58,3
	Verwaltungsfachhochschulen	196	X	209	X	213	X	256	X	207	X	206	X	215	X	210	X	229	X	9,0
Duale Hochschulausbildung zusammen		417	X	244	X	259	X	292	X	235	X	254	X	260	X	294	X	264	X	– 10,2
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		4 520	X	4 703	X	4 035	X	4 678	X	4 713	X	4 586	X	4 886	X	4 599	X	4 962	X	7,9

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Fulda —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	1 831	37,0	1 704	35,5	1 680	32,0	1 821	36,7	1 775	38,0	1 746	37,5	1 624	36,0	1 622	36,3	1 672	37,7	3,1
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	5	0,1	4	0,1	4	0,1	6	0,1	5	0,1	5	0,1	7	0,2	9	0,2	8	0,2	- 11,1
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		1 836	37,1	1 708	35,6	1 684	32,0	1 827	36,9	1 780	38,1	1 751	37,6	1 631	36,2	1 631	36,5	1 680	37,9	3,0
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	101	2,0	118	2,5	86	1,6	129	2,6	83	1,8	86	1,8	107	2,4	105	2,4	81	1,8	- 22,9
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	95	1,9	83	1,7	91	1,7	95	1,9	81	1,7	108	2,3	110	2,4	86	1,9	92	2,1	7,0
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	163	3,3	178	3,7	219	4,2	206	4,2	199	4,3	219	4,7	166	3,7	173	3,9	207	4,7	19,7
	Fachschulen für Sozialwesen	70	1,4	84	1,8	86	1,6	81	1,6	123	2,6	108	2,3	85	1,9	79	1,8	99	2,2	25,3
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		429	8,7	463	9,6	482	9,2	511	10,3	486	10,4	521	11,2	468	10,4	443	9,9	479	10,8	8,1
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		2 265	45,7	2 171	45,2	2 166	41,2	2 338	47,2	2 266	48,5	2 272	48,8	2 099	46,6	2 074	46,4	2 159	48,7	4,1
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	227	4,6	214	4,5	304	5,8	300	6,1	287	6,1	253	5,4	359	8,0	300	6,7	246	5,5	- 18,0
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	779	15,7	755	15,7	1 251	23,8	918	18,5	804	17,2	768	16,5	764	16,9	745	16,7	497	11,2	- 33,3
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 006	20,3	969	20,2	1 555	29,6	1 218	24,6	1 091	23,4	1 021	21,9	1 123	24,9	1 045	23,4	743	16,7	- 28,9
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	635	12,8	656	13,7	644	12,3	612	12,3	584	12,5	629	13,5	604	13,4	580	13,0	550	12,4	- 5,2
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 641	33,1	1 625	33,9	2 199	41,8	1 830	36,9	1 675	35,9	1 650	35,4	1 727	38,3	1 625	36,4	1 293	29,1	- 20,4
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	368	7,4	382	8,0	327	6,2	296	6,0	281	6,0	278	6,0	302	6,7	240	5,4	234	5,3	- 2,5
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	125	2,5	99	2,1	83	1,6	81	1,6	71	1,5	82	1,8	69	1,5	71	1,6	42	0,9	- 40,8
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	53	1,1	29	0,6	34	0,6	68	1,4	63	1,3	79	1,7	58	1,3	60	1,3	62	1,4	3,3
		47	0,9	45	0,9	62	1,2	45	0,9	28	0,6	23	0,5	20	0,4	33	0,7	43	1,0	30,3
Anrechenbarkeit zusammen		225	4,5	173	3,6	179	3,4	194	3,9	162	3,5	184	4,0	147	3,3	164	3,7	147	3,3	- 10,4
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	115	2,3	135	2,8	124	2,4	100	2,0	124	2,7	96	2,1	88	2,0	223	5,0	454	10,2	103,6
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	135	3,0	340	7,7	151,9
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	52	1,1	81	1,7	72	1,4	65	1,3	48	1,0	72	1,5	79	1,8	69	1,5	96	2,2	39,1
		285	5,8	233	4,9	190	3,6	134	2,7	114	2,4	104	2,2	66	1,5	73	1,6	53	1,2	- 27,4
Keine Anrechenbarkeit zusammen		452	9,1	449	9,4	386	7,3	299	6,0	286	6,1	272	5,8	233	5,2	365	8,2	603	13,6	65,2
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 045	21,1	1 004	20,9	892	17,0	789	15,9	729	15,6	734	15,8	682	15,1	769	17,2	984	22,2	28,0
Insgesamt		4 951	100,0	4 800	100,0	5 257	100,0	4 957	100,0	4 670	100,0	4 656	100,0	4 508	100,0	4 468	100,0	4 436	100,0	- 0,7
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	1 064	X	1 087	X	1 211	X	1 176	X	1 249	X	1 484	X	1 379	X	1 417	X	1 399	X	- 1,3
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	6	X	35	X	66	X	84	X	135	X	143	X	159	X	11,2
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	X	—	X	6	X	35	X	66	X	84	X	135	X	143	X	159	X	11,2
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		1 064	X	1 087	X	1 217	X	1 211	X	1 315	X	1 568	X	1 514	X	1 560	X	1 558	X	- 0,1

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Hersfeld-Rotenburg —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	915	37,7	861	37,3	905	40,0	839	35,4	911	42,6	980	43,6	899	40,2	877	43,0	884	42,9	0,8
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	2	0,1	3	0,1	4	0,2	2	0,1	3	0,1	3	0,1	2	0,1	1	0,0	1	0,0	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		917	37,8	864	37,4	909	40,2	841	35,5	914	42,7	983	43,8	901	40,2	878	43,1	885	42,9	0,8
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	50	2,1	43	1,9	38	1,7	39	1,6	14	0,7	24	1,1	24	1,1	18	0,9	18	0,9	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	22	0,9	22	1,0	26	1,1	29	1,2	26	1,2	26	1,2	20	0,9	18	0,9	21	1,0	16,7
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	143	5,9	133	5,8	152	6,7	173	7,3	131	6,1	120	5,3	196	8,8	118	5,8	90	4,4	−23,7
	Fachschulen für Sozialwesen	—	—	—	—	29	1,3	20	0,8	37	1,7	37	1,6	41	1,8	39	1,9	33	1,6	−15,4
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		215	8,9	198	8,6	245	10,8	261	11,0	208	9,7	207	9,2	281	12,6	193	9,5	162	7,9	−16,1
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 132	46,7	1 062	46,0	1 154	51,0	1 102	46,5	1 122	52,4	1 190	53,0	1 182	52,8	1 071	52,6	1 047	50,8	−2,2
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	—	—	68	2,9	74	3,3	98	4,1	58	2,7	97	4,3	127	5,7	90	4,4	107	5,2	18,9
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	432	17,8	472	20,4	409	18,1	546	23,0	405	18,9	389	17,3	406	18,1	361	17,7	341	16,5	−5,5
Allgemeine Hochschulreife zusammen		432	17,8	540	23,4	483	21,4	644	27,2	463	21,6	486	21,6	533	23,8	451	22,1	448	21,7	−0,7
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	275	11,3	234	10,1	245	10,8	260	11,0	230	10,7	260	11,6	215	9,6	219	10,7	211	10,2	−3,7
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		707	29,1	774	33,5	728	32,2	904	38,2	693	32,4	746	33,2	748	33,4	670	32,9	659	31,9	−1,6
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	183	7,5	129	5,6	133	5,9	143	6,0	106	5,0	109	4,9	113	5,0	95	4,7	104	5,0	9,5
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	37	1,5	33	1,4	27	1,2	11	0,5	21	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	55	2,3	61	2,6	47	2,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	21	0,9	32	1,4	17	0,8	11	0,5	16	0,7	15	0,7	13	0,6	9	0,4	15	0,7	66,7
Anrechenbarkeit zusammen		113	4,7	126	5,5	91	4,0	22	0,9	37	1,7	15	0,7	13	0,6	9	0,4	15	0,7	66,7
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	63	2,6	62	2,7	45	2,0	60	2,5	66	3,1	77	3,4	78	3,5	84	4,1	138	6,7	64,3
	darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	2,5	100	4,8	100,0
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	83	3,4	54	2,3	16	0,7	54	2,3	32	1,5	42	1,9	35	1,6	43	2,1	31	1,5	−27,9
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	145	6,0	104	4,5	94	4,2	85	3,6	85	4,0	67	3,0	70	3,1	66	3,2	69	3,3	4,5
Keine Anrechenbarkeit zusammen		291	12,0	220	9,5	155	6,9	199	8,4	183	8,5	186	8,3	183	8,2	193	9,5	238	11,5	23,3
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		587	24,2	475	20,6	379	16,8	364	15,3	326	15,2	310	13,8	309	13,8	297	14,6	357	17,3	20,2
Insgesamt		2 426	100,0	2 311	100,0	2 261	100,0	2 370	100,0	2 141	100,0	2 246	100,0	2 239	100,0	2 038	100,0	2 063	100,0	1,2
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																				
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	19	X	25	X	41	X	56	X	62	X	78	X	63	X	68	X	103	X	51,5
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen	180	X	200	X	282	X	303	X	239	X	293	X	176	X	284	X	250	X	−12,0
Duale Hochschulausbildung zusammen		180	X	200	X	282	X	303	X	239	X	293	X	176	X	284	X	250	X	−12,0
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		199	X	225	X	323	X	359	X	301	X	371	X	239	X	352	X	353	X	0,3

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Kassel —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	694	25,5	665	24,4	609	20,7	668	26,4	676	26,9	662	27,4	629	26,6	631	27,6	626	25,3	– 0,8
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	1	0,0	1	0,0	—	—	1	0,0	1	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		695	25,5	666	24,5	609	20,7	669	26,5	677	26,9	662	27,4	629	26,6	631	27,6	626	25,3	– 0,8
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	7	0,3	8	0,3	5	0,2	6	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	16	0,6	28	1,0	25	0,9	30	1,2	37	1,5	44	1,8	51	2,2	45	2,0	38	1,5	– 15,6
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	92	3,4	109	4,0	118	4,0	116	4,6	91	3,6	82	3,4	76	3,2	69	3,0	69	2,8	—
	Fachschulen für Sozialwesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		115	4,2	145	5,3	148	5,0	152	6,0	128	5,1	126	5,2	127	5,4	114	5,0	107	4,3	– 6,1
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		810	29,8	811	29,8	757	25,7	821	32,5	805	32,0	788	32,6	756	31,9	745	32,6	733	29,6	– 1,6
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	683	25,1	735	27,0	1 063	36,2	767	30,3	746	29,6	691	28,6	702	29,6	710	31,1	660	26,7	– 7,0
Allgemeine Hochschulreife zusammen		683	25,1	735	27,0	1 063	36,2	767	30,3	746	29,6	691	28,6	702	29,6	710	31,1	660	26,7	– 7,0
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	266	9,8	219	8,0	274	9,3	215	8,5	249	9,9	224	9,3	225	9,5	181	7,9	218	8,8	20,4
		949	34,9	954	35,1	1 337	45,5	982	38,8	995	39,5	915	37,8	927	39,1	891	39,0	878	35,5	– 1,5
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	251	9,2	252	9,3	212	7,2	204	8,1	187	7,4	190	7,9	149	6,3	190	8,3	193	7,8	1,6
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	10	0,4	9	0,3	17	0,6	12	0,5	11	0,4	8	0,3	7	0,3	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	94	3,5	69	2,5	62	2,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	59	2,2	23	0,8	42	1,4	8	0,3	10	0,4	4	0,2	10	0,4	7	0,3	19	0,8	171,4
Anrechenbarkeit zusammen		163	6,0	101	3,7	121	4,1	20	0,8	21	0,8	12	0,5	17	0,7	7	0,3	19	0,8	171,4
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	209	7,7	307	11,3	233	7,9	247	9,8	250	9,9	276	11,4	284	12,0	279	12,2	450	18,2	61,3
		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	116	5,1	283	11,4	144,0
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	121	4,4	69	2,5	55	1,9	50	2,0	59	2,3	41	1,7	38	1,6	19	0,8	28	1,1	47,4
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	218	8,0	227	8,3	225	7,7	205	8,1	200	7,9	197	8,1	198	8,4	152	6,7	172	7,0	13,2
Keine Anrechenbarkeit zusammen		548	20,1	603	22,2	513	17,4	502	19,8	509	20,2	514	21,2	520	22,0	450	19,7	650	26,3	44,4
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		962	35,4	956	35,1	846	28,8	726	28,7	717	28,5	716	29,6	686	29,0	647	28,3	862	34,9	33,2
Insgesamt		2 721	100,0	2 721	100,0	2 940	100,0	2 529	100,0	2 517	100,0	2 419	100,0	2 369	100,0	2 283	100,0	2 473	100,0	8,3
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																				
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Schwalm-Eder-Kreis —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	847	26,0	823	25,9	808	22,1	837	24,8	853	28,1	767	26,7	771	25,0	766	27,0	792	25,8	3,4
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	9	0,3	8	0,3	6	0,2	6	0,2	13	0,4	14	0,5	9	0,3	9	0,3	10	0,3	11,1
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		856	26,2	831	26,2	814	22,3	843	25,0	866	28,5	781	27,2	780	25,2	775	27,3	802	26,1	3,5
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	29	0,9	29	0,9	34	0,9	18	0,5	17	0,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	81	2,5	59	1,9	59	1,6	69	2,0	66	2,2	66	2,3	75	2,4	70	2,5	65	2,1	– 7,1
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	94	2,9	91	2,9	119	3,3	123	3,6	22	0,7	86	3,0	144	4,7	107	3,8	75	2,4	– 29,9
	Fachschulen für Sozialwesen	83	2,5	111	3,5	128	3,5	84	2,5	140	4,6	153	5,3	136	4,4	119	4,2	132	4,3	10,9
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		287	8,8	290	9,1	340	9,3	294	8,7	245	8,1	305	10,6	355	11,5	296	10,4	272	8,9	– 8,1
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 143	35,0	1 121	35,3	1 154	31,6	1 137	33,7	1 111	36,6	1 086	37,9	1 135	36,7	1 071	37,7	1 074	35,0	0,3
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	767	23,5	791	24,9	1 133	31,0	1 030	30,6	834	27,5	705	24,6	749	24,2	752	26,5	715	23,3	– 4,9
Allgemeine Hochschulreife zusammen		767	23,5	791	24,9	1 133	31,0	1 030	30,6	834	27,5	705	24,6	749	24,2	752	26,5	715	23,3	– 4,9
Fachhoch- schulreife	Fachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Fachoberschulen Form A	460	14,1	469	14,8	489	13,4	465	13,8	440	14,5	472	16,5	528	17,1	378	13,3	380	12,4	0,5
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 227	37,6	1 260	39,7	1 622	44,4	1 495	44,4	1 274	41,9	1 177	41,0	1 277	41,3	1 130	39,8	1 095	35,6	– 3,1
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	250	7,7	214	6,7	240	6,6	180	5,3	190	6,3	167	5,8	197	6,4	175	6,2	172	5,6	– 1,7
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	99	3,0	80	2,5	70	1,9	60	1,8	34	1,1	40	1,4	41	1,3	52	1,8	40	1,3	– 23,1
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	91	2,8	89	2,8	75	2,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	64	2,0	61	1,9	55	1,5	50	1,5	25	0,8	23	0,8	26	0,8	17	0,6	38	1,2	123,5
Anrechenbarkeit zusammen		254	7,8	230	7,2	200	5,5	110	3,3	59	1,9	63	2,2	67	2,2	69	2,4	78	2,5	13,0
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	106	3,2	114	3,6	119	3,3	148	4,4	174	5,7	168	5,9	202	6,5	185	6,5	361	11,8	95,1
	darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	1,3	234	7,6	515,8
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	155	4,8	78	2,5	105	2,9	115	3,4	45	1,5	40	1,4	42	1,4	36	1,3	110	3,6	205,6
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	127	3,9	158	5,0	217	5,9	187	5,5	185	6,1	167	5,8	170	5,5	175	6,2	182	5,9	4,0
Keine Anrechenbarkeit zusammen		388	11,9	350	11,0	441	12,1	450	13,3	404	13,3	375	13,1	414	13,4	396	13,9	653	21,3	64,9
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		892	27,3	794	25,0	881	24,1	740	21,9	653	21,5	605	21,1	678	21,9	640	22,5	903	29,4	41,1
Insgesamt		3 262	100,0	3 175	100,0	3 657	100,0	3 372	100,0	3 038	100,0	2 868	100,0	3 090	100,0	2 841	100,0	3 072	100,0	8,1
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschul- ausbildung	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Waldeck-Frankenberg —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	1 226	37,6	1 215	35,0	1 144	33,9	1 181	37,3	1 253	39,8	1 187	40,4	1 145	39,3	1 073	37,0	1 051	35,1	– 2,1
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	—	—	—	—	1	0,0	1	0,0	4	0,1	5	0,2	3	0,1	5	0,2	5	0,2	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		1 226	37,6	1 215	35,0	1 145	33,9	1 182	37,3	1 257	39,9	1 192	40,5	1 148	39,4	1 078	37,2	1 056	35,3	– 2,0
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	45	1,4	41	1,2	20	0,6	40	1,3	33	1,0	19	0,6	20	0,7	14	0,5	—	—	– 100,0
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	50	1,5	50	1,4	49	1,5	49	1,5	44	1,4	42	1,4	43	1,5	28	1,0	42	1,4	50,0
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	130	4,0	229	6,6	176	5,2	195	6,2	206	6,5	215	7,3	201	6,9	241	8,3	231	7,7	– 4,1
	Fachschulen für Sozialwesen	48	1,5	43	1,2	64	1,9	40	1,3	46	1,5	78	2,7	51	1,8	105	3,6	96	3,2	– 8,6
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		273	8,4	363	10,5	309	9,1	324	10,2	329	10,4	354	12,0	315	10,8	388	13,4	369	12,3	– 4,9
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 499	46,0	1 578	45,5	1 453	43,0	1 506	47,5	1 586	50,4	1 546	52,6	1 463	50,2	1 466	50,6	1 425	47,6	– 2,8
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	89	2,7	85	2,5	110	3,3	130	4,1	128	4,1	120	4,1	109	3,7	101	3,5	126	4,2	24,8
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	562	17,2	671	19,3	782	23,1	656	20,7	619	19,7	500	17,0	522	17,9	530	18,3	431	14,4	– 18,7
Allgemeine Hochschulreife zusammen		651	20,0	756	21,8	892	26,4	786	24,8	747	23,7	620	21,1	631	21,7	631	21,8	557	18,6	– 11,7
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	316	9,7	354	10,2	336	9,9	316	10,0	334	10,6	335	11,4	355	12,2	357	12,3	301	10,1	– 15,7
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		967	29,7	1 110	32,0	1 228	36,3	1 102	34,8	1 081	34,3	955	32,5	986	33,9	988	34,1	858	28,7	– 13,2
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	150	4,6	128	3,7	145	4,3	119	3,8	109	3,5	89	3,0	106	3,6	89	3,1	80	2,7	– 10,1
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	30	0,9	34	1,0	40	1,2	18	0,6	22	0,7	15	0,5	18	0,6	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	88	2,7	73	2,1	46	1,4	—	—	15	0,5	21	0,7	16	0,5	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	22	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—	22	0,7	100,0
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	80	2,5	67	1,9	47	1,4	32	1,0	28	0,9	18	0,6	32	1,1	18	0,6	25	0,8	38,9
Anrechenbarkeit zusammen		198	6,1	174	5,0	133	3,9	72	2,3	65	2,1	54	1,8	66	2,3	18	0,6	47	1,6	161,1
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	93	2,9	88	2,5	94	2,8	83	2,6	72	2,3	42	1,4	62	2,1	60	2,1	321	10,7	435,0
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	256	8,6	100,0
	Berufsvorbereitende	46	1,4	42	1,2	22	0,7	27	0,9	18	0,6	24	0,8	22	0,8	75	2,6	86	2,9	14,7
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	307	9,4	349	10,1	304	9,0	259	8,2	218	6,9	230	7,8	207	7,1	202	7,0	175	5,8	– 13,4
Keine Anrechenbarkeit zusammen		446	13,7	479	13,8	420	12,4	369	11,6	308	9,8	296	10,1	291	10,0	337	11,6	582	19,5	72,7
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		794	24,4	781	22,5	698	20,7	560	17,7	482	15,3	439	14,9	463	15,9	444	15,3	709	23,7	59,7
Insgesamt		3 260	100,0	3 469	100,0	3 379	100,0	3 168	100,0	3 149	100,0	2 940	100,0	2 912	100,0	2 898	100,0	2 992	100,0	3,2
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																				
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	61	X	50	X	30	X	20	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		61	X	50	X	30	X	20	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		61	X	50	X	30	X	20	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Werra-Meißner-Kreis —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	479	23,3	374	18,8	401	19,9	412	21,3	405	20,2	367	19,2	358	18,5	306	16,5	315	17,2	2,9
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	133	6,5	126	6,3	109	5,4	92	4,5	80	4,0	94	4,9	126	6,5	153	8,2	152	8,3	- 0,7
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		612	29,7	500	25,1	510	25,3	504	21,4	485	24,2	461	24,1	484	25,0	459	24,7	467	25,5	1,7
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	—	—	—	—	18	0,9	20	1,0	29	1,4	24	1,3	29	1,5	18	1,0	28	1,5	55,6
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	206	10,0	238	12,0	252	12,5	269	13,9	258	12,9	310	16,2	285	14,7	254	13,7	208	11,4	- 18,1
Fachschulen für Sozialwesen		—	—	—	—	—	—	—	—	33	1,6	40	2,1	56	2,9	38	2,0	48	2,6	26,3
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		206	10,0	238	12,0	270	13,4	289	14,9	320	16,0	374	19,6	370	19,1	310	16,7	284	15,5	- 8,4
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		818	39,7	738	37,1	779	38,7	793	36,3	805	40,2	835	43,7	854	44,1	769	41,5	751	41,0	- 2,3
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	154	7,5	175	8,8	189	9,4	198	10,2	217	10,8	138	7,2	175	9,0	219	11,8	149	8,1	- 32,0
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	317	15,4	299	15,0	410	20,4	425	21,9	316	15,8	291	15,2	284	14,7	286	15,4	244	13,3	- 14,7
Allgemeine Hochschulreife zusammen		471	22,9	474	23,8	599	29,8	623	32,1	533	26,6	429	22,5	459	23,7	505	27,2	393	21,5	- 22,2
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	273	13,3	293	14,7	237	11,8	242	12,5	247	12,3	248	13,0	207	10,7	214	11,5	217	11,9	1,4
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		744	36,1	767	38,5	836	41,5	865	44,6	780	38,9	677	35,5	666	34,4	719	38,8	610	33,3	- 15,2
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	131	6,4	137	6,9	103	5,1	104	5,4	110	5,5	117	6,1	107	5,5	118	6,4	123	6,7	4,2
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	59	2,9	72	3,6	47	2,3	47	2,4	37	1,8	46	2,4	54	2,8	23	1,2	14	0,8	- 39,1
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	59	2,9	69	3,5	25	1,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	16	0,8	18	0,9	18	0,9	8	0,4	6	0,3	6	0,3	8	0,4	6	0,3	23	1,3	283,3
Anrechenbarkeit zusammen		134	6,5	159	8,0	90	4,5	55	2,8	43	2,1	52	2,7	62	3,2	29	1,6	37	2,0	27,6
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	49	2,4	49	2,5	62	3,1	99	5,1	92	4,6	95	5,0	104	5,4	123	6,6	198	10,8	61,0
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	2,8	111	6,1	113,5
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	65	3,2	41	2,1	31	1,5	11	0,6	56	2,8	35	1,8	40	2,1	22	1,2	35	1,9	59,1
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	119	5,8	99	5,0	112	5,6	101	5,2	118	5,9	98	5,1	103	5,3	75	4,0	76	4,2	1,3
Keine Anrechenbarkeit zusammen		233	11,3	189	9,5	205	10,2	211	10,9	266	13,3	228	11,9	247	12,8	220	11,9	309	16,9	40,5
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		498	24,2	485	24,4	398	19,8	370	19,1	419	20,9	397	20,8	416	21,5	367	19,8	469	25,6	27,8
Insgesamt		2 060	100,0	1 990	100,0	2 013	100,0	2 028	100,0	2 004	100,0	1 909	100,0	1 936	100,0	1 855	100,0	1 830	100,0	- 1,3
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	144	X	162	X	125	X	163	X	149	X	481	X	429	X	244	X	227	X	- 7,0
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	7	X	13	X	8	X	- 38,5
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	7	X	13	X	8	X	- 38,5
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		144	X	162	X	125	X	163	X	149	X	481	X	436	X	257	X	235	X	- 8,6

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾**
— H e s s e n —

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	114 659	42,7	112 044	41,4	109 179	39,0	107 810	38,0	107 089	38,0	105 077	38,4	102 564	38,5	100 866	38,3	99 341	37,7	– 1,5
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	885	0,3	893	0,3	947	0,3	902	0,3	817	0,3	716	0,3	708	0,3	743	0,3	738	0,3	– 0,7
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		115 544	43,0	112 937	41,8	110 126	39,3	108 712	38,3	107 906	38,2	105 793	38,7	103 272	38,8	101 609	38,5	100 079	38,0	– 1,5
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	659	0,2	670	0,2	658	0,2	732	0,3	956	0,3	1 009	0,4	1 016	0,4	998	0,4	1 023	0,4	2,5
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	5 190	1,9	5 115	1,9	5 031	1,8	4 908	1,7	4 876	1,7	4 902	1,8	4 772	1,8	4 800	1,8	4 674	1,8	– 2,6
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	3 392	1,3	3 355	1,2	3 609	1,3	3 723	1,3	3 903	1,4	3 993	1,5	4 105	1,5	3 892	1,5	3 753	1,4	– 3,6
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	11 313	4,2	11 739	4,3	12 484	4,5	12 288	4,3	11 480	4,1	11 793	4,3	10 994	4,1	11 208	4,3	11 649	4,4	3,9
	Fachschulen für Sozialwesen	5 305	2,0	5 713	2,1	6 231	2,2	6 994	2,5	7 783	2,8	8 597	3,1	9 141	3,4	9 424	3,6	9 642	3,7	2,3
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		25 859	9,6	26 592	9,8	28 013	10,0	28 645	10,1	28 998	10,3	30 294	11,1	30 028	11,3	30 322	11,5	30 741	11,7	1,4
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		141 403	52,7	139 529	51,6	138 139	49,3	137 357	48,4	136 904	48,5	136 087	49,8	133 300	50,1	131 931	50,0	130 820	49,6	– 0,8
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	11 875	4,4	12 855	4,8	13 943	5,0	14 695	5,2	15 034	5,3	15 137	5,5	15 706	5,9	15 884	6,0	15 639	5,9	– 1,5
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	66 673	24,8	69 687	25,8	80 898	28,9	86 911	30,6	86 710	30,7	78 749	28,8	73 350	27,6	72 196	27,4	69 361	26,3	– 3,9
Allgemeine Hochschulreife zusammen		78 548	29,3	82 542	30,5	94 841	33,9	101 606	35,8	101 744	36,1	93 886	34,3	89 056	33,5	88 080	33,4	85 000	32,2	– 3,5
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	16 839	6,3	17 647	6,5	18 286	6,5	18 571	6,5	18 866	6,7	19 554	7,2	19 800	7,4	19 335	7,3	18 804	7,1	– 2,7
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		95 387	35,5	100 189	37,0	113 127	40,4	120 177	42,4	120 610	42,7	113 440	41,5	108 856	40,9	107 415	40,7	103 804	39,4	– 3,4
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	13 476	5,0	12 829	4,7	12 180	4,4	11 359	4,0	10 546	3,7	10 665	3,9	10 556	4,0	10 377	3,9	10 092	3,8	– 2,7
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	1 816	0,7	1 751	0,6	1 575	0,6	1 342	0,5	1 159	0,4	1 086	0,4	1 171	0,4	1 066	0,4	884	0,3	– 17,1
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	2 113	0,8	1 745	0,6	1 361	0,5	202	0,1	127	0,0	112	0,0	97	0,0	99	0,0	88	0,0	– 11,1
	BGJ kooperative Form	523	0,2	494	0,2	532	0,2	520	0,2	349	0,1	304	0,1	272	0,1	250	0,1	269	0,1	7,6
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	1 289	0,5	1 253	0,5	1 232	0,4	907	0,3	749	0,3	729	0,3	670	0,3	627	0,2	896	0,3	42,9
Anrechenbarkeit zusammen		5 741	2,1	5 243	1,9	4 700	1,7	2 971	1,1	2 384	0,8	2 231	0,8	2 210	0,8	2 042	0,8	2 137	0,8	4,7
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	3 933	1,5	3 973	1,5	4 110	1,5	4 673	1,6	4 871	1,7	4 769	1,7	5 293	2,0	6 145	2,3	11 060	4,2	80,0
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 462	0,9	7 416	2,8	201,2	
	Berufsvorbereitende	2 819	1,0	2 815	1,0	2 212	0,8	2 125	0,7	2 157	0,8	2 056	0,8	2 081	0,8	2 021	0,8	2 037	0,8	0,8
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	5 776	2,2	5 893	2,2	5 531	2,0	4 920	1,7	4 676	1,7	4 183	1,5	3 901	1,5	3 758	1,4	3 663	1,4	– 2,5
Keine Anrechenbarkeit zusammen		12 528	4,7	12 681	4,7	11 853	4,2	11 718	4,1	11 704	4,1	11 008	4,0	11 275	4,2	11 924	4,5	16 760	6,4	40,6
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		31 745	11,8	30 753	11,4	28 733	10,3	26 048	9,2	24 634	8,7	23 904	8,7	24 041	9,0	24 343	9,2	28 989	11,0	19,1
Insgesamt		268 535	100,0	270 471	100,0	279 999	100,0	283 582	100,0	282 148	100,0	273 431	100,0	266 197	100,0	263 689	100,0	263 613	100,0	– 0,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																				
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	147 673	X	155 811	X	158 221	X	164 370	X	164 419	X	170 014	X	173 519	X	174 867	X	177 483	X	1,5
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	2 671	X	2 946	X	3 883	X	3 579	X	3 722	X	3 973	X	4 782	X	4 701	X	4 876	X	3,7
	Verwaltungsfachhochschulen	2 609	X	3 083	X	3 438	X	3 802	X	3 897	X	3 453	X	3 534	X	3 977	X	4 110	X	3,3
Duale Hochschulausbildung zusammen		5 280	X	6 029	X	7 321	X	7 381	X	7 619	X	7 426	X	8 316	X	8 678	X	8 986	X	3,5
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		152 953	X	161 840	X	165 542	X	171 751	X	172 038	X	177 440	X	181 835	X	183 545	X	186 469	X	1,6

¹⁾ Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — ²⁾ Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenaueigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — ³⁾ Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt: Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — ⁴⁾ Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — ⁵⁾ Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Reg.-Bez. D a r m s t a d t —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	67 247	43,3	65 036	41,5	63 435	38,9	62 705	37,7	62 477	37,4	61 409	37,7	60 061	37,8	59 093	37,3	58 451	36,8	– 1,1
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	533	0,3	569	0,4	630	0,4	598	0,4	539	0,3	410	0,3	337	0,2	327	0,2	334	0,2	2,1
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		67 780	43,6	65 605	41,9	64 065	39,3	63 303	38,0	63 016	37,7	61 819	37,9	60 398	38,0	59 420	37,5	58 785	37,0	– 1,1
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	399	0,3	419	0,3	420	0,3	448	0,3	578	0,3	633	0,4	665	0,4	659	0,4	652	0,4	– 1,1
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	3 054	2,0	2 983	1,9	2 925	1,8	2 780	1,7	2 818	1,7	2 894	1,8	2 837	1,8	2 843	1,8	2 796	1,8	– 1,7
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	1 647	1,1	1 666	1,1	1 780	1,1	1 798	1,1	1 971	1,2	2 071	1,3	2 215	1,4	2 110	1,3	2 028	1,3	– 3,9
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	4 837	3,1	5 031	3,2	5 413	3,3	5 318	3,2	5 623	3,4	5 972	3,7	5 395	3,4	5 796	3,7	6 221	3,9	7,3
	Fachschulen für Sozialwesen	2 467	1,6	2 714	1,7	3 133	1,9	3 465	2,1	3 905	2,3	4 255	2,6	4 616	2,9	4 850	3,1	5 040	3,2	3,9
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		12 404	8,0	12 813	8,2	13 671	8,4	13 809	8,3	14 895	8,9	15 825	9,7	15 728	9,9	16 258	10,3	16 737	10,5	2,9
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		80 184	51,6	78 418	50,1	77 736	47,7	77 112	46,3	77 911	46,6	77 644	47,6	76 126	47,9	75 678	47,8	75 522	47,5	– 0,2
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	6 576	4,2	7 114	4,5	7 448	4,6	7 803	4,7	7 856	4,7	8 071	5,0	8 365	5,3	8 541	5,4	8 471	5,3	– 0,8
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	43 676	28,1	45 855	29,3	52 933	32,5	57 563	34,6	57 767	34,5	53 577	32,9	50 163	31,6	49 599	31,3	47 849	30,1	– 3,5
Allgemeine Hochschulreife zusammen		50 252	32,3	52 969	33,8	60 381	37,0	65 366	39,3	65 623	39,2	61 648	37,8	58 528	36,8	58 140	36,7	56 320	35,4	– 3,1
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	8 039	5,2	8 667	5,5	9 268	5,7	9 571	5,7	9 980	6,0	10 522	6,5	10 868	6,8	10 719	6,8	10 513	6,6	– 1,9
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		58 291	37,5	61 636	39,3	69 649	42,7	74 937	45,0	75 603	45,2	72 170	44,3	69 396	43,7	68 859	43,5	66 833	42,0	– 2,9
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	7 376	4,7	7 060	4,5	6 750	4,1	6 331	3,8	5 861	3,5	5 970	3,7	6 112	3,8	5 987	3,8	5 816	3,7	– 2,9
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	972	0,6	959	0,6	851	0,5	824	0,5	692	0,4	653	0,4	652	0,4	672	0,4	631	0,4	– 6,1
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	1 218	0,8	988	0,6	789	0,5	155	0,1	97	0,1	78	0,0	65	0,0	84	0,1	73	0,0	– 13,1
	BGJ kooperative Form	307	0,2	298	0,2	315	0,2	279	0,2	154	0,1	116	0,1	112	0,1	96	0,1	87	0,1	– 9,4
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	612	0,4	607	0,4	613	0,4	466	0,3	406	0,2	409	0,3	350	0,2	356	0,2	497	0,3	39,6
Anrechenbarkeit zusammen		3 109	2,0	2 852	1,8	2 568	1,6	1 724	1,0	1 349	0,8	1 256	0,8	1 179	0,7	1 208	0,8	1 288	0,8	6,6
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	2 098	1,3	2 100	1,3	2 270	1,4	2 676	1,6	2 814	1,7	2 681	1,6	2 923	1,8	3 556	2,2	6 469	4,1	81,9
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 434	0,9	4 333	2,7	202,2
	Berufsvorbereitende	1 456	0,9	1 471	0,9	1 107	0,7	1 107	0,7	1 146	0,7	1 030	0,6	1 131	0,7	1 051	0,7	1 009	0,6	– 4,0
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	2 929	1,9	3 102	2,0	2 991	1,8	2 715	1,6	2 555	1,5	2 247	1,4	2 076	1,3	2 071	1,3	2 030	1,3	– 2,0
Keine Anrechenbarkeit zusammen		6 483	4,2	6 673	4,3	6 368	3,9	6 498	3,9	6 515	3,9	5 958	3,7	6 130	3,9	6 678	4,2	9 508	6,0	42,4
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		16 968	10,9	16 585	10,6	15 686	9,6	14 553	8,7	13 725	8,2	13 184	8,1	13 421	8,4	13 873	8,8	16 612	10,4	19,7
Insgesamt		155 443	100,0	156 639	100,0	163 071	100,0	166 602	100,0	167 239	100,0	162 998	100,0	158 943	100,0	158 410	100,0	158 967	100,0	0,4
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																				
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	82 399	X	87 383	X	89 785	X	93 601	X	93 987	X	96 510	X	98 283	X	99 616	X	100 713	X	1,1
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	1 470	X	1 662	X	2 472	X	2 418	X	2 489	X	2 473	X	3 115	X	2 850	X	2 984	X	4,7
	Verwaltungsfachhochschulen	1 065	X	1 274	X	1 478	X	1 578	X	1 696	X	1 444	X	1 660	X	1 848	X	2 074	X	12,2
Duale Hochschulausbildung zusammen		2 535	X	2 936	X	3 950	X	3 996	X	4 185	X	3 917	X	4 775	X	4 698	X	5 058	X	7,7
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		84 934	X	90 319	X	93 735	X	97 597	X	98 172	X	100 427	X	103 058	X	104 314	X	105 771	X	1,4

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt: Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Darmstadt, Wissenschaftsstadt —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	8 352	52,7	7 607	49,7	7 441	47,8	7 316	46,3	7 324	45,5	7 253	45,9	7 161	45,9	6 913	45,0	6 724	43,1	– 2,7
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	62	0,4	84	0,5	89	0,6	76	0,5	80	0,5	81	0,5	68	0,4	79	0,5	78	0,5	– 1,3
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		8 414	53,1	7 691	50,2	7 530	48,3	7 392	46,7	7 404	46,0	7 334	46,4	7 229	46,3	6 992	45,5	6 802	43,6	– 2,7
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	21	0,1	32	0,2	23	0,1	49	0,3	65	0,4	80	0,5	77	0,5	70	0,5	71	0,5	1,4
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	318	2,0	299	2,0	277	1,8	269	1,7	261	1,6	283	1,8	274	1,8	294	1,9	289	1,9	– 1,7
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	323	2,0	338	2,2	343	2,2	322	2,0	329	2,0	299	1,9	382	2,4	365	2,4	376	2,4	3,0
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	302	1,9	350	2,3	412	2,6	395	2,5	522	3,2	573	3,6	603	3,9	524	3,4	624	4,0	19,1
	Fachschulen für Sozialwesen	604	3,8	663	4,3	718	4,6	798	5,1	871	5,4	918	5,8	986	6,3	1 052	6,8	1 094	7,0	4,0
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		1 568	9,9	1 682	11,0	1 773	11,4	1 833	11,6	2 048	12,7	2 153	13,6	2 322	14,9	2 305	15,0	2 454	15,7	6,5
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		9 982	63,0	9 373	61,2	9 303	59,7	9 225	58,3	9 452	58,7	9 487	60,0	9 551	61,2	9 297	60,5	9 256	59,4	– 0,4
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	352	2,2	366	2,4	393	2,5	385	2,4	377	2,3	390	2,5	404	2,6	412	2,7	404	2,6	– 1,9
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	3 569	22,5	3 669	24,0	4 022	25,8	4 238	26,8	4 168	25,9	3 690	23,3	3 423	21,9	3 322	21,6	3 238	20,8	– 2,5
Allgemeine Hochschulreife zusammen		3 921	24,7	4 035	26,4	4 415	28,3	4 623	29,3	4 545	28,2	4 080	25,8	3 827	24,5	3 734	24,3	3 642	23,4	– 2,5
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	825	5,2	833	5,4	965	6,2	1 059	6,7	1 223	7,6	1 334	8,4	1 328	8,5	1 407	9,2	1 474	9,5	4,8
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		4 746	30,0	4 868	31,8	5 380	34,5	5 682	36,0	5 768	35,8	5 414	34,3	5 155	33,0	5 141	33,5	5 116	32,8	– 0,5
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	493	3,1	469	3,1	473	3,0	538	3,4	517	3,2	587	3,7	530	3,4	489	3,2	469	3,0	– 4,1
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	42	0,3	33	0,2	45	0,3	44	0,3	51	0,3	33	0,2	50	0,3	51	0,3	49	0,3	– 3,9
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	101	0,6	84	0,5	66	0,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	45	0,3	52	0,3	29	0,2	21	0,1	21	0,1	23	0,1	22	0,1	27	0,2	27	0,2	—
Anrechenbarkeit zusammen		188	1,2	169	1,1	140	0,9	65	0,4	72	0,4	56	0,4	72	0,5	78	0,5	76	0,5	– 2,6
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	189	1,2	156	1,0	164	1,1	181	1,1	185	1,1	170	1,1	184	1,2	249	1,6	590	3,8	136,9
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	87	0,6	451	2,9	418,4
	Berufsvorbereitende	59	0,4	53	0,3	28	0,2	32	0,2	29	0,2	29	0,2	73	0,5	53	0,3	42	0,3	– 20,8
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	186	1,2	219	1,4	87	0,6	93	0,6	87	0,5	64	0,4	49	0,3	55	0,4	44	0,3	– 20,0
Keine Anrechenbarkeit zusammen		434	2,7	428	2,8	279	1,8	306	1,9	301	1,9	263	1,7	306	2,0	357	2,3	676	4,3	89,4
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 115	7,0	1 066	7,0	892	5,7	909	5,7	890	5,5	906	5,7	908	5,8	924	6,0	1 221	7,8	32,1
Insgesamt		15 843	100,0	15 307	100,0	15 575	100,0	15 816	100,0	16 110	100,0	15 807	100,0	15 614	100,0	15 362	100,0	15 593	100,0	1,5
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	24 612	X	26 414	X	27 544	X	28 407	X	27 457	X	27 145	X	27 418	X	27 478	X	27 028	X	– 1,6
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	206	X	256	X	312	X	336	X	343	X	481	X	614	X	679	X	803	X	18,3
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		206	X	256	X	312	X	336	X	343	X	481	X	614	X	679	X	803	X	18,3
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		24 818	X	26 670	X	27 856	X	28 743	X	27 800	X	27 626	X	28 032	X	28 157	X	27 831	X	– 1,2

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt: Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Frankfurt am Main, Stadt —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	21 990	58,8	21 122	56,7	20 518	54,7	20 272	53,6	20 496	53,9	20 229	53,7	19 503	53,4	19 333	52,2	19 029	51,0	– 1,6
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	245	0,7	285	0,8	297	0,8	249	0,7	221	0,6	167	0,4	144	0,4	156	0,4	166	0,4	6,4
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		22 235	59,5	21 407	57,4	20 815	55,5	20 521	54,0	20 717	54,5	20 396	54,2	19 647	53,8	19 489	52,7	19 195	51,4	– 1,5
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	55	0,1	52	0,1	54	0,1	56	0,1	117	0,3	136	0,4	154	0,4	138	0,4	140	0,4	1,4
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	547	1,5	506	1,4	526	1,4	430	1,1	344	0,9	362	1,0	359	1,0	332	0,9	302	0,8	– 9,0
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	253	0,7	286	0,8	267	0,7	276	0,7	306	0,8	348	0,9	368	1,0	357	1,0	343	0,9	– 3,9
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	1 414	3,8	1 499	4,0	1 623	4,3	1 596	4,2	1 651	4,3	1 836	4,9	1 372	3,8	1 633	4,4	1 775	4,8	8,7
	Fachschulen für Sozialwesen	558	1,5	670	1,8	853	2,3	896	2,4	976	2,6	1 047	2,8	1 158	3,2	1 190	3,2	1 223	3,3	2,8
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		2 827	7,6	3 013	8,1	3 323	8,9	3 254	8,6	3 394	8,9	3 729	9,9	3 411	9,3	3 650	9,9	3 783	10,1	3,6
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		25 062	67,1	24 420	65,5	24 138	64,4	23 775	62,6	24 111	63,4	24 125	64,1	23 058	63,1	23 139	62,5	22 978	61,6	– 0,7
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	478	1,3	487	1,3	518	1,4	548	1,4	538	1,4	572	1,5	577	1,6	614	1,7	592	1,6	– 3,6
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	7 220	19,3	7 629	20,5	8 126	21,7	8 777	23,2	8 671	22,8	8 481	22,5	8 169	22,4	8 446	22,8	8 363	22,4	– 1,0
Allgemeine Hochschulreife zusammen		7 698	20,6	8 116	21,8	8 644	23,1	9 325	24,7	9 209	24,2	9 053	24,0	8 746	23,9	9 060	24,5	8 955	24,0	– 1,2
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	1 941	5,2	2 037	5,5	2 159	5,8	2 315	6,1	2 361	6,2	2 358	6,3	2 544	7,0	2 624	7,1	2 698	7,2	2,8
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		9 639	25,8	10 153	27,2	10 803	28,8	11 640	30,8	11 570	30,4	11 411	30,3	11 290	30,9	11 684	31,6	11 653	31,2	– 0,3
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	1 082	2,9	1 066	2,9	1 056	2,8	1 080	2,9	1 021	2,7	988	2,6	990	2,7	1 031	2,8	1 022	2,7	– 0,9
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	182	0,5	198	0,5	150	0,4	134	0,4	88	0,2	72	0,2	93	0,3	111	0,3	80	0,2	– 27,9
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	212	0,6	180	0,5	194	0,5	39	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	67	0,2	78	0,2	59	0,2	77	0,2	78	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	66	0,2	72	0,2	63	0,2	40	0,1	31	0,1	41	0,1	32	0,1	28	0,1	42	0,1	50,0
Anrechenbarkeit zusammen		527	1,4	528	1,4	466	1,2	290	0,8	197	0,5	113	0,3	125	0,3	139	0,4	122	0,3	– 12,2
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	401	1,1	381	1,0	426	1,1	615	1,6	607	1,6	587	1,6	669	1,8	664	1,8	1 185	3,2	78,5
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	226	0,6	700	1,9	209,7
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	141	0,4	181	0,5	124	0,3	108	0,3	102	0,3	100	0,3	88	0,2	66	0,2	63	0,2	– 4,5
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	521	1,4	547	1,5	485	1,3	416	1,1	432	1,1	333	0,9	311	0,9	284	0,8	292	0,8	2,8
Keine Anrechenbarkeit zusammen		1 063	2,8	1 109	3,0	1 035	2,8	1 139	3,0	1 141	3,0	1 020	2,7	1 068	2,9	1 014	2,7	1 540	4,1	51,9
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		2 672	7,1	2 703	7,3	2 557	6,8	2 509	6,7	2 359	6,2	2 121	5,6	2 183	6,0	2 184	5,9	2 684	7,2	22,9
Insgesamt		37 373	100,0	37 276	100,0	37 498	100,0	37 924	100,0	38 040	100,0	37 657	100,0	36 531	100,0	37 007	100,0	37 315	100,0	0,8
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																				
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	38 044	X	39 825	X	40 478	X	41 864	X	42 637	X	44 311	X	44 766	X	45 711	X	46 428	X	1,6
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	508	X	749	X	1 138	X	1 345	X	1 372	X	1 225	X	1 710	X	1 317	X	1 343	X	2,0
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		508	X	749	X	1 138	X	1 345	X	1 372	X	1 225	X	1 710	X	1 317	X	1 343	X	2,0
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		38 552	X	40 574	X	41 616	X	43 209	X	44 009	X	45 536	X	46 476	X	47 028	X	47 771	X	1,6

¹⁾ Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — ²⁾ Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — ³⁾ Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt: Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — ⁴⁾ Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — ⁵⁾ Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Offenbach am Main, Stadt —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	2 476	38,3	2 451	37,2	2 369	34,6	2 322	34,2	2 213	33,5	2 067	32,3	2 043	32,3	2 057	33,6	2 057	32,2	—
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	31	0,5	38	0,6	35	0,5	37	0,5	25	0,4	11	0,2	6	0,1	4	0,1	7	0,1	75,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		2 507	38,8	2 489	37,7	2 404	35,1	2 359	34,7	2 238	33,8	2 078	32,5	2 049	32,4	2 061	33,6	2 064	32,3	0,1
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	62	1,0	71	1,1	73	1,1	67	1,0	111	1,7	106	1,7	106	1,7	104	1,7	77	1,2	– 26,0
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	74	1,1	76	1,2	72	1,1	65	1,0	69	1,0	65	1,0	62	1,0	78	1,3	82	1,3	5,1
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	199	3,1	166	2,5	138	2,0	136	2,0	144	2,2	146	2,3	138	2,2	140	2,3	117	1,8	– 16,4
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	328	5,1	345	5,2	358	5,2	368	5,4	361	5,5	367	5,7	387	6,1	175	2,9	358	5,6	104,6
	Fachschulen für Sozialwesen	148	2,3	168	2,5	184	2,7	212	3,1	228	3,4	253	4,0	289	4,6	306	5,0	325	5,1	6,2
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		811	12,6	826	12,5	825	12,0	848	12,5	913	13,8	937	14,6	982	15,5	803	13,1	959	15,0	19,4
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		3 318	51,4	3 315	50,3	3 229	47,2	3 207	47,2	3 151	47,6	3 015	47,1	3 031	48,0	2 864	46,7	3 023	47,3	5,6
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	379	5,9	423	6,4	430	6,3	409	6,0	393	5,9	392	6,1	422	6,7	406	6,6	441	6,9	8,6
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 299	20,1	1 347	20,4	1 633	23,8	1 699	25,0	1 638	24,8	1 493	23,3	1 402	22,2	1 374	22,4	1 383	21,6	0,7
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 678	26,0	1 770	26,8	2 063	30,1	2 108	31,0	2 031	30,7	1 885	29,5	1 824	28,9	1 780	29,1	1 824	28,5	2,5
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	355	5,5	409	6,2	470	6,9	501	7,4	544	8,2	569	8,9	551	8,7	525	8,6	521	8,1	– 0,8
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		2 033	31,5	2 179	33,0	2 533	37,0	2 609	38,4	2 575	38,9	2 454	38,3	2 375	37,6	2 305	37,6	2 345	36,7	1,7
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	530	8,2	509	7,7	510	7,4	447	6,6	388	5,9	406	6,3	395	6,3	418	6,8	427	6,7	2,2
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	36	0,6	42	0,6	43	0,6	36	0,5	49	0,7	43	0,7	46	0,7	44	0,7	44	0,7	—
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	160	2,5	102	1,5	91	1,3	45	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	47	0,7	35	0,5	36	0,5	43	0,7	43	0,7	23	0,4	15	0,2	– 34,8
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	33	0,5	33	0,5	18	0,3	21	0,3	20	0,3	20	0,3	17	0,3	6	0,1	8	0,1	33,3
Anrechenbarkeit zusammen		229	3,5	177	2,7	199	2,9	137	2,0	105	1,6	106	1,7	106	1,7	73	1,2	67	1,0	– 8,2
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	127	2,0	166	2,5	212	3,1	227	3,3	248	3,8	251	3,9	255	4,0	320	5,2	364	5,7	13,8
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	162	2,6	249	3,9	53,7
	Berufsvorbereitende	118	1,8	124	1,9	87	1,3	87	1,3	88	1,3	98	1,5	93	1,5	94	1,5	114	1,8	21,3
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	104	1,6	124	1,9	77	1,1	84	1,2	58	0,9	69	1,1	64	1,0	53	0,9	54	0,8	1,9
Keine Anrechenbarkeit zusammen		349	5,4	414	6,3	376	5,5	398	5,8	394	6,0	418	6,5	412	6,5	467	7,6	532	8,3	13,9
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 108	17,2	1 100	16,7	1 085	15,8	982	14,4	887	13,4	930	14,5	913	14,4	958	15,6	1 026	16,0	7,1
Insgesamt		6 459	100,0	6 594	100,0	6 847	100,0	6 798	100,0	6 613	100,0	6 399	100,0	6 319	100,0	6 127	100,0	6 394	100,0	4,4
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	543	X	604	X	579	X	598	X	603	X	648	X	652	X	649	X	650	X	0,2
		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		543	X	604	X	579	X	598	X	603	X	648	X	652	X	649	X	650	X	0,2

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt: Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Wiesbaden, Landeshauptstadt —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	7 533	51,9	7 309	50,0	7 122	47,8	6 967	45,6	6 882	44,4	6 745	44,7	6 557	44,1	6 472	43,5	6 446	43,4	– 0,4
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	38	0,3	28	0,2	48	0,3	80	0,5	65	0,4	40	0,3	32	0,2	22	0,1	18	0,1	– 18,2
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		7 571	52,1	7 337	50,2	7 170	48,2	7 047	46,1	6 947	44,8	6 785	45,0	6 589	44,3	6 494	43,6	6 464	43,5	– 0,5
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	333	2,3	366	2,5	395	2,7	421	2,8	483	3,1	510	3,4	484	3,3	532	3,6	540	3,6	1,5
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	105	0,7	89	0,6	106	0,7	117	0,8	142	0,9	155	1,0	170	1,1	168	1,1	170	1,1	1,2
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	499	3,4	513	3,5	570	3,8	573	3,7	810	5,2	640	4,2	832	5,6	904	6,1	912	6,1	0,9
	Fachschulen für Sozialwesen	156	1,1	186	1,3	211	1,4	214	1,4	267	1,7	312	2,1	288	1,9	314	2,1	319	2,1	1,6
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		1 093	7,5	1 154	7,9	1 282	8,6	1 325	8,7	1 702	11,0	1 617	10,7	1 774	11,9	1 918	12,9	1 941	13,1	1,2
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		8 664	59,7	8 491	58,1	8 452	56,8	8 372	54,8	8 649	55,8	8 402	55,7	8 363	56,2	8 412	56,5	8 405	56,5	– 0,1
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	478	3,3	575	3,9	635	4,3	681	4,5	733	4,7	781	5,2	805	5,4	785	5,3	789	5,3	0,5
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	3 390	23,3	3 545	24,3	4 021	27,0	4 393	28,7	4 289	27,7	4 086	27,1	3 808	25,6	3 818	25,6	3 601	24,2	– 5,7
Allgemeine Hochschulreife zusammen		3 868	26,6	4 120	28,2	4 656	31,3	5 074	33,2	5 022	32,4	4 867	32,2	4 613	31,0	4 603	30,9	4 390	29,5	– 4,6
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	770	5,3	782	5,4	774	5,2	802	5,2	866	5,6	948	6,3	973	6,5	918	6,2	867	5,8	– 5,6
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		4 638	31,9	4 902	33,6	5 430	36,5	5 876	38,4	5 888	38,0	5 815	38,5	5 586	37,5	5 521	37,1	5 257	35,4	– 4,8
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	408	2,8	383	2,6	336	2,3	340	2,2	316	2,0	302	2,0	274	1,8	246	1,7	258	1,7	4,9
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	67	0,5	68	0,5	64	0,4	66	0,4	65	0,4	65	0,4	72	0,5	72	0,5	62	0,4	– 13,9
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	55	0,4	45	0,3	27	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	23	0,2	22	0,2	16	0,1	26	0,2	15	0,1	13	0,1	10	0,1	10	0,1	13	0,1	30,0
Anrechenbarkeit zusammen		145	1,0	135	0,9	107	0,7	92	0,6	80	0,5	78	0,5	82	0,6	82	0,6	75	0,5	– 8,5
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	177	1,2	203	1,4	212	1,4	256	1,7	275	1,8	232	1,5	307	2,1	329	2,2	637	4,3	93,6
	darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	139	0,9	398	2,7	186,3
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	87	0,6	71	0,5	40	0,3	45	0,3	48	0,3	70	0,5	57	0,4	47	0,3	31	0,2	– 34,0
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	402	2,8	425	2,9	308	2,1	306	2,0	255	1,6	193	1,3	210	1,4	258	1,7	206	1,4	– 20,2
Keine Anrechenbarkeit zusammen		666	4,6	699	4,8	560	3,8	607	4,0	578	3,7	495	3,3	574	3,9	634	4,3	874	5,9	37,9
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 219	8,4	1 217	8,3	1 003	6,7	1 039	6,8	974	6,3	875	5,8	930	6,3	962	6,5	1 207	8,1	25,5
Insgesamt		14 521	100,0	14 610	100,0	14 885	100,0	15 287	100,0	15 511	100,0	15 092	100,0	14 879	100,0	14 895	100,0	14 869	100,0	– 0,2
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																				
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	4 680	X	4 806	X	4 994	X	5 385	X	5 564	X	6 816	X	7 318	X	7 764	X	8 476	X	9,2
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	54	X	56	X	3,7
	Verwaltungsfachhochschulen	621	X	765	X	891	X	956	X	1 022	X	889	X	991	X	1 105	X	1 365	X	23,5
Duale Hochschulausbildung zusammen		621	X	765	X	891	X	956	X	1 022	X	889	X	991	X	1 159	X	1 421	X	22,6
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		5 301	X	5 571	X	5 885	X	6 341	X	6 586	X	7 705	X	8 309	X	8 923	X	9 897	X	10,9

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt: Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Bergstraße —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	2 760	31,6	2 611	30,0	2 497	26,6	2 558	25,7	2 462	25,1	2 333	25,3	2 238	26,1	2 214	26,3	2 206	26,5	– 0,4
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	8	0,1	—	—	1	0,0	1	0,0	2	0,0	2	0,0	3	0,0	2	0,0	1	0,0	– 50,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		2 768	31,7	2 611	30,0	2 498	26,6	2 559	25,7	2 464	25,1	2 335	25,4	2 241	26,2	2 216	26,3	2 207	26,5	– 0,4
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	275	3,2	214	2,5	173	1,8	175	1,8	170	1,7	153	1,7	131	1,5	117	1,4	100	1,2	– 14,5
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	78	0,9	84	1,0	93	1,0	79	0,8	80	0,8	79	0,9	66	0,8	82	1,0	72	0,9	– 12,2
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	333	3,8	349	4,0	372	4,0	351	3,5	365	3,7	383	4,2	316	3,7	335	4,0	349	4,2	4,2
	Fachschulen für Sozialwesen	111	1,3	125	1,4	127	1,4	132	1,3	130	1,3	161	1,7	167	2,0	159	1,9	150	1,8	– 5,7
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		797	9,1	772	8,9	765	8,2	737	7,4	745	7,6	776	8,4	680	7,9	693	8,2	671	8,1	– 3,2
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		3 565	40,9	3 383	38,9	3 263	34,8	3 296	33,1	3 209	32,7	3 111	33,8	2 921	34,1	2 909	34,5	2 878	34,6	– 1,1
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	515	5,9	532	6,1	584	6,2	629	6,3	657	6,7	636	6,9	686	8,0	689	8,2	653	7,8	– 5,2
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	3 405	39,0	3 493	40,1	4 040	43,1	4 593	46,1	4 568	46,5	4 034	43,8	3 497	40,8	3 316	39,3	3 153	37,9	– 4,9
Allgemeine Hochschulreife zusammen		3 920	44,9	4 025	46,3	4 624	49,3	5 222	52,4	5 225	53,2	4 670	50,7	4 183	48,8	4 005	47,5	3 806	45,7	– 5,0
	Fachhoch- schulreife	181	2,1	334	3,8	483	5,1	506	5,1	567	5,8	581	6,3	564	6,6	555	6,6	517	6,2	– 6,8
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		4 101	47,0	4 359	50,1	5 107	54,4	5 728	57,5	5 792	59,0	5 251	57,0	4 747	55,4	4 560	54,1	4 323	51,9	– 5,2
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	422	4,8	414	4,8	402	4,3	349	3,5	306	3,1	316	3,4	342	4,0	353	4,2	345	4,1	– 2,3
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	82	0,9	78	0,9	86	0,9	88	0,9	75	0,8	79	0,9	71	0,8	77	0,9	64	0,8	– 16,9
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	66	0,8	46	0,5	39	0,4	20	0,2	16	0,2	22	0,2	21	0,2	19	0,2	26	0,3	36,8
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	26	0,3	40	0,5	47	0,5	33	0,3	32	0,3	33	0,4	23	0,3	32	0,4	35	0,4	9,4
Anrechenbarkeit zusammen		174	2,0	164	1,9	172	1,8	141	1,4	123	1,3	134	1,5	115	1,3	128	1,5	125	1,5	– 2,3
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	84	1,0	81	0,9	82	0,9	95	1,0	87	0,9	128	1,4	163	1,9	191	2,3	381	4,6	99,5
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	102	1,2	310	3,7	203,9
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	145	1,7	134	1,5	134	1,4	128	1,3	113	1,2	90	1,0	101	1,2	116	1,4	108	1,3	– 6,9
		235	2,7	166	1,9	224	2,4	225	2,3	193	2,0	177	1,9	174	2,0	171	2,0	163	2,0	– 4,7
Keine Anrechenbarkeit zusammen		464	5,3	381	4,4	440	4,7	448	4,5	393	4,0	395	4,3	438	5,1	478	5,7	652	7,8	36,4
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 060	12,1	959	11,0	1 014	10,8	938	9,4	822	8,4	845	9,2	895	10,5	959	11,4	1 122	13,5	17,0
Insgesamt		8 726	100,0	8 701	100,0	9 384	100,0	9 962	100,0	9 823	100,0	9 207	100,0	8 563	100,0	8 428	100,0	8 323	100,0	– 1,2
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Darmstadt-Dieburg —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	720	15,5	960	18,8	963	17,4	957	16,1	927	15,4	893	15,1	847	14,8	806	14,1	768	13,4	– 4,7
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	21	0,5	16	0,3	31	0,6	35	0,6	25	0,4	19	0,3	14	0,2	19	0,3	24	0,4	26,3
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		741	15,9	976	19,1	994	18,0	992	16,7	952	15,9	912	15,5	861	15,0	825	14,4	792	13,8	– 4,0
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	76	1,6	81	1,6	74	1,3	75	1,3	74	1,2	68	1,2	75	1,3	71	1,2	69	1,2	– 2,8
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	75	1,6	69	1,4	77	1,4	70	1,2	72	1,2	81	1,4	86	1,5	85	1,5	90	1,6	5,9
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	170	3,6	173	3,4	185	3,3	188	3,2	100	1,7	138	2,3	119	2,1	115	2,0	96	1,7	– 16,5
	Fachschulen für Sozialwesen	124	2,7	123	2,4	120	2,2	128	2,2	138	2,3	136	2,3	139	2,4	142	2,5	146	2,5	2,8
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		445	9,6	446	8,7	456	8,2	461	7,7	384	6,4	423	7,2	419	7,3	413	7,2	401	7,0	– 2,9
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 186	25,5	1 422	27,9	1 450	26,2	1 453	24,4	1 336	22,2	1 335	22,6	1 280	22,3	1 238	21,7	1 193	20,7	– 3,6
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	325	7,0	352	6,9	375	6,8	373	6,3	398	6,6	417	7,1	448	7,8	475	8,3	468	8,1	– 1,5
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	2 556	54,9	2 764	54,2	3 133	56,6	3 641	61,2	3 774	62,8	3 744	63,5	3 568	62,3	3 478	60,9	3 425	59,5	– 1,5
Allgemeine Hochschulreife zusammen		2 881	61,8	3 116	61,1	3 508	63,4	4 014	67,5	4 172	69,5	4 161	70,5	4 016	70,1	3 953	69,2	3 893	67,7	– 1,5
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		2 881	61,8	3 116	61,1	3 508	63,4	4 014	67,5	4 172	69,5	4 161	70,5	4 016	70,1	3 953	69,2	3 893	67,7	– 1,5
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	175	3,8	143	2,8	143	2,6	127	2,1	126	2,1	115	1,9	114	2,0	125	2,2	116	2,0	– 7,2
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	22	0,5	26	0,5	12	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	63	1,4	52	1,0	70	1,3	56	0,9	44	0,7	35	0,6	33	0,6	52	0,9	67	1,2	28,8
Anrechenbarkeit zusammen		85	1,8	78	1,5	82	1,5	56	0,9	44	0,7	35	0,6	33	0,6	52	0,9	67	1,2	28,8
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	80	1,7	74	1,5	70	1,3	85	1,4	111	1,8	95	1,6	91	1,6	142	2,5	240	4,2	69,0
	darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	73	1,3	162	2,8	121,9
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	57	1,2	56	1,1	43	0,8	28	0,5	27	0,4	25	0,4	64	1,1	68	1,2	78	1,4	14,7
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	195	4,2	214	4,2	237	4,3	186	3,1	190	3,2	133	2,3	130	2,3	133	2,3	165	2,9	24,1
Keine Anrechenbarkeit zusammen		332	7,1	344	6,7	350	6,3	299	5,0	328	5,5	253	4,3	285	5,0	343	6,0	483	8,4	40,8
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		592	12,7	565	11,1	575	10,4	482	8,1	498	8,3	403	6,8	432	7,5	520	9,1	666	11,6	28,1
Insgesamt		4 659	100,0	5 103	100,0	5 533	100,0	5 949	100,0	6 006	100,0	5 899	100,0	5 728	100,0	5 711	100,0	5 752	100,0	0,7
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	5 344	X	5 963	X	6 493	X	7 163	X	7 213	X	7 113	X	7 358	X	7 030	X	6 959	X	– 1,0
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		5 344	X	5 963	X	6 493	X	7 163	X	7 213	X	7 113	X	7 358	X	7 030	X	6 959	X	– 1,0

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Groß-Gerau —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	3 156	40,0	3 174	39,8	3 130	37,8	3 190	37,2	3 258	37,2	3 187	36,9	3 050	36,0	2 965	35,3	3 099	36,0	4,5
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	16	0,2	13	0,2	9	0,1	7	0,1	7	0,1	7	0,1	—	—	—	—	—	—	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		3 172	40,2	3 187	40,0	3 139	37,9	3 197	37,3	3 265	37,3	3 194	36,9	3 050	36,0	2 965	35,3	3 099	36,0	4,5
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	165	2,1	158	2,0	131	1,6	106	1,2	94	1,1	88	1,0	78	0,9	74	0,9	76	0,9	2,7
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	—	—	—	—	52	0,6	84	1,0	106	1,2	121	1,4	123	1,5	121	1,4	118	1,4	– 2,5
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	241	3,1	232	2,9	206	2,5	204	2,4	245	2,8	215	2,5	188	2,2	189	2,2	230	2,7	21,7
	Fachschulen für Sozialwesen	—	—	—	—	19	0,2	37	0,4	76	0,9	121	1,4	160	1,9	180	2,1	184	2,1	2,2
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		406	5,2	390	4,9	408	4,9	431	5,0	521	6,0	545	6,3	549	6,5	564	6,7	608	7,1	7,8
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		3 578	45,4	3 577	44,9	3 547	42,8	3 628	42,3	3 786	43,3	3 739	43,2	3 599	42,5	3 529	42,0	3 707	43,0	5,0
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	452	5,7	440	5,5	456	5,5	505	5,9	450	5,1	487	5,6	482	5,7	544	6,5	559	6,5	2,8
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	2 228	28,3	2 317	29,1	2 662	32,1	2 939	34,3	3 120	35,7	3 036	35,1	2 970	35,1	2 893	34,4	2 783	32,3	– 3,8
Allgemeine Hochschulreife zusammen		2 680	34,0	2 757	34,6	3 118	37,6	3 444	40,1	3 570	40,8	3 523	40,7	3 452	40,8	3 437	40,9	3 342	38,8	– 2,8
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	497	6,3	495	6,2	550	6,6	569	6,6	527	6,0	556	6,4	572	6,8	556	6,6	486	5,6	– 12,6
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		3 177	40,3	3 252	40,8	3 668	44,3	4 013	46,7	4 097	46,8	4 079	47,2	4 024	47,5	3 993	47,5	3 828	44,4	– 4,1
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	447	5,7	419	5,3	408	4,9	348	4,1	345	3,9	377	4,4	402	4,7	374	4,4	361	4,2	– 3,5
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	113	1,4	115	1,4	88	1,1	69	0,8	46	0,5	48	0,6	49	0,6	39	0,5	50	0,6	28,2
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	51	0,6	65	0,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	68	0,9	52	0,7	67	0,8	59	0,7	55	0,6	56	0,6	38	0,4	32	0,4	53	0,6	65,6
Anrechenbarkeit zusammen		232	2,9	232	2,9	155	1,9	128	1,5	101	1,2	104	1,2	87	1,0	71	0,8	103	1,2	45,1
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	116	1,5	112	1,4	128	1,5	136	1,6	120	1,4	110	1,3	126	1,5	215	2,6	398	4,6	85,1
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	116	1,4	323	3,7	178,4
	Berufsvorbereitende	62	0,8	63	0,8	44	0,5	34	0,4	38	0,4	31	0,4	37	0,4	35	0,4	35	0,4	—
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	271	3,4	320	4,0	338	4,1	291	3,4	260	3,0	208	2,4	196	2,3	194	2,3	183	2,1	– 5,7
Keine Anrechenbarkeit zusammen		449	5,7	495	6,2	510	6,2	461	5,4	418	4,8	349	4,0	359	4,2	444	5,3	616	7,2	38,7
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 128	14,3	1 146	14,4	1 073	12,9	937	11,0	864	9,9	830	9,6	848	10,0	889	10,6	1 080	12,5	21,5
Insgesamt		7 883	100,0	7 975	100,0	8 288	100,0	8 578	100,0	8 747	100,0	8 648	100,0	8 471	100,0	8 411	100,0	8 615	100,0	2,4
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																				
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	2 392	X	2 558	X	2 203	X	2 405	X	2 320	X	2 351	X	2 439	X	2 448	X	2 509	X	2,5
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	120	X	88	X	466	X	177	X	203	X	218	X	235	X	232	X	194	X	– 16,4
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		120	X	88	X	466	X	177	X	203	X	218	X	235	X	232	X	194	X	– 16,4
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		2 512	X	2 646	X	2 669	X	2 582	X	2 523	X	2 569	X	2 674	X	2 680	X	2 703	X	0,9

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Hochtaunuskreis —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	2 585	31,0	2 614	29,7	2 612	28,1	2 611	27,5	2 624	27,9	2 629	28,1	2 636	28,9	2 613	29,1	2 618	28,9	0,2
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	12	0,1	25	0,3	34	0,4	28	0,3	31	0,3	26	0,3	26	0,3	25	0,3	22	0,2	– 12,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		2 597	31,2	2 639	30,0	2 646	28,4	2 639	27,8	2 655	28,3	2 655	28,4	2 662	29,2	2 638	29,4	2 640	29,2	0,1
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	144	1,7	129	1,5	125	1,3	136	1,4	132	1,4	124	1,3	132	1,4	121	1,3	98	1,1	– 19,0
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	97	1,2	121	1,4	132	1,4	108	1,1	116	1,2	137	1,5	133	1,5	118	1,3	85	0,9	– 28,0
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	183	2,2	194	2,2	228	2,4	198	2,1	212	2,3	210	2,2	194	2,1	183	2,0	214	2,4	16,9
	Fachschulen für Sozialwesen	179	2,1	159	1,8	186	2,0	233	2,5	281	3,0	305	3,3	329	3,6	360	4,0	408	4,5	13,3
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		603	7,2	603	6,8	671	7,2	675	7,1	741	7,9	776	8,3	788	8,6	782	8,7	805	8,9	2,9
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		3 200	38,4	3 242	36,8	3 317	35,6	3 314	34,9	3 396	36,2	3 431	36,7	3 450	37,8	3 420	38,1	3 445	38,1	0,7
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	461	5,5	525	6,0	531	5,7	560	5,9	548	5,8	580	6,2	591	6,5	602	6,7	590	6,5	– 2,0
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	3 263	39,2	3 692	41,9	4 137	44,5	4 349	45,8	4 234	45,1	4 120	44,0	3 928	43,0	3 863	43,1	3 713	41,0	– 3,9
Allgemeine Hochschulreife zusammen		3 724	44,7	4 217	47,9	4 668	50,2	4 909	51,7	4 782	50,9	4 700	50,2	4 519	49,5	4 465	49,8	4 303	47,6	– 3,6
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	624	7,5	634	7,2	642	6,9	618	6,5	609	6,5	632	6,8	616	6,7	559	6,2	565	6,2	1,1
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		4 348	52,2	4 851	55,1	5 310	57,1	5 527	58,3	5 391	57,4	5 332	57,0	5 135	56,3	5 024	56,0	4 868	53,8	– 3,1
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	398	4,8	374	4,2	349	3,7	346	3,6	322	3,4	295	3,2	274	3,0	248	2,8	261	2,9	5,2
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	80	1,0	61	0,7	63	0,7	65	0,7	43	0,5	49	0,5	40	0,4	43	0,5	39	0,4	– 9,3
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	32	0,4	32	0,4	34	0,4	—	—	20	0,2	11	0,1	16	0,2	10	0,1	16	0,2	60,0
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	31	0,4	23	0,3	20	0,2	8	0,1	12	0,1	6	0,1	9	0,1	4	0,0	25	0,3	525,0
Anrechenbarkeit zusammen		143	1,7	116	1,3	117	1,3	73	0,8	75	0,8	66	0,7	65	0,7	57	0,6	80	0,9	40,4
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	78	0,9	76	0,9	74	0,8	87	0,9	94	1,0	89	1,0	91	1,0	133	1,5	304	3,4	128,6
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	0,4	217	2,4	456,4
	Berufsvorbereitende	86	1,0	64	0,7	33	0,4	26	0,3	17	0,2	18	0,2	20	0,2	11	0,1	1	0,0	– 90,9
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	75	0,9	88	1,0	107	1,1	113	1,2	95	1,0	127	1,4	92	1,0	78	0,9	89	1,0	14,1
Keine Anrechenbarkeit zusammen		239	2,9	228	2,6	214	2,3	226	2,4	206	2,2	234	2,5	203	2,2	222	2,5	394	4,4	77,5
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		780	9,4	718	8,1	680	7,3	645	6,8	603	6,4	595	6,4	542	5,9	527	5,9	735	8,1	39,5
Insgesamt		8 328	100,0	8 811	100,0	9 307	100,0	9 486	100,0	9 390	100,0	9 358	100,0	9 127	100,0	8 971	100,0	9 048	100,0	0,9
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	341	X	344	X	369	X	377	X	440	X	436	X	468	X	483	X	413	X	– 14,5
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	263	X	176	X	141	X	141	X	135	X	92	X	90	X	81	X	79	X	– 2,5
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		263	X	176	X	141	X	141	X	135	X	92	X	90	X	81	X	79	X	– 2,5
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		604	X	520	X	510	X	518	X	575	X	528	X	558	X	564	X	492	X	– 12,8

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Main-Kinzig-Kreis —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	6 007	35,9	5 873	34,8	5 794	33,0	5 715	32,7	5 656	32,9	5 614	33,1	5 600	33,6	5 511	32,8	5 453	33,1	– 1,1
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	29	0,2	15	0,1	9	0,1	8	0,0	11	0,1	7	0,0	6	0,0	4	0,0	2	0,0	– 50,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		6 036	36,1	5 888	34,9	5 803	33,0	5 723	32,7	5 667	32,9	5 621	33,2	5 606	33,6	5 515	32,8	5 455	33,1	– 1,1
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	183	1,1	185	1,1	193	1,1	202	1,2	214	1,2	241	1,4	258	1,5	280	1,7	296	1,8	5,7
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	233	1,4	255	1,5	247	1,4	213	1,2	222	1,3	231	1,4	203	1,2	228	1,4	200	1,2	– 12,3
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	235	1,4	207	1,2	228	1,3	235	1,3	269	1,6	248	1,5	280	1,7	257	1,5	257	1,6	—
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	635	3,8	650	3,9	712	4,1	688	3,9	620	3,6	799	4,7	558	3,3	767	4,6	773	4,7	0,8
	Fachschulen für Sozialwesen	287	1,7	314	1,9	326	1,9	348	2,0	377	2,2	419	2,5	438	2,6	483	2,9	524	3,2	8,5
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		1 573	9,4	1 611	9,6	1 706	9,7	1 686	9,6	1 702	9,9	1 938	11,4	1 737	10,4	2 015	12,0	2 050	12,4	1,7
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		7 609	45,5	7 499	44,5	7 509	42,7	7 409	42,3	7 369	42,8	7 559	44,6	7 343	44,0	7 530	44,8	7 505	45,6	– 0,3
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	1 606	9,6	1 767	10,5	1 806	10,3	1 920	11,0	1 846	10,7	1 838	10,8	1 887	11,3	1 881	11,2	1 843	11,2	– 2,0
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	3 786	22,6	3 913	23,2	4 746	27,0	4 960	28,3	4 983	29,0	4 405	26,0	4 288	25,7	4 268	25,4	3 798	23,1	– 11,0
Allgemeine Hochschulreife zusammen		5 392	32,3	5 680	33,7	6 552	37,3	6 880	39,3	6 829	39,7	6 243	36,8	6 175	37,0	6 149	36,6	5 641	34,3	– 8,3
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	1 143	6,8	1 234	7,3	1 228	7,0	1 163	6,6	1 194	6,9	1 328	7,8	1 336	8,0	1 307	7,8	1 276	7,7	– 2,4
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		6 535	39,1	6 914	41,0	7 780	44,3	8 043	46,0	8 023	46,6	7 571	44,7	7 511	45,1	7 456	44,4	6 917	42,0	– 7,2
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	1 327	7,9	1 279	7,6	1 215	6,9	1 100	6,3	949	5,5	959	5,7	1 037	6,2	969	5,8	893	5,4	– 7,8
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	51	0,3	34	0,2	23	0,1	26	0,1	15	0,1	—	—	—	—	17	0,1	25	0,2	47,1
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	126	0,8	97	0,6	90	0,5	12	0,1	15	0,1	14	0,1	—	—	20	0,1	15	0,1	– 25,0
	BGJ kooperative Form	156	0,9	130	0,8	130	0,7	111	0,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	88	0,5	103	0,6	98	0,6	64	0,4	56	0,3	57	0,3	41	0,2	52	0,3	59	0,4	13,5
Anrechenbarkeit zusammen		421	2,5	364	2,2	341	1,9	213	1,2	86	0,5	71	0,4	41	0,2	89	0,5	99	0,6	11,2
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	304	1,8	313	1,9	298	1,7	344	2,0	339	2,0	348	2,1	322	1,9	380	2,3	718	4,4	88,9
	— — — — — — — — — —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	138	0,8	488	3,0	253,6
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	113	0,7	100	0,6	92	0,5	101	0,6	117	0,7	128	0,8	143	0,9	119	0,7	105	0,6	– 11,8
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	410	2,5	393	2,3	332	1,9	289	1,7	318	1,8	306	1,8	275	1,6	261	1,6	230	1,4	– 11,9
Keine Anrechenbarkeit zusammen		827	4,9	806	4,8	722	4,1	734	4,2	774	4,5	782	4,6	740	4,4	760	4,5	1 053	6,4	38,6
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		2 575	15,4	2 449	14,5	2 278	13,0	2 047	11,7	1 809	10,5	1 812	10,7	1 818	10,9	1 818	10,8	2 045	12,4	12,5
Insgesamt		16 719	100,0	16 862	100,0	17 567	100,0	17 499	100,0	17 201	100,0	16 942	100,0	16 672	100,0	16 804	100,0	16 467	100,0	– 2,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	61	X	72	X	69	X	69	X	80	X	107	X	128	X	144	X	149	X	3,5
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		61	X	72	X	69	X	69	X	80	X	107	X	128	X	144	X	149	X	3,5
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		61	X	72	X	69	X	69	X	80	X	107	X	128	X	144	X	149	X	3,5

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt: Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Main-Taunus-Kreis —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	2 144	36,0	2 095	34,8	2 060	30,6	2 004	28,2	2 033	27,6	1 949	27,7	1 933	28,2	1 896	27,5	1 882	26,6	– 0,7
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	21	0,4	23	0,4	20	0,3	12	0,2	10	0,1	8	0,1	7	0,1	5	0,1	6	0,1	20,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		2 165	36,4	2 118	35,2	2 080	30,9	2 016	28,4	2 043	27,7	1 957	27,8	1 940	28,3	1 901	27,6	1 888	26,7	– 0,7
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	38	0,6	41	0,7	36	0,5	29	0,4	47	0,6	51	0,7	42	0,6	39	0,6	38	0,5	– 2,6
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	—	—	—	—	54	0,8	91	1,3	88	1,2	103	1,5	103	1,5	96	1,4	96	1,4	—
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	65	1,1	66	1,1	63	0,9	65	0,9	70	1,0	—	—	—	—	47	0,7	69	1,0	46,8
	Fachschulen für Sozialwesen	—	—	—	—	39	0,6	73	1,0	101	1,4	124	1,8	141	2,1	135	2,0	137	1,9	1,5
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		103	1,7	107	1,8	192	2,9	258	3,6	306	4,2	278	3,9	286	4,2	317	4,6	340	4,8	7,3
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		2 268	38,1	2 225	36,9	2 272	33,7	2 274	32,0	2 349	31,9	2 235	31,7	2 226	32,4	2 218	32,2	2 228	31,5	0,5
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	255	4,3	283	4,7	307	4,6	339	4,8	361	4,9	392	5,6	421	6,1	453	6,6	487	6,9	7,5
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	2 278	38,3	2 389	39,7	3 071	45,6	3 472	48,9	3 569	48,4	3 215	45,7	2 956	43,1	2 941	42,7	2 927	41,4	– 0,5
Allgemeine Hochschulreife zusammen		2 533	42,6	2 672	44,4	3 378	50,2	3 811	53,7	3 930	53,3	3 607	51,2	3 377	49,2	3 394	49,3	3 414	48,3	0,6
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	383	6,4	414	6,9	393	5,8	366	5,2	425	5,8	536	7,6	623	9,1	593	8,6	554	7,8	– 6,6
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		2 916	49,0	3 086	51,2	3 771	56,0	4 177	58,9	4 355	59,1	4 143	58,8	4 000	58,3	3 987	57,9	3 968	56,1	– 0,5
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	354	6,0	326	5,4	289	4,3	263	3,7	300	4,1	301	4,3	286	4,2	270	3,9	275	3,9	1,9
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	46	0,8	33	0,5	39	0,6	47	0,7	57	0,8	28	0,4	25	0,4	33	0,5	33	0,5	—
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	54	0,9	60	1,0	36	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	14	0,2	18	0,3	27	0,4	16	0,2	15	0,2	12	0,2	18	0,3	18	0,3	30	0,4	66,7
Anrechenbarkeit zusammen		114	1,9	111	1,8	102	1,5	63	0,9	72	1,0	40	0,6	43	0,6	51	0,7	63	0,9	23,5
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	84	1,4	85	1,4	96	1,4	101	1,4	94	1,3	102	1,4	114	1,7	203	2,9	342	4,8	68,5
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	97	1,4	249	3,5	156,7
	Berufsvorbereitende	157	2,6	118	2,0	94	1,4	96	1,4	91	1,2	104	1,5	81	1,2	65	0,9	75	1,1	15,4
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	55	0,9	72	1,2	109	1,6	121	1,7	107	1,5	117	1,7	114	1,7	95	1,4	121	1,7	27,4
Keine Anrechenbarkeit zusammen		296	5,0	275	4,6	299	4,4	318	4,5	292	4,0	323	4,6	309	4,5	363	5,3	538	7,6	48,2
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		764	12,8	712	11,8	690	10,2	644	9,1	664	9,0	664	9,4	638	9,3	684	9,9	876	12,4	28,1
Insgesamt		5 948	100,0	6 023	100,0	6 733	100,0	7 095	100,0	7 368	100,0	7 042	100,0	6 864	100,0	6 889	100,0	7 072	100,0	2,7
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt: Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Odenwaldkreis —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	946	30,1	957	29,5	885	25,6	902	26,6	841	25,5	814	26,3	774	25,8	745	24,7	704	25,2	– 5,5
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	11	0,4	4	0,1	5	0,1	7	0,2	4	0,1	3	0,1	5	0,2	2	0,1	1	0,0	– 50,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		957	30,5	961	29,6	890	25,7	909	26,8	845	25,6	817	26,4	779	26,0	747	24,8	705	25,2	– 5,6
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	78	2,5	79	2,4	77	2,2	74	2,2	71	2,2	70	2,3	70	2,3	67	2,2	68	2,4	1,5
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	97	3,1	95	2,9	98	2,8	91	2,7	82	2,5	100	3,2	105	3,5	108	3,6	105	3,8	– 2,8
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	60	1,9	68	2,1	61	1,8	51	1,5	68	2,1	72	2,3	80	2,7	77	2,6	72	2,6	– 6,5
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	123	3,9	121	3,7	123	3,6	131	3,9	105	3,2	100	3,2	106	3,5	100	3,3	82	2,9	– 18,0
	Fachschulen für Sozialwesen	84	2,7	85	2,6	80	2,3	97	2,9	151	4,6	144	4,6	125	4,2	109	3,6	98	3,5	– 10,1
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		442	14,1	448	13,8	439	12,7	444	13,1	477	14,5	486	15,7	486	16,2	461	15,3	425	15,2	– 7,8
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 399	44,6	1 409	43,4	1 329	38,4	1 353	39,9	1 322	40,1	1 303	42,1	1 265	42,2	1 208	40,1	1 130	40,5	– 6,5
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	264	8,4	323	10,0	317	9,2	318	9,4	282	8,5	283	9,1	242	8,1	240	8,0	217	7,8	– 9,6
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 003	32,0	1 042	32,1	1 264	36,6	1 298	38,3	1 309	39,7	1 161	37,5	1 145	38,2	1 166	38,7	1 007	36,1	– 13,6
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 267	40,4	1 365	42,1	1 581	45,7	1 616	47,7	1 591	48,2	1 444	46,6	1 387	46,3	1 406	46,7	1 224	43,8	– 12,9
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 267	40,4	1 365	42,1	1 581	45,7	1 616	47,7	1 591	48,2	1 444	46,6	1 387	46,3	1 406	46,7	1 224	43,8	– 12,9
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	238	7,6	249	7,7	265	7,7	220	6,5	181	5,5	179	5,8	202	6,7	201	6,7	180	6,4	– 10,4
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	18	0,6	31	1,0	30	0,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	0,4	10	0,3	8	0,3	– 20,0
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	37	1,2	20	0,6	33	1,0	24	0,7	16	0,5	26	0,8	16	0,5	18	0,6	18	0,6	—
Anrechenbarkeit zusammen		55	1,8	51	1,6	63	1,8	24	0,7	16	0,5	26	0,8	29	1,0	28	0,9	26	0,9	– 7,1
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	40	1,3	30	0,9	42	1,2	43	1,3	66	2,0	64	2,1	54	1,8	97	3,2	161	5,8	66,0
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	1,2	97	3,5	177,1
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	15	0,5	30	0,9	31	0,9	15	0,4	18	0,5	16	0,5	18	0,6	16	0,5	18	0,6	12,5
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	125	4,0	111	3,4	147	4,3	119	3,5	105	3,2	65	2,1	41	1,4	57	1,9	54	1,9	– 5,3
Keine Anrechenbarkeit zusammen		180	5,7	171	5,3	220	6,4	177	5,2	189	5,7	145	4,7	113	3,8	170	5,6	233	8,3	37,1
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		473	15,1	471	14,5	548	15,8	421	12,4	386	11,7	350	11,3	344	11,5	399	13,2	439	15,7	10,0
Insgesamt		3 139	100,0	3 245	100,0	3 458	100,0	3 390	100,0	3 299	100,0	3 097	100,0	2 996	100,0	3 013	100,0	2 793	100,0	– 7,3
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt: Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Offenbach —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	3 588	37,1	3 452	35,5	3 404	32,1	3 302	30,8	3 280	30,1	3 190	30,6	3 271	31,8	3 247	31,6	3 262	31,4	0,5
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	9	0,1	17	0,2	23	0,2	17	0,2	13	0,1	13	0,1	10	0,1	—	—	—	—	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		3 597	37,2	3 469	35,6	3 427	32,3	3 319	30,9	3 293	30,2	3 203	30,7	3 281	31,9	3 247	31,6	3 262	31,4	0,5
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	331	3,4	347	3,6	366	3,5	369	3,4	413	3,8	418	4,0	454	4,4	448	4,4	471	4,5	5,1
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	63	0,7	70	0,7	58	0,5	67	0,6	75	0,7	111	1,1	125	1,2	172	1,7	169	1,6	– 1,7
Fachschulen für Sozialwesen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		394	4,1	417	4,3	424	4,0	436	4,1	488	4,5	529	5,1	579	5,6	620	6,0	640	6,2	3,2
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		3 991	41,2	3 886	39,9	3 851	36,3	3 755	35,0	3 781	34,6	3 732	35,8	3 860	37,5	3 867	37,6	3 902	37,5	0,9
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	852	8,8	864	8,9	895	8,4	936	8,7	1 006	9,2	1 062	10,2	1 138	11,1	1 197	11,6	1 202	11,6	0,4
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	3 479	35,9	3 566	36,6	4 424	41,7	4 755	44,3	4 839	44,3	4 317	41,4	3 917	38,1	3 792	36,9	3 774	36,3	– 0,5
Allgemeine Hochschulreife zusammen		4 331	44,7	4 430	45,5	5 319	50,2	5 691	53,0	5 845	53,6	5 379	51,6	5 055	49,1	4 989	48,5	4 976	47,9	– 0,3
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	340	3,5	389	4,0	387	3,6	429	4,0	457	4,2	521	5,0	538	5,2	544	5,3	478	4,6	– 12,1
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		4 671	48,2	4 819	49,5	5 706	53,8	6 120	57,0	6 302	57,8	5 900	56,6	5 593	54,3	5 533	53,8	5 454	52,5	– 1,4
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	429	4,4	417	4,3	382	3,6	307	2,9	302	2,8	322	3,1	349	3,4	352	3,4	356	3,4	1,1
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	88	0,9	98	1,0	106	1,0	95	0,9	71	0,7	65	0,6	72	0,7	73	0,7	73	0,7	—
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	127	1,3	83	0,9	81	0,8	18	0,2	22	0,2	15	0,1	10	0,1	17	0,2	16	0,2	– 5,9
	BGJ kooperative Form	84	0,9	90	0,9	79	0,7	56	0,5	40	0,4	73	0,7	56	0,5	63	0,6	64	0,6	1,6
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	29	0,3	39	0,4	51	0,5	29	0,3	34	0,3	23	0,2	39	0,4	12	0,1	39	0,4	225,0
Anrechenbarkeit zusammen		328	3,4	310	3,2	317	3,0	198	1,8	167	1,5	176	1,7	177	1,7	165	1,6	192	1,8	16,4
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	133	1,4	117	1,2	140	1,3	171	1,6	176	1,6	160	1,5	159	1,5	212	2,1	327	3,1	54,2
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	86	0,8	211	2,0	145,3
	Berufsvorbereitende	28	0,3	44	0,5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	102	1,1	140	1,4	209	2,0	187	1,7	184	1,7	143	1,4	156	1,5	158	1,5	162	1,6	2,5
Keine Anrechenbarkeit zusammen		263	2,7	301	3,1	350	3,3	358	3,3	360	3,3	303	2,9	315	3,1	370	3,6	489	4,7	32,2
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 020	10,5	1 028	10,6	1 049	9,9	863	8,0	829	7,6	801	7,7	841	8,2	887	8,6	1 037	10,0	16,9
Insgesamt		9 682	100,0	9 733	100,0	10 606	100,0	10 738	100,0	10 912	100,0	10 433	100,0	10 294	100,0	10 287	100,0	10 393	100,0	1,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																				
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	257	X	284	X	293	X	295	X	307	X	310	X	301	X	314	X	326	X	3,8
	Verwaltungsfachhochschulen	444	X	509	X	587	X	622	X	674	X	555	X	669	X	743	X	709	X	– 4,6
Duale Hochschulausbildung zusammen		701	X	793	X	880	X	917	X	981	X	865	X	970	X	1 057	X	1 035	X	– 2,1
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		701	X	793	X	880	X	917	X	981	X	865	X	970	X	1 057	X	1 035	X	– 2,1

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt: Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Rheingau-Taunus-Kreis —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	860	20,0	813	18,4	797	16,2	793	15,9	772	15,3	711	14,6	692	14,5	649	14,0	621	13,7	– 4,3
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	—	—	9	0,2	13	0,3	6	0,1	8	0,2	4	0,1	2	0,0	1	0,0	2	0,0	100,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		860	20,0	822	18,6	810	16,5	799	16,0	780	15,4	715	14,7	694	14,6	650	14,1	623	13,7	– 4,2
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	164	3,8	155	3,5	142	2,9	157	3,2	154	3,1	150	3,1	153	3,2	146	3,2	166	3,7	13,7
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	87	2,0	111	2,5	105	2,1	97	1,9	108	2,1	133	2,7	117	2,5	91	2,0	84	1,9	– 7,7
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	276	6,4	256	5,8	267	5,4	267	5,4	287	5,7	305	6,3	293	6,2	296	6,4	180	4,0	– 39,2
	Fachschulen für Sozialwesen	60	1,4	62	1,4	61	1,2	60	1,2	67	1,3	67	1,4	167	3,5	192	4,2	211	4,6	9,9
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		587	13,7	584	13,2	575	11,7	581	11,7	616	12,2	655	13,4	730	15,3	725	15,7	641	14,1	– 11,6
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 447	33,7	1 406	31,8	1 385	28,2	1 380	27,7	1 396	27,6	1 370	28,1	1 424	29,9	1 375	29,8	1 264	27,9	– 8,1
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 904	44,4	2 095	47,3	2 539	51,8	2 656	53,3	2 736	54,2	2 575	52,8	2 467	51,8	2 371	51,3	2 190	48,3	– 7,6
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 904	44,4	2 095	47,3	2 539	51,8	2 656	53,3	2 736	54,2	2 575	52,8	2 467	51,8	2 371	51,3	2 190	48,3	– 7,6
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	373	8,7	402	9,1	451	9,2	471	9,5	448	8,9	425	8,7	452	9,5	381	8,2	358	7,9	– 6,0
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		2 277	53,0	2 497	56,4	2 990	60,9	3 127	62,8	3 184	63,1	3 000	61,5	2 919	61,3	2 752	59,6	2 548	56,1	– 7,4
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	289	6,7	245	5,5	211	4,3	187	3,8	170	3,4	172	3,5	164	3,4	154	3,3	167	3,7	8,4
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	74	1,7	82	1,9	62	1,3	59	1,2	49	1,0	73	1,5	48	1,0	42	0,9	43	0,9	2,4
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	37	0,9	22	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	10	0,2	15	0,3	11	0,2	15	0,3	9	0,2	12	0,2	7	0,1	15	0,3	21	0,5	40,0
Anrechenbarkeit zusammen		121	2,8	119	2,7	73	1,5	74	1,5	58	1,1	85	1,7	55	1,2	57	1,2	64	1,4	12,3
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	44	1,0	47	1,1	64	1,3	58	1,2	99	2,0	89	1,8	70	1,5	149	3,2	343	7,6	130,2
	darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54	1,2	230	5,1	325,9
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	45	1,0	48	1,1	34	0,7	37	0,7	19	0,4	28	0,6	33	0,7	39	0,8	38	0,8	– 2,6
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	70	1,6	65	1,5	149	3,0	116	2,3	123	2,4	133	2,7	95	2,0	95	2,1	114	2,5	20,0
Keine Anrechenbarkeit zusammen		159	3,7	160	3,6	247	5,0	211	4,2	241	4,8	250	5,1	198	4,2	283	6,1	495	10,9	74,9
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		569	13,3	524	11,8	531	10,8	472	9,5	469	9,3	507	10,4	417	8,8	494	10,7	726	16,0	47,0
Insgesamt		4 293	100,0	4 427	100,0	4 906	100,0	4 979	100,0	5 049	100,0	4 877	100,0	4 760	100,0	4 621	100,0	4 538	100,0	– 1,8
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																				
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	2 918	X	2 988	X	3 057	X	3 322	X	3 527	X	3 481	X	3 558	X	3 664	X	3 762	X	2,7
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	55	X	37	X	53	X	55	X	49	X	40	X	37	X	29	X	34	X	17,2
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		55	X	37	X	53	X	55	X	49	X	40	X	37	X	29	X	34	X	17,2
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		2 973	X	3 025	X	3 110	X	3 377	X	3 576	X	3 521	X	3 595	X	3 693	X	3 796	X	2,8

¹⁾ Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — ²⁾ Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — ³⁾ Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — ⁴⁾ Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — ⁵⁾ Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Wetteraukreis —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	4 130	34,8	3 998	33,4	3 843	30,8	3 796	29,0	3 709	28,2	3 795	30,3	3 756	31,0	3 672	30,9	3 582	30,4	– 2,5
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	30	0,3	12	0,1	16	0,1	35	0,3	37	0,3	22	0,2	14	0,1	8	0,1	7	0,1	– 12,5
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		4 160	35,0	4 010	33,5	3 859	30,9	3 831	29,2	3 746	28,4	3 817	30,4	3 770	31,1	3 680	31,0	3 589	30,4	– 2,5
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	259	2,2	261	2,2	263	2,1	244	1,9	273	2,1	291	2,3	285	2,4	255	2,1	260	2,2	2,0
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	135	1,1	127	1,1	124	1,0	132	1,0	143	1,1	149	1,2	169	1,4	153	1,3	148	1,3	– 3,3
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	205	1,7	215	1,8	235	1,9	227	1,7	200	1,5	295	2,4	302	2,5	356	3,0	390	3,3	9,6
	Fachschulen für Sozialwesen	156	1,3	159	1,3	209	1,7	237	1,8	242	1,8	248	2,0	229	1,9	228	1,9	221	1,9	– 3,1
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		755	6,4	762	6,4	831	6,7	840	6,4	858	6,5	983	7,8	985	8,1	992	8,3	1 019	8,6	2,7
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		4 915	41,4	4 772	39,9	4 690	37,6	4 671	35,6	4 604	35,0	4 800	38,3	4 755	39,2	4 672	39,3	4 608	39,1	– 1,4
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	159	1,3	177	1,5	201	1,6	200	1,5	267	2,0	241	1,9	262	2,2	243	2,0	226	1,9	– 7,0
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	4 296	36,2	4 394	36,7	5 115	41,0	5 793	44,2	5 869	44,6	5 220	41,6	4 625	38,1	4 551	38,3	4 494	38,1	– 1,3
Allgemeine Hochschulreife zusammen		4 455	37,5	4 571	38,2	5 316	42,6	5 993	45,7	6 136	46,6	5 461	43,5	4 887	40,3	4 794	40,3	4 720	40,0	– 1,5
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	607	5,1	704	5,9	766	6,1	772	5,9	759	5,8	734	5,9	771	6,4	750	6,3	719	6,1	– 4,1
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		5 062	42,6	5 275	44,1	6 082	48,7	6 765	51,6	6 895	52,4	6 195	49,4	5 658	46,7	5 544	46,7	5 439	46,1	– 1,9
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	784	6,6	767	6,4	711	5,7	679	5,2	618	4,7	651	5,2	753	6,2	757	6,4	686	5,8	– 9,4
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	111	0,9	117	1,0	82	0,7	95	0,7	83	0,6	98	0,8	86	0,7	70	0,6	69	0,6	– 1,4
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	157	1,3	115	1,0	89	0,7	21	0,2	24	0,2	16	0,1	18	0,1	18	0,2	—	—	– 100,0
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	79	0,7	66	0,6	63	0,5	54	0,4	46	0,3	52	0,4	45	0,4	50	0,4	60	0,5	20,0
Anrechenbarkeit zusammen		347	2,9	298	2,5	234	1,9	170	1,3	153	1,2	166	1,3	149	1,2	138	1,2	129	1,1	– 6,5
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	241	2,0	259	2,2	262	2,1	277	2,1	313	2,4	256	2,0	318	2,6	272	2,3	479	4,1	76,1
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80	0,7	248	2,1	210,0
	Berufsvorbereitende	343	2,9	385	3,2	322	2,6	370	2,8	439	3,3	293	2,3	323	2,7	322	2,7	301	2,6	– 6,5
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	178	1,5	218	1,8	182	1,5	169	1,3	148	1,1	179	1,4	169	1,4	179	1,5	153	1,3	– 14,5
Keine Anrechenbarkeit zusammen		762	6,4	862	7,2	766	6,1	816	6,2	900	6,8	728	5,8	810	6,7	773	6,5	933	7,9	20,7
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 893	15,9	1 927	16,1	1 711	13,7	1 665	12,7	1 671	12,7	1 545	12,3	1 712	14,1	1 668	14,0	1 748	14,8	4,8
Insgesamt		11 870	100,0	11 974	100,0	12 483	100,0	13 101	100,0	13 170	100,0	12 540	100,0	12 125	100,0	11 884	100,0	11 795	100,0	– 0,7
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																				
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	3 525	X	3 881	X	4 068	X	4 080	X	4 226	X	4 209	X	4 306	X	4 389	X	4 488	X	2,3
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		3 525	X	3 881	X	4 068	X	4 080	X	4 226	X	4 209	X	4 306	X	4 389	X	4 488	X	2,3

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt: Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Reg.-Bez- G i e ß e n —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	20 432	39,4	20 480	38,8	19 881	36,6	19 557	36,0	19 360	36,0	18 958	36,4	18 410	36,8	18 130	37,0	17 667	36,4	– 2,6
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	21	0,0	15	0,0	23	0,0	24	0,0	23	0,0	19	0,0	26	0,1	21	0,0	21	0,0	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		20 453	39,4	20 495	38,8	19 904	36,7	19 581	36,1	19 383	36,1	18 977	36,4	18 436	36,8	18 151	37,0	17 688	36,4	– 2,6
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	222	0,4	212	0,4	210	0,4	252	0,5	296	0,6	292	0,6	276	0,6	256	0,5	285	0,6	11,3
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	1 326	2,6	1 366	2,6	1 418	2,6	1 443	2,7	1 417	2,6	1 405	2,7	1 333	2,7	1 377	2,8	1 369	2,8	– 0,6
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	933	1,8	932	1,8	1 007	1,9	1 051	1,9	1 075	2,0	1 042	2,0	1 013	2,0	947	1,9	923	1,9	– 2,5
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	3 227	6,2	3 333	6,3	3 446	6,3	3 410	6,3	3 015	5,6	3 244	6,2	2 823	5,6	2 496	5,1	2 544	5,2	1,9
	Fachschulen für Sozialwesen	1 604	3,1	1 640	3,1	1 669	3,1	1 942	3,6	2 149	4,0	2 395	4,6	2 550	5,1	2 531	5,2	2 538	5,2	0,3
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		7 312	14,1	7 483	14,2	7 750	14,3	8 098	14,9	7 952	14,8	8 378	16,1	7 995	16,0	7 607	15,5	7 659	15,8	0,7
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		27 765	53,5	27 978	53,0	27 654	50,9	27 679	51,0	27 335	50,9	27 355	52,5	26 431	52,8	25 758	52,5	25 347	52,2	– 1,6
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	3 194	6,2	3 279	6,2	3 642	6,7	3 722	6,9	3 853	7,2	3 890	7,5	4 073	8,1	4 070	8,3	3 967	8,2	– 2,5
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	11 011	21,2	11 498	21,8	13 455	24,8	14 185	26,1	14 023	26,1	12 284	23,6	11 089	22,2	10 725	21,9	10 219	21,0	– 4,7
Allgemeine Hochschulreife zusammen		14 205	27,4	14 777	28,0	17 097	31,5	17 907	33,0	17 876	33,3	16 174	31,0	15 162	30,3	14 795	30,2	14 186	29,2	– 4,1
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	3 149	6,1	3 287	6,2	3 326	6,1	3 369	6,2	3 386	6,3	3 478	6,7	3 425	6,8	3 369	6,9	3 304	6,8	– 1,9
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		17 354	33,4	18 064	34,2	20 423	37,6	21 276	39,2	21 262	39,6	19 652	37,7	18 587	37,1	18 164	37,1	17 490	36,0	– 3,7
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	2 816	5,4	2 690	5,1	2 581	4,8	2 379	4,4	2 245	4,2	2 300	4,4	2 141	4,3	2 177	4,4	2 125	4,4	– 2,4
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	346	0,7	351	0,7	340	0,6	219	0,4	218	0,4	198	0,4	261	0,5	177	0,4	108	0,2	– 39,0
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	354	0,7	291	0,6	246	0,5	15	0,0	15	0,0	13	0,0	15	0,0	15	0,0	15	0,0	—
	BGJ kooperative Form	94	0,2	123	0,2	120	0,2	87	0,2	58	0,1	52	0,1	61	0,1	55	0,1	59	0,1	7,3
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	355	0,7	378	0,7	351	0,6	280	0,5	220	0,4	219	0,4	199	0,4	177	0,4	217	0,4	22,6
Anrechenbarkeit zusammen		1 149	2,2	1 143	2,2	1 057	1,9	601	1,1	511	1,0	482	0,9	536	1,1	424	0,9	399	0,8	– 5,9
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	913	1,8	925	1,8	882	1,6	921	1,7	958	1,8	994	1,9	1 147	2,3	1 322	2,7	2 087	4,3	57,9
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	580	1,2	1 414	2,9	143,8
	Berufsvorbereitende	603	1,2	677	1,3	533	1,0	440	0,8	418	0,8	457	0,9	402	0,8	393	0,8	345	0,7	– 12,2
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	1 316	2,5	1 313	2,5	1 178	2,2	998	1,8	980	1,8	871	1,7	814	1,6	783	1,6	758	1,6	– 3,2
Keine Anrechenbarkeit zusammen		2 832	5,5	2 915	5,5	2 593	4,8	2 359	4,3	2 356	4,4	2 322	4,5	2 363	4,7	2 498	5,1	3 190	6,6	27,7
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		6 797	13,1	6 748	12,8	6 231	11,5	5 339	9,8	5 112	9,5	5 104	9,8	5 040	10,1	5 099	10,4	5 714	11,8	12,1
Insgesamt		51 916	100,0	52 790	100,0	54 308	100,0	54 294	100,0	53 709	100,0	52 111	100,0	50 058	100,0	49 021	100,0	48 551	100,0	– 1,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																				
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	42 076	X	43 837	X	43 290	X	44 078	X	44 820	X	46 999	X	47 789	X	47 341	X	47 565	X	0,5
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	415	X	509	X	572	X	734	X	889	X	1 049	X	1 052	X	1 055	X	1 062	X	0,7
	Verwaltungsfachhochschulen	399	X	485	X	473	X	524	X	542	X	427	X	452	X	532	X	487	X	– 8,5
Duale Hochschulausbildung zusammen		814	X	994	X	1 045	X	1 258	X	1 431	X	1 476	X	1 504	X	1 587	X	1 549	X	– 2,4
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		42 890	X	44 831	X	44 335	X	45 336	X	46 251	X	48 475	X	49 293	X	48 928	X	49 114	X	0,4

¹⁾ Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — ²⁾ Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — ³⁾ Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt: Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — ⁴⁾ Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — ⁵⁾ Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Gießen —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	5 666	41,7	5 598	40,9	5 461	38,6	5 393	38,5	5 305	37,8	5 189	37,8	5 073	38,4	5 082	38,4	4 898	38,4	– 3,6
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	14	0,1	8	0,1	7	0,0	9	0,1	9	0,1	8	0,1	11	0,1	9	0,1	11	0,1	22,2
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		5 680	41,8	5 606	41,0	5 468	38,6	5 402	38,5	5 314	37,9	5 197	37,8	5 084	38,5	5 091	38,5	4 909	38,5	– 3,6
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	37	0,3	36	0,3	36	0,3	54	0,4	65	0,5	66	0,5	63	0,5	57	0,4	59	0,5	3,5
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	252	1,9	281	2,1	339	2,4	396	2,8	411	2,9	455	3,3	446	3,4	434	3,3	372	2,9	– 14,3
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	127	0,9	122	0,9	148	1,0	197	1,4	197	1,4	161	1,2	125	0,9	131	1,0	149	1,2	13,7
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	878	6,5	920	6,7	870	6,1	890	6,3	784	5,6	849	6,2	622	4,7	782	5,9	794	6,2	1,5
	Fachschulen für Sozialwesen	371	2,7	335	2,5	342	2,4	378	2,7	421	3,0	477	3,5	512	3,9	486	3,7	455	3,6	– 6,4
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		1 665	12,2	1 694	12,4	1 735	12,3	1 915	13,7	1 878	13,4	2 008	14,6	1 768	13,4	1 890	14,3	1 829	14,4	– 3,2
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		7 345	54,0	7 300	53,4	7 203	50,9	7 317	52,2	7 192	51,3	7 205	52,4	6 852	51,8	6 981	52,8	6 738	52,9	– 3,5
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	557	4,1	538	3,9	524	3,7	511	3,6	561	4,0	560	4,1	552	4,2	534	4,0	528	4,1	– 1,1
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	3 626	26,7	3 761	27,5	4 393	31,0	4 402	31,4	4 460	31,8	4 064	29,6	3 949	29,9	3 907	29,5	3 631	28,5	– 7,1
Allgemeine Hochschulreife zusammen		4 183	30,8	4 299	31,4	4 917	34,7	4 913	35,0	5 021	35,8	4 624	33,6	4 501	34,1	4 441	33,6	4 159	32,6	– 6,3
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	708	5,2	718	5,3	731	5,2	698	5,0	682	4,9	704	5,1	673	5,1	658	5,0	602	4,7	– 8,5
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		4 891	36,0	5 017	36,7	5 648	39,9	5 611	40,0	5 703	40,7	5 328	38,8	5 174	39,1	5 099	38,6	4 761	37,4	– 6,6
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	417	3,1	386	2,8	370	2,6	354	2,5	363	2,6	382	2,8	381	2,9	368	2,8	376	3,0	2,2
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	118	0,9	109	0,8	134	0,9	97	0,7	128	0,9	131	1,0	108	0,8	98	0,7	83	0,7	– 15,3
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	75	0,6	57	0,4	36	0,3	15	0,1	15	0,1	13	0,1	15	0,1	15	0,1	15	0,1	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	107	0,8	92	0,7	112	0,8	68	0,5	63	0,4	72	0,5	45	0,3	35	0,3	37	0,3	5,7
Anrechenbarkeit zusammen		300	2,2	258	1,9	282	2,0	180	1,3	206	1,5	216	1,6	168	1,3	148	1,1	135	1,1	– 8,8
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	210	1,5	213	1,6	216	1,5	205	1,5	233	1,7	236	1,7	308	2,3	317	2,4	495	3,9	56,2
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	144	1,1	329	2,6	128,5
	Berufsvorbereitende	117	0,9	180	1,3	182	1,3	127	0,9	120	0,9	190	1,4	125	0,9	125	0,9	61	0,5	– 51,2
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	318	2,3	319	2,3	256	1,8	232	1,7	203	1,4	188	1,4	210	1,6	187	1,4	178	1,4	– 4,8
Keine Anrechenbarkeit zusammen		645	4,7	712	5,2	654	4,6	564	4,0	556	4,0	614	4,5	643	4,9	629	4,8	734	5,8	16,7
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 362	10,0	1 356	9,9	1 306	9,2	1 098	7,8	1 125	8,0	1 212	8,8	1 192	9,0	1 145	8,7	1 245	9,8	8,7
Insgesamt		13 598	100,0	13 673	100,0	14 157	100,0	14 026	100,0	14 020	100,0	13 745	100,0	13 218	100,0	13 225	100,0	12 744	100,0	– 3,6
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																				
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	25 326	X	26 679	X	26 342	X	27 109	X	27 695	X	28 666	X	29 327	X	29 400	X	29 840	X	1,5
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	415	X	509	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen	354	X	436	X	444	X	463	X	493	X	365	X	399	X	464	X	431	X	– 7,1
Duale Hochschulausbildung zusammen		769	X	945	X	444	X	463	X	493	X	365	X	399	X	464	X	431	X	– 7,1
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		26 095	X	27 624	X	26 786	X	27 572	X	28 188	X	29 031	X	29 726	X	29 864	X	30 271	X	1,4

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Lahn-Dill-Kreis —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	5 646	46,5	5 563	45,0	5 312	42,8	5 177	41,4	5 098	41,8	4 949	42,5	4 730	42,8	4 552	42,4	4 413	41,5	– 3,1
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	—	—	—	—	4	0,0	4	0,0	4	0,0	—	—	1	0,0	1	0,0	1	0,0	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		5 646	46,5	5 563	45,0	5 316	42,8	5 181	41,5	5 102	41,8	4 949	42,5	4 731	42,8	4 553	42,4	4 414	41,6	– 3,1
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	196	1,6	223	1,8	250	2,0	254	2,0	260	2,1	263	2,3	279	2,5	295	2,7	350	3,3	18,6
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	223	1,8	203	1,6	194	1,6	198	1,6	202	1,7	185	1,6	157	1,4	163	1,5	168	1,6	3,1
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	455	3,7	548	4,4	585	4,7	571	4,6	440	3,6	460	4,0	455	4,1	427	4,0	381	3,6	– 10,8
	Fachschulen für Sozialwesen	279	2,3	295	2,4	303	2,4	323	2,6	399	3,3	426	3,7	519	4,7	467	4,4	427	4,0	– 8,6
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		1 153	9,5	1 269	10,3	1 332	10,7	1 346	10,8	1 301	10,7	1 334	11,5	1 410	12,8	1 352	12,6	1 326	12,5	– 1,9
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		6 799	56,0	6 832	55,2	6 648	53,6	6 527	52,3	6 403	52,5	6 283	54,0	6 141	55,6	5 905	55,0	5 740	54,0	– 2,8
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	780	6,4	846	6,8	1 019	8,2	1 094	8,8	1 083	8,9	1 039	8,9	1 072	9,7	1 113	10,4	1 068	10,1	– 4,0
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	2 162	17,8	2 211	17,9	2 458	19,8	2 700	21,6	2 665	21,9	2 250	19,3	1 873	17,0	1 756	16,4	1 673	15,7	– 4,7
Allgemeine Hochschulreife zusammen		2 942	24,2	3 057	24,7	3 477	28,0	3 794	30,4	3 748	30,7	3 289	28,3	2 945	26,7	2 869	26,7	2 741	25,8	– 4,5
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	577	4,8	631	5,1	666	5,4	725	5,8	745	6,1	790	6,8	725	6,6	671	6,3	703	6,6	4,8
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		3 519	29,0	3 688	29,8	4 143	33,4	4 519	36,2	4 493	36,8	4 079	35,1	3 670	33,2	3 540	33,0	3 444	32,4	– 2,7
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	771	6,4	720	5,8	688	5,5	642	5,1	581	4,8	607	5,2	594	5,4	609	5,7	585	5,5	– 3,9
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	67	0,6	70	0,6	66	0,5	54	0,4	20	0,2	19	0,2	43	0,4	39	0,4	2	0,0	– 94,9
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	132	1,1	116	0,9	95	0,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	138	1,1	154	1,2	120	1,0	98	0,8	65	0,5	64	0,6	62	0,6	54	0,5	61	0,6	13,0
Anrechenbarkeit zusammen		337	2,8	340	2,7	281	2,3	152	1,2	85	0,7	83	0,7	105	1,0	93	0,9	63	0,6	– 32,3
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	186	1,5	209	1,7	221	1,8	251	2,0	285	2,3	270	2,3	273	2,5	322	3,0	536	5,0	66,5
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	127	1,2	366	3,4	188,2
	Berufsvorbereitende	172	1,4	219	1,8	133	1,1	122	1,0	90	0,7	81	0,7	79	0,7	74	0,7	75	0,7	1,4
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	356	2,9	360	2,9	299	2,4	279	2,2	259	2,1	233	2,0	186	1,7	186	1,7	180	1,7	– 3,2
Keine Anrechenbarkeit zusammen		714	5,9	788	6,4	653	5,3	652	5,2	634	5,2	584	5,0	538	4,9	582	5,4	791	7,4	35,9
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 822	15,0	1 848	14,9	1 622	13,1	1 446	11,5	1 300	10,7	1 274	10,9	1 237	11,2	1 284	12,0	1 439	13,5	12,1
Insgesamt		12 140	100,0	12 368	100,0	12 413	100,0	12 492	100,0	12 196	100,0	11 636	100,0	11 048	100,0	10 729	100,0	10 623	100,0	– 1,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																				
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	—	X	—	X	—	X	—	X	33	X	31	X	38	X	37	X	39	X	5,4
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	572	X	734	X	889	X	1 049	X	1 052	X	1 055	X	1 062	X	0,7
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	X	—	X	572	X	734	X	889	X	1 049	X	1 052	X	1 055	X	1 062	X	0,7
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—	X	—	X	572	X	734	X	922	X	1 080	X	1 090	X	1 092	X	1 101	X	0,8

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt: Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Limburg-Weilburg —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	3 007	33,0	3 062	33,7	3 021	30,7	3 063	31,8	3 069	32,1	2 951	32,8	2 897	31,9	2 840	31,3	2 779	30,8	– 2,1
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	4	0,0	4	0,0	8	0,1	7	0,1	7	0,1	7	0,1	9	0,1	7	0,1	6	0,1	– 14,3
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		3 011	33,0	3 066	33,7	3 029	30,8	3 070	31,9	3 076	32,2	2 958	32,9	2 906	32,0	2 847	31,4	2 785	30,8	– 2,2
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	116	1,3	107	1,2	102	1,0	95	1,0	88	0,9	78	0,9	74	0,8	73	0,8	89	1,0	21,9
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	305	3,3	345	3,8	313	3,2	302	3,1	284	3,0	259	2,9	238	2,6	255	2,8	268	3,0	5,1
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	287	3,1	311	3,4	334	3,4	335	3,5	344	3,6	357	4,0	398	4,4	366	4,0	320	3,5	– 12,6
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	245	2,7	172	1,9	262	2,7	255	2,6	165	1,7	181	2,0	206	2,3	215	2,4	195	2,2	– 9,3
	Fachschulen für Sozialwesen	334	3,7	366	4,0	360	3,7	417	4,3	430	4,5	499	5,5	534	5,9	598	6,6	597	6,6	– 0,2
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		1 287	14,1	1 301	14,3	1 371	13,9	1 404	14,6	1 311	13,7	1 374	15,3	1 450	16,0	1 507	16,6	1 469	16,3	– 2,5
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		4 298	47,1	4 367	48,0	4 400	44,8	4 474	46,5	4 387	45,9	4 332	48,1	4 356	48,0	4 354	48,0	4 254	47,1	– 2,3
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	969	10,6	1 039	11,4	1 150	11,7	1 140	11,8	1 216	12,7	1 237	13,7	1 367	15,1	1 360	15,0	1 366	15,1	0,4
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 724	18,9	1 735	19,1	2 342	23,8	2 322	24,1	2 295	24,0	1 759	19,5	1 677	18,5	1 632	18,0	1 586	17,6	– 2,8
Allgemeine Hochschulreife zusammen		2 693	29,5	2 774	30,5	3 492	35,5	3 462	35,9	3 511	36,7	2 996	33,3	3 044	33,5	2 992	33,0	2 952	32,7	– 1,3
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	565	6,2	563	6,2	592	6,0	609	6,3	635	6,6	645	7,2	642	7,1	707	7,8	700	7,7	– 1,0
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		3 258	35,7	3 337	36,7	4 084	41,5	4 071	42,2	4 146	43,3	3 641	40,5	3 686	40,6	3 699	40,7	3 652	40,4	– 1,3
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	689	7,6	635	7,0	652	6,6	591	6,1	552	5,8	583	6,5	528	5,8	508	5,6	483	5,3	– 4,9
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	75	0,8	51	0,6	54	0,5	50	0,5	61	0,6	9	0,1	50	0,6	40	0,4	22	0,2	– 45,0
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	137	1,5	88	1,0	87	0,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	44	0,5	46	0,5	48	0,5	—	—	—	—	1	0,0	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	54	0,6	75	0,8	59	0,6	48	0,5	37	0,4	29	0,3	43	0,5	40	0,4	30	0,3	– 25,0
Anrechenbarkeit zusammen		310	3,4	260	2,9	248	2,5	98	1,0	98	1,0	39	0,4	93	1,0	80	0,9	52	0,6	– 35,0
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	182	2,0	161	1,8	147	1,5	172	1,8	144	1,5	177	2,0	228	2,5	265	2,9	430	4,8	62,3
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	136	1,5	319	3,5	134,6
	Berufsvorbereitende	76	0,8	57	0,6	45	0,5	24	0,2	28	0,3	27	0,3	27	0,3	23	0,3	29	0,3	26,1
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	305	3,3	274	3,0	255	2,6	207	2,1	211	2,2	199	2,2	159	1,8	149	1,6	136	1,5	– 8,7
Keine Anrechenbarkeit zusammen		563	6,2	492	5,4	447	4,5	403	4,2	383	4,0	403	4,5	414	4,6	437	4,8	595	6,6	36,2
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 562	17,1	1 387	15,3	1 347	13,7	1 092	11,3	1 033	10,8	1 025	11,4	1 035	11,4	1 025	11,3	1 130	12,5	10,2
Insgesamt		9 118	100,0	9 091	100,0	9 831	100,0	9 637	100,0	9 566	100,0	8 998	100,0	9 077	100,0	9 078	100,0	9 036	100,0	– 0,5
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt: Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Marburg-Biedenkopf —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	4 387	36,1	4 525	35,9	4 391	34,4	4 241	32,0	4 216	32,3	4 162	32,4	4 057	33,3	3 974	34,5	3 927	33,9	– 1,2
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	3	0,0	3	0,0	4	0,0	4	0,0	3	0,0	4	0,0	5	0,0	4	0,0	3	0,0	– 25,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		4 390	36,1	4 528	35,9	4 395	34,4	4 245	32,0	4 219	32,4	4 166	32,4	4 062	33,3	3 978	34,5	3 930	33,9	– 1,2
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	35	0,3	36	0,3	38	0,3	69	0,5	89	0,7	92	0,7	83	0,7	76	0,7	90	0,8	18,4
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	390	3,2	326	2,6	328	2,6	346	2,6	354	2,7	323	2,5	302	2,5	325	2,8	328	2,8	0,9
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	147	1,2	139	1,1	164	1,3	171	1,3	182	1,4	186	1,4	174	1,4	148	1,3	145	1,3	– 2,0
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	1 460	12,0	1 561	12,4	1 582	12,4	1 556	11,7	1 253	9,6	1 324	10,3	1 418	11,6	1 000	8,7	1 063	9,2	6,3
	Fachschulen für Sozialwesen	399	3,3	419	3,3	445	3,5	557	4,2	612	4,7	682	5,3	674	5,5	679	5,9	750	6,5	10,5
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		2 431	20,0	2 481	19,7	2 557	20,0	2 699	20,4	2 490	19,1	2 607	20,3	2 651	21,8	2 228	19,3	2 376	20,5	6,6
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		6 821	56,1	7 009	55,6	6 952	54,4	6 944	52,4	6 709	51,5	6 773	52,7	6 713	55,1	6 206	53,8	6 306	54,5	1,6
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	456	3,8	479	3,8	537	4,2	580	4,4	576	4,4	627	4,9	614	5,0	595	5,2	563	4,9	– 5,4
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	2 754	22,7	2 903	23,0	3 252	25,5	3 772	28,5	3 772	28,9	3 506	27,3	2 893	23,8	2 706	23,5	2 544	22,0	– 6,0
Allgemeine Hochschulreife zusammen		3 210	26,4	3 382	26,8	3 789	29,7	4 352	32,9	4 348	33,4	4 133	32,2	3 507	28,8	3 301	28,6	3 107	26,8	– 5,9
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	853	7,0	910	7,2	887	6,9	947	7,1	975	7,5	991	7,7	1 002	8,2	973	8,4	918	7,9	– 5,7
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		4 063	33,4	4 292	34,1	4 676	36,6	5 299	40,0	5 323	40,8	5 124	39,9	4 509	37,0	4 274	37,1	4 025	34,8	– 5,8
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	514	4,2	521	4,1	487	3,8	451	3,4	460	3,5	449	3,5	389	3,2	429	3,7	436	3,8	1,6
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	55	0,5	98	0,8	69	0,5	18	0,1	9	0,1	19	0,1	45	0,4	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	10	0,1	30	0,2	28	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	15	0,1	44	0,3	33	0,3	48	0,4	43	0,3	35	0,3	39	0,3	40	0,3	44	0,4	10,0
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	48	0,4	45	0,4	35	0,3	46	0,3	30	0,2	40	0,3	28	0,2	38	0,3	63	0,5	65,8
Anrechenbarkeit zusammen		128	1,1	217	1,7	165	1,3	112	0,8	82	0,6	94	0,7	112	0,9	78	0,7	107	0,9	37,2
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	186	1,5	179	1,4	150	1,2	146	1,1	165	1,3	151	1,2	191	1,6	273	2,4	421	3,6	54,2
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	0,9	261	2,3	161,0
	Berufsvorbereitende	160	1,3	120	1,0	98	0,8	96	0,7	82	0,6	79	0,6	81	0,7	76	0,7	91	0,8	19,7
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	277	2,3	263	2,1	245	1,9	197	1,5	214	1,6	176	1,4	185	1,5	199	1,7	194	1,7	– 2,5
Keine Anrechenbarkeit zusammen		623	5,1	562	4,5	493	3,9	439	3,3	461	3,5	406	3,2	457	3,8	548	4,8	706	6,1	28,8
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 265	10,4	1 300	10,3	1 145	9,0	1 002	7,6	1 003	7,7	949	7,4	958	7,9	1 055	9,1	1 249	10,8	18,4
Insgesamt		12 149	100,0	12 601	100,0	12 773	100,0	13 245	100,0	13 035	100,0	12 846	100,0	12 180	100,0	11 535	100,0	11 580	100,0	0,4
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)																			
		16 750	X	17 158	X	16 948	X	16 969	X	17 092	X	18 302	X	18 424	X	17 904	X	17 686	X	– 1,2
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen	45	X	49	X	29	X	61	X	49	X	62	X	53	X	68	X	56	X	– 17,6
Duale Hochschulausbildung zusammen		45	X	49	X	29	X	61	X	49	X	62	X	53	X	68	X	56	X	– 17,6
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		16 795	X	17 207	X	16 977	X	17 030	X	17 141	X	18 364	X	18 477	X	17 972	X	17 742	X	– 1,3

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt: Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Vogelsbergkreis —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	1 726	35,1	1 732	34,2	1 696	33,0	1 683	34,4	1 672	34,2	1 707	34,9	1 653	36,4	1 682	37,8	1 650	36,1	– 1,9
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		1 726	35,1	1 732	34,2	1 696	33,0	1 683	34,4	1 672	34,2	1 707	34,9	1 653	36,4	1 682	37,8	1 650	36,1	– 1,9
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	34	0,7	33	0,7	34	0,7	34	0,7	54	1,1	56	1,1	56	1,2	50	1,1	47	1,0	– 6,0
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	183	3,7	191	3,8	188	3,7	145	3,0	108	2,2	105	2,1	68	1,5	68	1,5	51	1,1	– 25,0
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	149	3,0	157	3,1	167	3,3	150	3,1	150	3,1	153	3,1	159	3,5	139	3,1	141	3,1	1,4
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	189	3,8	133	2,6	147	2,9	138	2,8	373	7,6	430	8,8	122	2,7	72	1,6	111	2,4	54,2
	Fachschulen für Sozialwesen	221	4,5	225	4,4	219	4,3	267	5,5	287	5,9	311	6,4	311	6,9	301	6,8	309	6,8	2,7
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		776	15,8	739	14,6	755	14,7	734	15,0	972	19,9	1 055	21,6	716	15,8	630	14,1	659	14,4	4,6
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		2 502	50,9	2 471	48,9	2 451	47,7	2 417	49,4	2 644	54,0	2 762	56,5	2 369	52,2	2 312	51,9	2 309	50,5	– 0,1
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	432	8,8	377	7,5	412	8,0	397	8,1	417	8,5	427	8,7	468	10,3	468	10,5	442	9,7	– 5,6
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	745	15,2	888	17,6	1 010	19,7	989	20,2	831	17,0	705	14,4	697	15,4	724	16,3	785	17,2	8,4
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 177	24,0	1 265	25,0	1 422	27,7	1 386	28,3	1 248	25,5	1 132	23,2	1 165	25,7	1 192	26,8	1 227	26,9	2,9
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	446	9,1	465	9,2	450	8,8	390	8,0	349	7,1	348	7,1	383	8,4	360	8,1	381	8,3	5,8
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 623	33,0	1 730	34,2	1 872	36,5	1 776	36,3	1 597	32,6	1 480	30,3	1 548	34,1	1 552	34,8	1 608	35,2	3,6
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	425	8,7	428	8,5	384	7,5	341	7,0	289	5,9	279	5,7	249	5,5	263	5,9	245	5,4	– 6,8
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	31	0,6	23	0,5	17	0,3	—	—	—	—	20	0,4	15	0,3	—	—	1	0,0	100,0
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	35	0,7	33	0,7	39	0,8	39	0,8	15	0,3	16	0,3	22	0,5	15	0,3	15	0,3	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	8	0,2	12	0,2	25	0,5	20	0,4	25	0,5	14	0,3	21	0,5	10	0,2	26	0,6	160,0
Anrechenbarkeit zusammen		74	1,5	68	1,3	81	1,6	59	1,2	40	0,8	50	1,0	58	1,3	25	0,6	42	0,9	68,0
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	149	3,0	163	3,2	148	2,9	147	3,0	131	2,7	160	3,3	147	3,2	145	3,3	205	4,5	41,4
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	73	1,6	139	3,0	90,4
	Berufsvorbereitende	78	1,6	101	2,0	75	1,5	71	1,5	98	2,0	80	1,6	90	2,0	95	2,1	89	1,9	– 6,3
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	60	1,2	97	1,9	123	2,4	83	1,7	93	1,9	75	1,5	74	1,6	62	1,4	70	1,5	12,9
Keine Anrechenbarkeit zusammen		287	5,8	361	7,1	346	6,7	301	6,2	322	6,6	315	6,4	311	6,9	302	6,8	364	8,0	20,5
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		786	16,0	857	16,9	811	15,8	701	14,3	651	13,3	644	13,2	618	13,6	590	13,2	651	14,3	10,3
Insgesamt		4 911	100,0	5 058	100,0	5 134	100,0	4 894	100,0	4 892	100,0	4 886	100,0	4 535	100,0	4 454	100,0	4 568	100,0	2,6
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt: Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Reg.-Bez. K a s s e l —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	26 980	44,1	26 528	43,5	25 863	41,3	25 548	40,9	25 252	41,3	24 710	42,4	24 093	42,1	23 643	42,0	23 223	41,4	– 1,8
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	331	0,5	309	0,5	294	0,5	280	0,4	255	0,4	287	0,5	345	0,6	395	0,7	383	0,7	– 3,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		27 311	44,6	26 837	44,0	26 157	41,8	25 828	41,1	25 507	41,7	24 997	42,9	24 438	42,7	24 038	42,7	23 606	42,1	– 1,8
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	38	0,1	39	0,1	28	0,0	32	0,1	82	0,1	84	0,1	75	0,1	83	0,1	86	0,2	3,6
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	810	1,3	766	1,3	688	1,1	685	1,1	641	1,0	603	1,0	602	1,1	580	1,0	509	0,9	– 12,2
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	812	1,3	757	1,2	822	1,3	874	1,4	857	1,4	880	1,5	877	1,5	835	1,5	802	1,4	– 4,0
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	3 249	5,3	3 375	5,5	3 625	5,8	3 560	5,7	2 842	4,6	2 577	4,4	2 776	4,9	2 916	5,2	2 884	5,1	– 1,1
	Fachschulen für Sozialwesen	1 234	2,0	1 359	2,2	1 429	2,3	1 587	2,5	1 729	2,8	1 947	3,3	1 975	3,5	2 043	3,6	2 064	3,7	1,0
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		6 143	10,0	6 296	10,3	6 592	10,5	6 738	10,8	6 151	10,1	6 091	10,4	6 305	11,0	6 457	11,5	6 345	11,3	– 1,7
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		33 454	54,7	33 133	54,3	32 749	52,3	32 566	51,9	31 658	51,7	31 088	53,3	30 743	53,8	30 495	54,2	29 951	53,4	– 1,8
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	2 105	3,4	2 462	4,0	2 853	4,6	3 170	5,1	3 325	5,4	3 176	5,4	3 268	5,7	3 273	5,8	3 201	5,7	– 2,2
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	11 986	19,6	12 334	20,2	14 510	23,2	15 163	24,3	14 920	24,4	12 888	22,1	12 098	21,2	11 872	21,1	11 293	20,1	– 4,9
Allgemeine Hochschulreife zusammen		14 091	23,0	14 796	24,2	17 363	27,7	18 333	29,3	18 245	29,8	16 064	27,5	15 366	26,9	15 145	26,9	14 494	25,8	– 4,3
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	5 651	9,2	5 693	9,3	5 692	9,1	5 631	9,0	5 500	9,0	5 554	9,5	5 507	9,6	5 247	9,3	4 987	8,9	– 5,0
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		19 742	32,3	20 489	33,6	23 055	36,8	23 964	38,3	23 745	38,8	21 618	37,1	20 873	36,5	20 392	36,2	19 481	34,7	– 4,5
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	3 284	5,4	3 079	5,0	2 849	4,5	2 649	4,2	2 440	4,0	2 395	4,1	2 303	4,0	2 213	3,9	2 151	3,8	– 2,8
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	498	0,8	441	0,7	384	0,6	299	0,5	249	0,4	235	0,4	258	0,5	217	0,4	145	0,3	– 33,2
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	541	0,9	466	0,8	326	0,5	32	0,1	15	0,0	21	0,0	17	0,0	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	122	0,2	73	0,1	97	0,2	154	0,2	137	0,2	136	0,2	99	0,2	99	0,2	123	0,2	24,2
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	322	0,5	268	0,4	268	0,4	161	0,3	123	0,2	101	0,2	121	0,2	94	0,2	182	0,3	93,6
Anrechenbarkeit zusammen		1 483	2,4	1 248	2,0	1 075	1,7	646	1,0	524	0,9	493	0,8	495	0,9	410	0,7	450	0,8	9,8
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	922	1,5	948	1,6	958	1,5	1 076	1,7	1 099	1,8	1 094	1,9	1 223	2,1	1 267	2,3	2 504	4,5	97,6
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	448	0,8	1 669	3,0	272,5
	Berufsvorbereitende	760	1,2	667	1,1	572	0,9	578	0,9	593	1,0	569	1,0	548	1,0	577	1,0	683	1,2	18,4
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	1 531	2,5	1 478	2,4	1 362	2,2	1 207	1,9	1 141	1,9	1 065	1,8	1 011	1,8	904	1,6	875	1,6	– 3,2
Keine Anrechenbarkeit zusammen		3 213	5,3	3 093	5,1	2 892	4,6	2 861	4,6	2 833	4,6	2 728	4,7	2 782	4,9	2 748	4,9	4 062	7,2	47,8
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		7 980	13,0	7 420	12,2	6 816	10,9	6 156	9,8	5 797	9,5	5 616	9,6	5 580	9,8	5 371	9,5	6 663	11,9	24,1
Insgesamt		61 176	100,0	61 042	100,0	62 620	100,0	62 686	100,0	61 200	100,0	58 322	100,0	57 196	100,0	56 258	100,0	56 095	100,0	– 0,3
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	23 198	X	24 591	X	25 146	X	26 691	X	25 612	X	26 505	X	27 447	X	27 910	X	29 205	X	4,6
		786	X	775	X	839	X	427	X	344	X	451	X	615	X	796	X	830	X	4,3
Duale Hochschul- ausbildung	Verwaltungsfachhochschulen	1 145	X	1 324	X	1 487	X	1 700	X	1 659	X	1 582	X	1 422	X	1 597	X	1 549	X	– 3,0
Duale Hochschulausbildung zusammen		1 931	X	2 099	X	2 326	X	2 127	X	2 003	X	2 033	X	2 037	X	2 393	X	2 379	X	– 0,6
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		25 129	X	26 690	X	27 472	X	28 818	X	27 615	X	28 538	X	29 484	X	30 303	X	31 584	X	4,2

¹⁾ Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — ²⁾ Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — ³⁾ Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt: Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — ⁴⁾ Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — ⁵⁾ Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Kassel, documenta-Stadt —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	9 106	51,0	9 034	51,0	8 972	48,9	8 832	48,0	8 652	49,2	8 371	50,8	7 975	48,7	7 927	48,3	7 623	46,6	– 3,8
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	36	0,2	28	0,2	51	0,3	68	0,4	48	0,3	47	0,3	52	0,3	46	0,3	34	0,2	– 26,1
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		9 142	51,2	9 062	51,2	9 023	49,2	8 900	48,4	8 700	49,5	8 418	51,1	8 027	49,0	7 973	48,6	7 657	46,8	– 4,0
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	38	0,2	39	0,2	28	0,2	32	0,2	82	0,5	84	0,5	75	0,5	83	0,5	86	0,5	3,6
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	367	2,1	326	1,8	288	1,6	302	1,6	303	1,7	325	2,0	330	2,0	323	2,0	307	1,9	– 5,0
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	319	1,8	301	1,7	332	1,8	329	1,8	305	1,7	304	1,8	287	1,8	284	1,7	272	1,7	– 4,2
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	1 216	6,8	1 207	6,8	1 278	7,0	1 256	6,8	773	4,4	390	2,4	726	4,4	817	5,0	877	5,4	7,3
	Fachschulen für Sozialwesen	602	3,4	679	3,8	666	3,6	806	4,4	793	4,5	885	5,4	852	5,2	901	5,5	942	5,8	4,6
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		2 542	14,2	2 552	14,4	2 592	14,1	2 725	14,8	2 256	12,8	1 988	12,1	2 270	13,9	2 408	14,7	2 484	15,2	3,2
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		11 684	65,4	11 614	65,6	11 615	63,4	11 625	63,2	10 956	62,3	10 406	63,1	10 297	62,9	10 381	63,3	10 141	62,0	– 2,3
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	962	5,4	1 110	6,3	1 299	7,1	1 358	7,4	1 376	7,8	1 307	7,9	1 361	8,3	1 356	8,3	1 340	8,2	– 1,2
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	2 450	13,7	2 385	13,5	2 936	16,0	2 957	16,1	2 879	16,4	2 442	14,8	2 380	14,5	2 409	14,7	2 358	14,4	– 2,1
Allgemeine Hochschulreife zusammen		3 412	19,1	3 495	19,7	4 235	23,1	4 315	23,5	4 255	24,2	3 749	22,7	3 741	22,8	3 765	23,0	3 698	22,6	– 1,8
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	1 307	7,3	1 292	7,3	1 303	7,1	1 359	7,4	1 327	7,5	1 305	7,9	1 244	7,6	1 231	7,5	1 230	7,5	– 0,1
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		4 719	26,4	4 787	27,0	5 538	30,2	5 674	30,9	5 582	31,7	5 054	30,7	4 985	30,4	4 996	30,5	4 928	30,2	– 1,4
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	492	2,8	470	2,7	458	2,5	421	2,3	390	2,2	418	2,5	426	2,6	421	2,6	428	2,6	1,7
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	134	0,8	110	0,6	97	0,5	63	0,3	52	0,3	44	0,3	69	0,4	71	0,4	47	0,3	– 33,8
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	135	0,8	96	0,5	61	0,3	32	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	69	0,4	44	0,2	63	0,3	64	0,3	73	0,4	56	0,3	41	0,3	39	0,2	39	0,2	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	35	0,2	22	0,1	27	0,1	7	—	10	0,1	12	0,1	12	0,1	4	0,0	19	0,1	375,0
Anrechenbarkeit zusammen		373	2,1	272	1,5	248	1,4	166	0,8	135	0,8	112	0,7	122	0,7	114	0,7	105	0,6	– 7,9
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	184	1,0	185	1,0	206	1,1	221	1,2	234	1,3	239	1,4	300	1,8	271	1,7	540	3,3	99,3
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57	0,3	345	2,1	505,3
	Berufsvorbereitende	76	0,4	62	0,4	47	0,3	56	0,3	64	0,4	57	0,3	55	0,3	57	0,3	54	0,3	– 5,3
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	330	1,8	308	1,7	220	1,2	236	1,3	221	1,3	202	1,2	197	1,2	161	1,0	148	0,9	– 8,1
Keine Anrechenbarkeit zusammen		590	3,3	555	3,1	473	2,6	513	2,8	519	3,0	498	3,0	552	3,4	489	3,0	742	4,5	51,7
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 455	8,1	1 297	7,3	1 179	6,4	1 100	5,9	1 044	5,9	1 028	6,2	1 100	6,7	1 024	6,2	1 275	7,8	24,5
Insgesamt		17 858	100,0	17 698	100,0	18 332	100,0	18 399	100,0	17 582	100,0	16 488	100,0	16 382	100,0	16 401	100,0	16 344	100,0	– 0,3
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																				
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	18 177	X	19 404	X	19 674	X	20 912	X	19 736	X	19 892	X	20 421	X	20 545	X	21 575	X	5,0
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	410	X	405	X	505	X	215	X	171	X	223	X	219	X	269	X	194	X	– 27,9
	Verwaltungsfachhochschulen	463	X	658	X	708	X	808	X	780	X	629	X	670	X	708	X	767	X	8,3
Duale Hochschulausbildung zusammen		873	X	1 063	X	1 213	X	1 023	X	951	X	852	X	889	X	977	X	961	X	– 1,6
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		19 050	X	20 467	X	20 887	X	21 935	X	20 687	X	20 744	X	21 310	X	21 522	X	22 536	X	4,7

¹⁾ Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — ²⁾ Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — ³⁾ Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt: Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — ⁴⁾ Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — ⁵⁾ Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Fulda —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	5 257	44,8	5 210	44,1	5 023	41,3	5 038	41,2	5 102	41,9	5 074	43,2	4 958	44,0	4 860	43,5	4 839	44,2	– 0,4
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	9	0,1	8	0,1	7	0,1	11	0,1	9	0,1	10	0,1	14	0,1	17	0,2	15	0,1	– 11,8
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		5 266	44,9	5 218	44,2	5 030	41,4	5 049	41,3	5 111	42,0	5 084	43,3	4 972	44,1	4 877	43,7	4 854	44,4	– 0,5
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	193	1,6	216	1,8	198	1,6	193	1,6	185	1,5	168	1,4	193	1,7	192	1,7	160	1,5	– 16,7
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	160	1,4	154	1,3	155	1,3	184	1,5	170	1,4	190	1,6	186	1,7	171	1,5	173	1,6	1,2
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	440	3,7	458	3,9	495	4,1	494	4,0	524	4,3	492	4,2	311	2,8	392	3,5	471	4,3	20,2
	Fachschulen für Sozialwesen	245	2,1	262	2,2	246	2,0	271	2,2	300	2,5	314	2,7	286	2,5	275	2,5	265	2,4	– 3,6
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		1 038	8,8	1 090	9,2	1 094	9,0	1 142	9,3	1 179	9,7	1 164	9,9	976	8,7	1 030	9,2	1 069	9,8	3,8
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		6 304	53,7	6 308	53,4	6 124	50,4	6 191	50,6	6 290	51,6	6 248	53,2	5 948	52,8	5 907	52,9	5 923	54,1	0,3
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	539	4,6	600	5,1	697	5,7	781	6,4	845	6,9	816	7,0	850	7,5	836	7,5	788	7,2	– 5,7
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	2 132	18,2	2 209	18,7	2 727	22,4	2 790	22,8	2 757	22,6	2 323	19,8	2 195	19,5	2 164	19,4	1 839	16,8	– 15,0
Allgemeine Hochschulreife zusammen		2 671	22,8	2 809	23,8	3 424	28,2	3 571	29,2	3 602	29,6	3 139	26,7	3 045	27,0	3 000	26,9	2 627	24,0	– 12,4
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	1 269	10,8	1 284	10,9	1 266	10,4	1 239	10,1	1 161	9,5	1 219	10,4	1 219	10,8	1 158	10,4	1 123	10,3	– 3,0
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		3 940	33,6	4 093	34,7	4 690	38,6	4 810	39,3	4 763	39,1	4 358	37,1	4 264	37,8	4 158	37,2	3 750	34,3	– 9,8
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	777	6,6	743	6,3	692	5,7	641	5,2	591	4,9	584	5,0	569	5,0	473	4,2	449	4,1	– 5,1
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	126	1,1	100	0,8	84	0,7	84	0,7	72	0,6	82	0,7	69	0,6	71	0,6	42	0,4	– 40,8
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	53	0,5	29	0,2	34	0,3	68	0,6	64	0,5	80	0,7	58	0,5	60	0,5	62	0,6	3,3
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	47	0,4	45	0,4	62	0,5	45	0,4	28	0,2	23	0,2	20	0,2	33	0,3	43	0,4	30,3
Anrechenbarkeit zusammen		226	1,9	174	1,5	180	1,5	197	1,7	164	1,3	185	1,6	147	1,3	164	1,5	147	1,3	– 10,4
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	115	1,0	140	1,2	132	1,1	122	1,0	139	1,1	123	1,0	114	1,0	252	2,3	455	4,2	80,6
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	135	1,2	340	3,1	151,9
	Berufsvorbereitende	91	0,8	120	1,0	142	1,2	131	1,1	119	1,0	133	1,1	160	1,4	137	1,2	162	1,5	18,2
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	285	2,4	233	2,0	190	1,6	134	1,1	114	0,9	104	0,9	66	0,6	73	0,7	53	0,5	– 27,4
Keine Anrechenbarkeit zusammen		491	4,2	493	4,2	464	3,8	387	3,2	372	3,1	360	3,1	340	3,0	462	4,1	670	6,1	45,0
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 494	12,7	1 410	11,9	1 336	11,0	1 225	10,1	1 127	9,3	1 129	9,6	1 056	9,4	1 099	9,8	1 266	11,6	15,2
Insgesamt		11 738	100,0	11 811	100,0	12 150	100,0	12 226	100,0	12 180	100,0	11 735	100,0	11 268	100,0	11 164	100,0	10 939	100,0	– 2,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																				
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	4 276	X	4 436	X	4 692	X	4 777	X	5 068	X	5 451	X	5 650	X	5 918	X	6 214	X	5,0
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	23	X	52	X	118	X	201	X	361	X	484	X	602	X	24,4
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	X	—	X	23	X	52	X	118	X	201	X	361	X	484	X	602	X	24,4
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		4 276	X	4 436	X	4 715	X	4 829	X	5 186	X	5 652	X	6 011	X	6 402	X	6 816	X	6,5

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfängerzahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt: Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Hersfeld-Rotenburg —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	2 716	48,2	2 640	47,7	2 642	47,7	2 562	45,3	2 508	45,7	2 515	46,1	2 581	47,4	2 553	47,8	2 532	48,6	– 0,8
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	3	0,1	6	0,1	7	0,1	4	0,1	5	0,1	6	0,1	4	0,1	1	0,0	2	0,0	100,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		2 719	48,2	2 646	47,8	2 649	47,9	2 566	45,4	2 513	45,8	2 521	46,2	2 585	47,5	2 554	47,8	2 534	48,6	– 0,8
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	84	1,5	82	1,5	83	1,5	76	1,3	44	0,8	41	0,8	42	0,8	34	0,6	32	0,6	– 5,9
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	42	0,7	40	0,7	47	0,8	51	0,9	52	0,9	46	0,8	45	0,8	37	0,7	35	0,7	– 5,4
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	322	5,7	329	5,9	365	6,6	362	6,4	318	5,8	322	5,9	319	5,9	338	6,3	225	4,3	– 33,4
	Fachschulen für Sozialwesen	—	—	—	—	29	0,5	48	0,8	87	1,6	95	1,7	125	2,3	116	2,2	115	2,2	– 0,9
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		448	7,9	451	8,1	524	9,5	537	9,4	501	9,1	504	9,2	531	9,8	525	9,8	407	7,8	– 22,5
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		3 167	56,2	3 097	55,9	3 173	57,3	3 103	54,8	3 014	54,9	3 025	55,5	3 116	57,2	3 079	57,7	2 941	56,4	– 4,5
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	—	—	68	1,2	127	2,3	211	3,7	216	3,9	243	4,5	277	5,1	295	5,5	299	5,7	1,4
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 143	20,3	1 206	21,8	1 205	21,8	1 315	23,2	1 253	22,8	1 240	22,7	1 123	20,6	1 077	20,2	1 035	19,9	– 3,9
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 143	20,3	1 274	23,0	1 332	24,1	1 526	27,0	1 469	26,8	1 483	27,2	1 400	25,7	1 372	25,7	1 334	25,6	– 2,8
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	561	10,0	506	9,1	486	8,8	498	8,8	486	8,9	487	8,9	477	8,8	441	8,3	437	8,4	– 0,9
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 704	30,2	1 780	32,2	1 818	32,8	2 024	35,8	1 955	35,6	1 970	36,1	1 877	34,5	1 813	34,0	1 771	34,0	– 2,3
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	341	6,0	292	5,3	267	4,8	285	5,0	253	4,6	216	4,0	211	3,9	200	3,7	204	3,9	2,0
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	37	0,7	33	0,6	27	0,5	11	0,2	21	0,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	57	1,0	62	1,1	47	0,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	21	0,4	32	0,6	17	0,3	11	0,2	16	0,3	15	0,3	13	0,2	9	0,2	15	0,3	66,7
Anrechenbarkeit zusammen		115	2,0	127	2,3	91	1,6	22	0,4	37	0,7	15	0,3	13	0,2	9	0,2	15	0,3	66,7
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	72	1,3	62	1,1	50	0,9	65	1,1	70	1,3	96	1,8	95	1,7	84	1,6	139	2,7	65,5
	darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	0,9	100	1,9	100,0
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	94	1,7	74	1,3	42	0,8	74	1,3	71	1,3	63	1,2	62	1,1	88	1,6	74	1,4	– 15,9
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	145	2,6	104	1,9	94	1,7	85	1,5	85	1,5	67	1,2	70	1,3	66	1,2	69	1,3	4,5
Keine Anrechenbarkeit zusammen		311	5,5	240	4,3	186	3,4	224	4,0	226	4,1	226	4,1	227	4,2	238	4,5	282	5,4	18,5
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		767	13,6	659	11,9	544	9,8	531	9,4	516	9,4	457	8,4	451	8,3	447	8,4	501	9,6	12,1
Insgesamt		5 638	100,0	5 536	100,0	5 535	100,0	5 658	100,0	5 485	100,0	5 452	100,0	5 444	100,0	5 339	100,0	5 213	100,0	– 2,4
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	40	X	53	X	83	X	115	X	151	X	191	X	210	X	217	X	236	X	8,8
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschul- ausbildung	Verwaltungsfachhochschulen	682	X	666	X	779	X	892	X	879	X	953	X	752	X	889	X	782	X	– 12,0
Duale Hochschulausbildung zusammen		682	X	666	X	779	X	892	X	879	X	953	X	752	X	889	X	782	X	– 12,0
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		722	X	719	X	862	X	1 007	X	1 030	X	1 144	X	962	X	1 106	X	1 018	X	– 8,0

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt: Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Kassel —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	2 121	35,3	2 093	34,9	1 997	31,8	2 035	32,7	1 973	32,1	1 968	34,3	1 940	34,5	1 936	36,0	1 916	34,6	– 1,0
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	1	0,0	1	0,0	—	—	1	0,0	1	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		2 122	35,3	2 094	34,9	1 997	31,8	2 036	32,7	1 974	32,1	1 968	34,3	1 940	34,5	1 936	36,0	1 916	34,6	– 1,0
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	7	0,1	8	0,1	5	0,1	6	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	39	0,6	44	0,7	51	0,8	51	0,8	65	1,1	77	1,3	90	1,6	90	1,7	78	1,4	– 13,3
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	228	3,8	249	4,1	272	4,3	268	4,3	249	4,1	246	4,3	232	4,1	196	3,6	182	3,3	– 7,1
	Fachschulen für Sozialwesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		274	4,6	301	5,0	328	5,2	325	5,2	314	5,1	323	5,6	322	5,7	286	5,3	260	4,7	– 9,1
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		2 396	39,8	2 395	39,9	2 325	37,0	2 361	37,9	2 288	37,2	2 291	39,9	2 262	40,2	2 222	41,3	2 176	39,3	– 2,1
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 756	29,2	1 861	31,0	2 290	36,5	2 342	37,6	2 345	38,2	1 973	34,4	1 967	35,0	1 944	36,1	1 909	34,4	– 1,8
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 756	29,2	1 861	31,0	2 290	36,5	2 342	37,6	2 345	38,2	1 973	34,4	1 967	35,0	1 944	36,1	1 909	34,4	– 1,8
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	490	8,1	469	7,8	498	7,9	462	7,4	487	7,9	478	8,3	444	7,9	395	7,3	389	7,0	– 1,5
		2 246	37,3	2 330	38,8	2 788	44,4	2 804	45,0	2 832	46,1	2 451	42,7	2 411	42,9	2 339	43,5	2 298	41,5	– 1,8
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	540	9,0	524	8,7	444	7,1	442	7,1	409	6,7	394	6,9	336	6,0	344	6,4	355	6,4	3,2
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	10	0,2	9	0,1	17	0,3	13	0,2	11	0,2	8	0,1	7	0,1	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	99	1,6	70	1,2	64	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	59	1,0	23	0,4	42	0,7	8	0,1	10	0,2	4	0,1	10	0,2	7	0,1	19	0,3	171,4
Anrechenbarkeit zusammen		168	2,8	102	1,7	123	2,0	21	0,3	21	0,3	12	0,2	17	0,3	7	0,1	19	0,3	171,4
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	278	4,6	309	5,1	281	4,5	305	4,9	298	4,8	312	5,4	326	5,8	280	5,2	465	8,4	66,1
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	116	2,2	283	5,1	144,0
	Berufsvorbereitende	170	2,8	115	1,9	90	1,4	90	1,4	97	1,6	83	1,4	74	1,3	34	0,6	58	1,0	70,6
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	218	3,6	227	3,8	225	3,6	205	3,3	200	3,3	197	3,4	198	3,5	152	2,8	172	3,1	13,2
Keine Anrechenbarkeit zusammen		666	11,1	651	10,8	596	9,5	600	9,6	595	9,7	592	10,3	598	10,6	466	8,7	695	12,5	49,1
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 374	22,8	1 277	21,3	1 163	18,5	1 063	17,1	1 025	16,7	998	17,4	951	16,9	817	15,2	1 069	19,3	30,8
Insgesamt		6 016	100,0	6 002	100,0	6 276	100,0	6 228	100,0	6 145	100,0	5 740	100,0	5 624	100,0	5 378	100,0	5 543	100,0	3,1
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																				
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Schwalm-Eder-Kreis —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	2 500	34,0	2 439	33,3	2 414	31,0	2 397	30,7	2 444	32,0	2 325	32,5	2 318	32,5	2 221	32,6	2 275	32,9	2,4
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	17	0,2	15	0,2	11	0,1	11	0,1	25	0,3	27	0,4	17	0,2	17	0,2	20	0,3	17,6
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		2 517	34,2	2 454	33,5	2 425	31,2	2 408	30,8	2 469	32,3	2 352	32,9	2 335	32,7	2 238	32,8	2 295	33,2	2,5
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	58	0,8	56	0,8	62	0,8	49	0,6	38	0,5	17	0,2	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	151	2,1	123	1,7	122	1,6	127	1,6	131	1,7	127	1,8	142	2,0	139	2,0	132	1,9	– 5,0
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	176	2,4	183	2,5	209	2,7	203	2,6	56	0,7	116	1,6	250	3,5	182	2,7	178	2,6	– 2,2
	Fachschulen für Sozialwesen	277	3,8	301	4,1	341	4,4	319	4,1	369	4,8	413	5,8	431	6,0	457	6,7	414	6,0	– 9,4
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		662	9,0	663	9,0	734	9,4	698	8,9	594	7,8	673	9,4	823	11,5	778	11,4	724	10,5	– 6,9
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		3 179	43,2	3 117	42,5	3 159	40,6	3 106	39,7	3 063	40,0	3 025	42,3	3 158	44,2	3 016	44,2	3 019	43,6	0,1
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	2 120	28,8	2 189	29,8	2 536	32,6	2 784	35,6	2 785	36,4	2 351	32,9	2 094	29,3	2 021	29,7	2 056	29,7	1,7
Allgemeine Hochschulreife zusammen		2 120	28,8	2 189	29,8	2 536	32,6	2 784	35,6	2 785	36,4	2 351	32,9	2 094	29,3	2 021	29,7	2 056	29,7	1,7
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	879	11,9	905	12,3	934	12,0	930	11,9	890	11,6	903	12,6	996	14,0	887	13,0	727	10,5	– 18,0
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		2 999	40,7	3 094	42,2	3 470	44,6	3 714	47,5	3 675	48,1	3 254	45,5	3 090	43,3	2 908	42,7	2 783	40,2	– 4,3
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	517	7,0	471	6,4	470	6,0	402	5,1	371	4,9	362	5,1	365	5,1	382	5,6	332	4,8	– 13,1
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	101	1,4	82	1,1	72	0,9	63	0,8	34	0,4	40	0,6	41	0,6	52	0,8	41	0,6	– 21,2
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	94	1,3	90	1,2	76	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	64	0,9	61	0,8	55	0,7	50	0,6	25	0,3	23	0,3	26	0,4	17	0,2	38	0,5	123,5
Anrechenbarkeit zusammen		259	3,5	233	3,2	203	2,6	113	1,4	59	0,8	63	0,9	67	0,9	69	1,0	79	1,1	14,5
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	120	1,6	115	1,6	130	1,7	175	2,2	191	2,5	184	2,6	216	3,0	196	2,9	375	5,4	91,3
		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	0,6	234	3,4	515,8
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	159	2,2	147	2,0	129	1,7	116	1,5	104	1,4	92	1,3	72	1,0	70	1,0	151	2,2	115,7
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	127	1,7	158	2,2	217	2,8	187	2,4	185	2,4	167	2,3	170	2,4	175	2,6	182	2,6	4,0
Keine Anrechenbarkeit zusammen		406	5,5	420	5,7	476	6,1	478	6,1	480	6,3	443	6,2	458	6,4	441	6,5	708	10,2	60,5
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 182	16,1	1 124	15,3	1 149	14,8	993	12,7	910	11,9	868	12,1	890	12,5	892	13,1	1 119	16,2	25,4
Insgesamt		7 360	100,0	7 335	100,0	7 778	100,0	7 813	100,0	7 648	100,0	7 147	100,0	7 138	100,0	6 816	100,0	6 921	100,0	1,5
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																				
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt: Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Waldeck-Frankenberg —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	3 979	49,6	3 913	47,9	3 663	45,1	3 530	44,6	3 430	44,3	3 389	45,5	3 289	45,8	3 176	44,8	3 114	43,8	– 2,0
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	—	—	—	—	1	0,0	2	0,0	8	0,1	10	0,1	6	0,1	9	0,1	9	0,1	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		3 979	49,6	3 913	47,9	3 664	45,1	3 532	44,6	3 438	44,5	3 399	45,7	3 295	45,9	3 185	45,0	3 123	43,9	– 1,9
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	87	1,1	78	1,0	52	0,6	59	0,7	71	0,9	52	0,7	37	0,5	31	0,4	10	0,1	– 67,7
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	101	1,3	95	1,2	97	1,2	96	1,2	91	1,2	86	1,2	79	1,1	69	1,0	68	1,0	– 1,4
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	399	5,0	461	5,6	476	5,9	460	5,8	490	6,3	512	6,9	510	7,1	583	8,2	575	8,1	– 1,4
	Fachschulen für Sozialwesen	110	1,4	117	1,4	147	1,8	143	1,8	147	1,9	167	2,2	162	2,3	173	2,4	199	2,8	15,0
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		697	8,7	751	9,2	772	9,5	758	9,6	799	10,3	817	11,0	788	11,0	856	12,1	852	12,0	– 0,5
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		4 676	58,3	4 664	57,1	4 436	54,6	4 290	54,2	4 237	54,8	4 216	56,6	4 083	56,9	4 041	57,1	3 975	55,9	– 1,6
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	199	2,5	231	2,8	257	3,2	307	3,9	339	4,4	339	4,6	328	4,6	302	4,3	302	4,2	—
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 508	18,8	1 614	19,8	1 848	22,8	1 913	24,2	1 857	24,0	1 616	21,7	1 492	20,8	1 441	20,3	1 334	18,8	– 7,4
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 707	21,3	1 845	22,6	2 105	25,9	2 220	28,1	2 196	28,4	1 955	26,3	1 820	25,4	1 743	24,6	1 636	23,0	– 6,1
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	619	7,7	665	8,1	689	8,5	656	8,3	648	8,4	667	9,0	676	9,4	700	9,9	647	9,1	– 7,6
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		2 326	29,0	2 510	30,7	2 794	34,4	2 876	36,4	2 844	36,8	2 622	35,2	2 496	34,8	2 443	34,5	2 283	32,1	– 6,5
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	332	4,1	293	3,6	281	3,5	254	3,2	223	2,9	203	2,7	182	2,5	181	2,6	161	2,3	– 11,0
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	30	0,4	34	0,4	40	0,5	18	0,2	22	0,3	15	0,2	18	0,3	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	90	1,1	74	0,9	46	0,6	—	—	15	0,2	21	0,3	17	0,2	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	22	0,3	—	—	—	—	—	—	—	—	22	0,3	100,0
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	80	1,0	67	0,8	47	0,6	32	0,4	28	0,4	18	0,2	32	0,4	18	0,3	25	0,4	38,9
Anrechenbarkeit zusammen		200	2,5	175	2,1	133	1,6	72	0,9	65	0,8	54	0,7	67	0,9	18	0,3	47	0,7	161,1
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	94	1,2	88	1,1	95	1,2	83	1,0	73	0,9	43	0,6	62	0,9	60	0,8	323	4,5	438,3
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	256	3,6	100,0
	Berufsvorbereitende	90	1,1	92	1,1	76	0,9	81	1,0	74	1,0	76	1,0	77	1,1	138	1,9	142	2,0	2,9
	Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	307	3,8	349	4,3	304	3,7	259	3,3	218	2,8	230	3,1	207	2,9	202	2,9	175	2,5	– 13,4
Keine Anrechenbarkeit zusammen		491	6,1	529	6,5	475	5,9	423	5,3	365	4,7	349	4,7	346	4,8	400	5,6	640	9,0	60,0
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 023	12,7	997	12,2	889	10,9	749	9,4	653	8,4	606	8,1	595	8,3	599	8,5	848	11,9	41,6
Insgesamt		8 025	100,0	8 171	100,0	8 119	100,0	7 915	100,0	7 734	100,0	7 444	100,0	7 174	100,0	7 083	100,0	7 106	100,0	0,3
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																				
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	144	X	164	X	145	X	154	X	50	X	25	X	—	X	—	X	—	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		144	X	164	X	145	X	154	X	50	X	25	X	—	X	—	X	—	X	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		144	X	164	X	145	X	154	X	50	X	25	X	—	X	—	X	—	X	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt: Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2016/17 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Werra-Meißner-Kreis —**

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																				
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	1 301	28,7	1 199	26,7	1 152	26,0	1 154	27,0	1 143	25,8	1 068	24,7	1 032	24,8	970	23,8	924	22,9	– 4,7
	Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	265	5,8	251	5,6	217	4,9	183	4,1	159	3,6	187	4,3	252	6,0	305	7,5	303	7,5	– 0,7
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		1 566	34,5	1 450	32,3	1 369	30,9	1 337	27,1	1 302	29,4	1 255	29,1	1 284	30,8	1 275	31,3	1 227	30,5	– 3,8
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	14	0,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	—	—	—	—	18	0,4	36	0,8	43	1,0	50	1,2	48	1,2	45	1,1	44	1,1	– 2,2
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	468	10,3	489	10,9	530	12,0	517	12,1	432	9,8	499	11,6	428	10,3	408	10,0	376	9,3	– 7,8
	Fachschulen für Sozialwesen	—	—	—	—	—	—	—	—	33	0,7	73	1,7	119	2,9	121	3,0	129	3,2	6,6
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		482	10,6	489	10,9	548	12,4	553	13,0	508	11,5	622	14,4	595	14,3	574	14,1	549	13,6	– 4,4
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		2 048	45,1	1 939	43,2	1 917	43,3	1 890	40,1	1 810	40,9	1 877	43,5	1 879	45,1	1 849	45,4	1 776	44,1	– 3,9
Zielbereich II: Hochschulreife																				
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	405	8,9	453	10,1	473	10,7	513	12,0	549	12,4	471	10,9	452	10,8	484	11,9	472	11,7	– 2,5
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	877	19,3	870	19,4	968	21,9	1 062	24,9	1 044	23,6	943	21,8	847	20,3	816	20,0	762	18,9	– 6,6
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 282	28,2	1 323	29,5	1 441	32,5	1 575	36,9	1 593	36,0	1 414	32,8	1 299	31,2	1 300	31,9	1 234	30,6	– 5,1
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	526	11,6	572	12,7	516	11,6	487	11,4	501	11,3	495	11,5	451	10,8	435	10,7	434	10,8	– 0,2
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 808	39,8	1 895	42,2	1 957	44,2	2 062	48,3	2 094	47,3	1 909	44,2	1 750	42,0	1 735	42,6	1 668	41,4	– 3,9
Zielbereich III: Übergangsbereich																				
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen	285	6,3	286	6,4	237	5,3	204	4,8	203	4,6	218	5,1	214	5,1	212	5,2	222	5,5	4,7
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	60	1,3	73	1,6	47	1,1	47	1,1	37	0,8	46	1,1	54	1,3	23	0,6	15	0,4	– 34,8
	BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	66	1,5	74	1,6	32	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	16	0,4	18	0,4	18	0,4	8	0,2	6	0,1	6	0,1	8	0,2	6	0,1	23	0,6	283,3
Anrechenbarkeit zusammen		142	3,1	165	3,7	97	2,2	55	1,3	43	1,0	52	1,2	62	1,5	29	0,7	38	0,9	31,0
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	59	1,3	49	1,1	64	1,4	105	2,5	94	2,1	97	2,2	110	2,6	124	3,0	207	5,1	66,9
	darunter: Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache/ InteA ⁶⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	1,3	111	2,8	113,5
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	80	1,8	57	1,3	46	1,0	30	0,7	64	1,4	65	1,5	48	1,2	53	1,3	42	1,0	– 20,8
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	119	2,6	99	2,2	112	2,5	101	2,4	118	2,7	98	2,3	103	2,5	75	1,8	76	1,9	1,3
Keine Anrechenbarkeit zusammen		258	5,7	205	4,6	222	5,0	236	5,5	276	6,2	260	6,0	261	6,3	252	6,2	325	8,1	29,0
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		685	15,1	656	14,6	556	12,6	495	11,6	522	11,8	530	12,3	537	12,9	493	12,1	585	14,5	18,7
Insgesamt		4 541	100,0	4 490	100,0	4 430	100,0	4 447	100,0	4 426	100,0	4 316	100,0	4 166	100,0	4 077	100,0	4 029	100,0	– 1,2
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																				
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																				
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)	705	X	698	X	697	X	887	X	657	X	971	X	1 166	X	1 230	X	1 180	X	– 4,1
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	232	X	206	X	166	X	6	X	5	X	2	X	35	X	43	X	34	X	– 20,9
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulausbildung zusammen		232	X	206	X	166	X	6	X	5	X	2	X	35	X	43	X	34	X	– 20,9
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		937	X	904	X	863	X	893	X	662	X	973	X	1 201	X	1 273	X	1 214	X	– 4,6

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgenauigkeiten. Bundesbeamte: Vorjahreswerte für 2016/17 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt: Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.